



29.

BOZNER FILMTAGE BOLZANO CINEMA

22. - 26. APRIL | E 2015



cineclub.bz
www.cineclub.bz

FILMCLUB

www.filmtage.it





29. BOZNERFILMTAGE BOLZANO CINEMA



Sehr geehrte Festivalgäste, liebe Freundinnen und Freunde,

Herzlich Willkommen zu den 29. Bozner Filmtagen!
Un saluto di benvenuto a tutti gli ospiti!

Wir vom Filmclub, allen voran das Organisationsteam der Filmtage, bemühen uns immer wieder um Erweiterungen und Neuerungen und um ein noch anspruchsvolleres, reichhaltigeres, attraktiveres Film- und Rahmenprogramm für beide Sprachgruppen. Fünf Tage lang ist diesmal nicht allein die Landeshauptstadt Schauplatz der Filmtage; mit einbezogen werden Kaltern und heuer erstmals Meran. Gezeigt werden wieder Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus dem In- und Ausland, in Südtirol gedrehte Filme und Produktionen von Südtiroler Filmemachern. Eine breitgefächerte Palette also.

Vi auguro un festival ricco di nuove esperienze emozionanti e bei giorni di cinema e divertimento. In modo particolare ci tengo a ringraziare il team e tutti i collaboratori del festival, così impegnati e instancabili, e tutti gli sponsor, pubblici e privati, senza i quali Bolzano cinema non potrebbe esistere. Uns wünsche ich, dass auch diese 29. Bozner Filmtage wieder erfolgreich sein mögen und Lust auf viele weitere Bozner Filmtage machen.

Dorothea Vieider
Präsidentin des Filmclubs
Presidente del Filmclub

Die 29. Ausgabe der Filmtage präsentiert sich lebendig wie kaum zuvor: hochkarätige Gäste, aktuelle Filme aus unseren Nachbarländern und eine Reihe von interessanten Rahmenveranstaltungen. Vielfältig und jung präsentiert sich auch das Programm aus unserem Land, Südtirol mischt sich beharrlich und erfolgreich in die Filmlandschaft.

Zu den großen Namen, die sich zu den diesjährigen Filmtagen angemeldet haben, zählt allen voran Tobias Moretti, der als Nordtiroler uns nicht nur räumlich nahe steht, er hat auch große Persönlichkeiten wie Andreas Hofer und ganz aktuell Luis Trenker auf der Leinwand verkörpert. Es macht uns stolz, dass wir bei den Filmtagen die ersten Ausschnitte von „Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit“ zeigen dürfen. In den Südtiroler Kinos und im Fernsehen wird der Film erst im kommenden Herbst zu sehen sein. Diese einmalige Gelegenheit verdanken wir der Produzentin des Films Annie Brunner und der Cutterin Evi Roman, beide Südtirolerinnen und erfolgreiche Filmschaffende in München und Wien. Evi Roman ist in diesem Jahr eine kleine Werkschau gewidmet und mit ihr setzen die Filmtage die Reihe fort, in der ein besonderes Augenmerk auf Südtiroler Filmschaffende gerichtet wird. Wir zeigen die Filme „Das ewige Leben“, „Luna Papa“ und ihren Kurzfilm „Ein neapolitanischer Nachmittag“ aus frühen Jahren an der Filmakademie Wien.

Mit einer kleinen Hommage gedenken die Filmtage Karl Baumgartner („Baumi“). Der aus Bruneck stammende Karl Baumgartner war ein Großer unter den Filmproduzenten Deutschlands. Vor rund einem Jahr ist er 65jährig verstorben. Es ist uns ein großes Anliegen, ihn mit den Filmen „Underground“ (1995), der bei den Filmfestspielen von Cannes die Goldene Palme gewann, „Luna Papa“, einem bizarr-schön erzählten Märchen aus dem wilden Osten und einem seiner letzten produzierten Filme, „Clouds of Sils Maria“, in Erinnerung zu rufen.

Mit jungen Themen wartet heuer der Spielfilmwettbewerb auf. Die dokumentarisch genaue Rekonstruktion der Anschläge auf ein Asylbewerberheim 1992 in Rostock-Lichtenhagen „Wir sind jung, wir sind stark“ ist von gespenstischer Aktualität. „Chrieg“ ist ein raues, hautnah gefilmtes Erstlingswerk über Gewalt und Jugend, vorwiegend mit Laien-Darstellern besetzt. Mit „Hedi Schneider steckt fest“ beweist Regisseurin Sonja Heiss ein besonderes Gespür für den schmalen Grat zwischen Tragik und Komik und erzählt mit schwebender Leichtigkeit und zärtlichem Humor vom Beziehungsleben der Thirty-Something-Generation. Das Spielfilmdebüt „Vergine giurata“ von Laura Bispuri basiert auf dem gleichnamigen Buch der albanischen Schriftstellerin Elvira Dones und beschäftigt sich mit dem Phänomen der eingeschworenen Jungfrauen, jenen Frauen, die dem Schicksal einer Ehefrau und Dienerin entkommen, indem sie den Schwur ewiger Jungfräulichkeit ablegen.

Sono 7 i documentari in concorso in questa edizione del festival, dove quest'anno più che mai si viaggerà attraverso passato, presente e anche futuro in tutto il mondo. Dalla ex Jugoslavia, alla Germania, su e giù per l'Italia, fino alle coste



del Mar Nero e poi ancora in Oriente e Sud America, i 7 lavori che si contendono il premio al miglior documentario non potevano essere più diversi e tutti allo stesso modo molto interessanti: la giuria non avrà vita facile nemmeno quest'anno!

Vasta anche la scelta dei cortometraggi, che per il secondo anno di fila, partecipano al concorso NO WORDS organizzato in collaborazione con il CINECLUB di Bolzano, il cui staff si è occupato dell'organizzazione di questa importante e seguita finestra all'interno di Bolzano cinema. Dei circa 300 cortometraggi pervenuti da tutta Europa, ne sono stati scelti 26 che si contenderanno sia il premio della giuria internazionale, che quello del pubblico in sala.

Una novità dell'edizione odierna del festival è la quarta sala di proiezione, che quest'anno abbiamo a disposizione grazie alla partnership con il Museo di scienze naturali dell'Alto Adige, in centro a Bolzano. Così, i nostri ospiti e tutti gli spettatori del festival, si potranno recare al terzo piano del museo stesso e assistere alle proiezioni dei film preferiti, inoltre potranno visitare il museo – che vanta uno dei pochi acquari marini con esemplari di nautilus, rari “fossili viventi” – con un biglietto ridotto per l'occasione.

Die Filmtage stehen für große Leinwand, Vielfalt, Originalsprache und ein Gemeinschaftserlebnis und wollen darüber hinaus die internationale Filmbranche mit der innovativen Kreativwirtschaft vor Ort vernetzen. Wir danken allen, die die Filmtage wieder möglich gemacht haben: unseren Förderern, Sponsoren und Partnern, die uns ideell und finanziell unterstützen und das facettenreiche Programm ermöglichen haben.

Über 60 Filme zeigen die Filmtage an 5 Festivaltagen. Stellen Sie sich Ihr eigenes Programm zusammen, reisen Sie mit uns in fremde Welten und genießen Sie die Abenteuer auf der großen Leinwand gemeinsam mit vielen anderen Filmtage-Fans.

Helene Christianell

Martin Kaufmann

Festivalleitung/Direttori del festival

Preis für den besten Spielfilm premio al miglior film

Drei Filmfachleute vergeben den Preis des Landes Südtirol an den Regisseur/ die Regisseurin des besten Films im Wettbewerb. Der Jury der Bozner Filmtage gehören an:

Eva Mattes
Nikolaj Nikitin
Oliver Rauch

Questi sono i tre membri della giuria di Bolzano Cinema 2015, che dovranno scegliere il migliore tra i sette lungometraggi in concorso, analizzando pellicole provenienti da Italia, Austria, Germania e Svizzera.



Preis für den besten Dokumentarfilm Premio al miglior documentario

Den Preis für den besten Dokumentarfilm, der von der Stiftung Südtiroler Sparkasse zur Verfügung gestellt wird, vergibt eine internationale Jury, die mit drei Filmschaffenden besetzt ist.

Anche in questa 29esima edizione di Bolzano Cinema, un premio - sponsorizzato dalla Fondazione Cassa di Risparmio di Bolzano - verrà attribuito al migliore tra sette documentari scelti per il concorso. A valutare il miglior documentario in concorso, una giuria di tre esperti del genere, composta da:

Annina Wettstein
Quit
Tiziana Aricò



Publikumspreis für Spiel- und Dokumentarfilme Premio del pubblico: documentari e film gareggiano insieme

Die Zuschauer bewerten alle 14 für den Wettbewerb ausgewählten Filme (Spiel- und Dokumentarfilm) mittels einer Stimmkarte und vergeben den Publikumspreis der Stadt Bozen.

Gli spettatori hanno la possibilità di votare il film e/o il documentario preferito. Come si vota? All'entrata in sala viene consegnata una scheda da compilare e imbucare a fine spettacolo nell'apposito contenitore che si troverà nel foyer del cinema.



Bester Kurzfilm NO WORDS – Publikumspreis NO WORDS NO WORDS – due premi ai miglior cortometraggi

Im Rahmen des Kurzfilmwettbewerbs werden der NO WORDS AWARD und der Publikumspreis NO WORDS vergeben. Der NO WORDS Jury 2015 gehören an:

Christine Grèzes
Ado Hasanovic
Andrea Recussi

Questa la giuria internazionale che assegnerà il premio NO WORDS al miglior corto, mentre gli spettatori in sala decreteranno il premio del pubblico No WORDS.

EHRENGAST OSPITE D'ONORE Tobias Moretti	38
.....	
ZU GAST OSPITE Evi Romen	42
.....	
TRIBUTE Eva Mattes	48
.....	
IN MEMORIAM Karl Baumgartner	52
.....	
AUSSTELLUNG MOSTRA Quando il Garda era un mare	77
.....	
CAMPUS #2. INDUSTRY MEETS FESTIVAL Workshop mit den Produzenten/ con i produttori Andreas Eicher und/e Philipp Budweg	79
.....	
CAMPUS #2. INDUSTRY MEETS FESTIVAL Speed Dating für angehende Filmschaffende/ per filmmaker emergenti	79
.....	
WEIGH STATION LOUNGE Festivalgäste im Gespräch/ dialoghi con ospiti del festival	81
.....	



Chrieg

Schweiz 2014

Regie und Drehbuch: Simon Jaquemet
 Kamera: Lorenz Merz
 Schnitt: Christof Schertenleib
 Darsteller/innen: Benjamin Lutzke, Ella Rumpf, Ste, Sascha Gisler, John Leuppi, Livia S. Reinhardt, Ernst Sigrist, Ivana Nicolic
 Länge: 106 Minuten
 Sprache: deutsch/sottotitoli in italiano

22.04. 16.00 **Capitol 2**
 23.04. 19.15 **Club 3**

Chrieg
 Schweiz 2014, Simon Jaquemet, 106 Minuten

Die ganze Welt ist gegen Matteo, ein schwacher, verletzlicher Junge auf der Kippe. Seine unbeholfenen Versuche, sich den Respekt seines Vaters zu verschaffen, schlagen fehl. Eines Nachts wird Matteo von zwei Männern abgeführt. Sie bringen ihn auf eine abgelegene Alp, wo er den Sommer in einem Erziehungscamp verbringen soll. Doch oben angekommen, erwartet Matteo eine Überraschung: Hier sind die revoltierenden Jugendlichen Anton, Dion und Ali an der Macht. Matteo gelingt es, in die Gang aufgenommen zu werden. Nachts fahren sie gemeinsam in die Stadt und unternehmen fiebrige Trips voller Aggression und Gewalt. Es ist ihr Krieg. Gegen die Erwachsenen. Gegen alle und alles.

Simon Jaquemet

1978 geboren, wuchs auf einem Bauernhof in der Nähe von Basel auf. Nach der Schulausbildung in Basel absolvierte er 2000 den gestalterischen Vorkurs mit Schwerpunkt Film an der Zürcher Hochschule der Künste. Anschließend besuchte er den Studiengang Film an der ZHdK. Er diplomierte 2005 mit dem Kurzfilm *Die Burg*. Seither ist er als freischaffender Filmregisseur und Autor tätig. Nach der Hochschule arbeitete er vor allem als Regisseur von Musikvideos und drehte eigene Kurzfilme.

Filmografie (Auswahl):

- 2014 Chrieg
- 2010 Lauras Party (Kurzfilm)
- 2007 Block (Kurzfilm)
- 2006 Rakete (Kurzfilm)
- 2005 Bling Bling Trick (Kurzfilm)
- 2005 Die Burg (Kurzfilm)
- zahlreiche Musikvideos

E' estate e il 15enne Matteo è furioso poiché è stato portato per punizione in una remota fattoria di montagna, dove dovrà restare in solitudine per quattro mesi. Al suo arrivo, però, tre coetanei lo attaccano e lo rinchiodano in una gabbia per cani. Il contadino che dovrebbe occuparsi dei ragazzi ha perso il controllo e Anton, un ragazzo particolarmente aggressivo, ha preso il comando della fattoria insieme a Dion, un ragazzo albanese e Aline, una ragazza con la testa rasata che si comporta come i ragazzi. La fattoria è un nascondiglio perfetto per i ragazzi - in guerra contro gli adulti - che così possono dare libero sfogo alle loro iniziative violente e distruttive. Con il passare del tempo, anche Matteo verrà coinvolto nelle scorribande del gruppo. Durante un raid in un quartiere a luci rosse, però, un incontro inaspettato metterà in pericolo il loro paradiso adolescenziale...

**Hedi Schneider steckt fest
Deutschland, Norwegen 2015**

Regie und Drehbuch: Sonja Heiss
Kamera: Nikolai von Graevenitz
Schnitt: Andreas Wodraschke
Darsteller/innen: Laura Tonke, Hans
Löw, Leander Nitsche, Melanie Straub,
Simon Schwarz, Margarita Broich,
Matthias Bundschuh, Rosa Enskat, Urs
Jucker, Alex Brendemühl
Länge: 90 Minuten
Sprache: deutsch/english subtitles

23.04. 20.00 Capitol 2
25.04. 16.15 Capitol 1



**Hedi Schneider steckt fest
Deutschland, Norwegen 2015, Sonja Heiss, 90 Minuten**

Hedi, Uli e il loro figlio Finn non hanno problemi e prendono la vita come viene, vivendo sereni alla giornata. Un giorno Hedi rimane bloccata, prima in ascensore e poi proprio di testa: comincia a soffrire di attacchi di panico. Di colpo tutto cambia e niente sarà più come prima, anche il rapporto tra Hedi e Uli diventa sempre più difficile. Per salvare amore e famiglia decidono quindi di darsi un'ultima chance con un viaggio in Norvegia, dove provare a essere felici, almeno per 24 ore.

Hedi, Uli und ihr Sohn Finn haben sich ihr Leben gut eingerichtet – sie nehmen den Alltag, wie er kommt und träumen von dem, was sein könnte. Doch plötzlich steckt Hedi fest. Erst mal nur im Aufzug, aber dann auch im Kopf – sie leidet unter Panikattacken. Und mit einem Mal ist nichts mehr, wie es war. Obwohl sie versuchen, aneinander festzuhalten, gerät Hedis und Ulis Welt aus den Fugen. Um ihrer Liebe eine letzte Chance zu geben, beschließen sie, nach Norwegen zu reisen und noch einmal glücklich zu sein – zumindest für 24 Stunden.

Sonja Heiss

geboren 1976 in München. Sie studierte an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Ihr erster Langspielfilm *Hotel very Welcome* war zugleich ihr Abschlussfilm an der HFF. 2011 erschien ihr erster Erzählband „Das Glück geht aus“.

Filmografie

2015 Hedi Schneider steckt fest
2007 Hotel Very Welcome
2004 Christine ohne Kaufmann (Kurzfilm)
2001 Kamera Cowboy (Kurzfilm, zus. mit Vanessa van Houden)
1999 Schnell und sauber (Kurzfilm)



Ma folie
Österreich 2014, Andrina Mračnikar, 99 Minuten

Hanna liebt Yann und die *Lettres filmées*, kurze, poetisch-essayistische, mit dem iPhone aufgenommene Filme, die er ihr schickt. Yann liebt Hanna, aber er vertraut ihr nicht. Er verlässt sie, doch lässt er sie nicht mehr allein. Seine *Lettres filmées* werden zur Bedrohung und Hanna weiß nicht, wem sie noch vertrauen kann – oder ob sie sich selbst noch vertrauen kann. MA FOLIE beginnt als romantische Lovestory, als leidenschaftliche *Amour Fou*, entwickelt sich aber nach und nach zu einem vielschichtigen Psychothriller, bei dem die Grenzen zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung, Vertrauen und Misstrauen, Realität und Illusion, Wahrheit und Lüge verschwimmen.

Andrina Mračnikar

1981 in Hallein geboren, studierte sie zunächst Kunstgeschichte an der Universität Wien und Regie an der AGRFT in Ljubljana. Ab 2002 studierte sie „Regie“ und „Buch und Dramaturgie“ an der Filmakademie Wien bei Michael Haneke und Walter Wippersberg. 2010 schloss Andrina Mračnikar beide Studien mit dem Bachelor of Arts, jeweils mit Auszeichnung, ab. Nach ihren mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilmen ist *Ma folie* ihr erster Kinospießfilm.

Filmografie

- 2014 Ma folie
- 2008 Die Wand ist abgerissen (Kurzfilm)
- 2007 Krankheit der Jugend
- 2006 Der Kärntner spricht Deutsch
- 2004 Rosi oder das Feuer (Kurzfilm)
- 2002 Andri 1924 – 1944 (Kurzfilm)

Ma folie

Österreich 2014

Regie und Drehbuch: Andrina Mračnikar

Kamera: Gerald Kerkletz

Schnitt: Karina Ressler

Darsteller/innen: Alice Dwyer, Sabin Tambrea, Gerti Drassl, Oliver Roszkopf, Rayana Sidieva, Gisela Salcher, Anna Rot u.a.

Länge: 99 Minuten

Sprache: deutsch/english subtitles

23.04. 18.00 Capitol 2
 24.04. 22.00 Capitol 2

Thriller psicologico che evolve da un'iniziale bella storia tra Hanna e Yann, che parte come romantica liaison d'amour ma ben presto si sviluppa in un tremendo psychotriller coronato di minacce al confine tra realtà e illusione, bugie e mancanza di fiducia. Lei ha fiducia di lui, che la omaggia di romantici filmmini girati con l'i-phone, delle *Lettres filmées*: brevi e poetiche dichiarazioni; ma lui non si fida di lei, pensa che gli nasconda qualcosa e la lascia, ma solo per finta: in realtà non la lascerà mai sola...

Neve

Italia 2014

Regia e sceneggiatura: Stefano Incerti

Fotografia: Pasquale Mari, Daria

D'Antonio

Musica: Francesco Galano

Interpreti: Roberto De Francesco, Esther

Elisha, Massimiliano Gallo, Antonella

Attili, Angela Pagano

Durata: 90 minuti

Lingua: italiana/english subtitles

22.04. 21.00 Club 3

24.04. 20.00 Museo scienze naturali



Neve

Italia 2014, Stefano Incerti, 90 minuti

Eine zufällige Begegnung zwischen einem Mann, der möglicherweise dem Versteck der Beute eines Raubüberfalls hinterher ist, und einer dunkelhäutigen Frau, die aus einem luxuriösen Auto gedrängt und dann verfolgt wird. Warum er ihr zu Hilfe eilt und warum sie bei ihm bleibt, um schließlich die Gründe seiner Suche zu lüften, bleibt rätselhaft, wie auch die durchwegs verschneite, menschenleere Berglandschaft, in der die Geschichte angesiedelt ist, sich in Geheimnisse zu hüllen scheint. Beinahe stumm bewegt der Film seine Protagonisten in dieser abbruzzischen Winterlandschaft aufeinander zu und wieder auseinander, ist dabei Road Movie, Western und Film Noir in einem.

Un uomo in viaggio a bordo di una station wagon verde. Alla ricerca di qualcosa, forse la refurtiva di una rapina dimenticata. Una donna dalla pelle scura, scaricata e poi inseguita da un piccolo gangster, cui forse ha sottratto qualcosa di grosso. Perché Donato decide di soccorrere Norah, e portarla con sé lungo un tratto del suo misterioso percorso? Perché Norah non si allontana da Donato e gli sta addosso fino alla fine, fino a scoprire per intero le ragioni della sua ricerca? L'incontro casuale di due vite "con le spalle al muro". Sullo sfondo, una provincia italiana che si stenta a riconoscere. Un paesaggio senza luoghi, perennemente imbiancato dalla neve. Girato tra le montagne dell'Abruzzo e quasi del tutto privo di dialoghi, *Neve* è stato presentato lo scorso dicembre al Courmayeur Noir Film Festival e si muove tra il road movie, il western e il noir.

Stefano Incerti

Dopo aver seguito gli studi scientifici, si interessa al mondo del cinema e del teatro molto fiorenti nella sua Napoli. Nel 1991 collabora con Mario Martone ai film *Morte di un matematico napoletano* e *Rasoi*. Nel 1995 con il suo esordio *Il verificatore* vince il David di Donatello e il Globo d'oro come miglior regista esordiente. Nel 1999 è in concorso a Locarno con *Prima del tramonto*. Nel 2003 dirige *La vita come viene* e *Stessa rabbia, stessa primavera*, documentario su Marco Bellocchio realizzato durante la lavorazione di *Buongiorno, notte*. Del 2007 è *L'uomo di vetro* sul primo pentito di mafia Leonardo Vitale, mentre del 2009 è *Complici del silenzio*, film ambientato nell'Argentina del 1978 durante la dittatura di Videla e dichiarato di interesse nella promozione e difesa dei diritti umani. Nel 2010 con *Gorbaciov*, scritto con Diego De Silva, torna alla Mostra del Cinema di Venezia.

Filmografia

2014	Neve	1996	Ritratti d'autore: Francesco Rosi (documentario)
2010	Gorbaciov	1996	L'uomo di carta (cortometraggio)
2009	Complice del silenzio	1995	Il verificatore
2007	L'uomo di vetro	1984	Rapidi movimenti d'occhi (cortometraggio)
2003	Stessa rabbia, stessa primavera (documentario)	1983	Il rubino (cortometraggio)
2003	La vita come viene	1982	Persecuzione (cortometraggio)
1999	Prima del tramonto	1980	Secolo decimo primo (cortometraggio)
1997	I vesuviani (episodio: Il diavolo in bottiglia)		



Superwelt
Österreich 2015, Karl Markovics, 115 Minuten

Gabi Kovanda, Ende 40, Supermarktangestellte, führt ein Leben zwischen Familie und Beruf, zwischen Einfamilienhaus und Nahversorgungsbetrieb. Gabis Mann Hannes arbeitet bei der Straßenmeisterei, ihr gemeinsamer Sohn Ronnie ist Zeitsoldat beim Bundesheer und wohnt noch zu Hause. Seine ältere Schwester Sabine lebt schon in Wien und kommt nur noch an den Wochenenden vorbei. Gabis und Hannes' Leben scheint geordnet und gesichert. Doch als Gabi eines Tages von der Arbeit nach Hause kommt, geschieht etwas, das ihr Leben mit einem Schlag verändert. Es ist nichts zu sehen, nichts zu hören, und doch trifft es Gabi wie ein Blitz aus heiterem Himmel – die Begegnung mit Gott.

Karl Markovics

1963 in Wien geboren, begann seine Laufbahn als Schauspieler beim Wiener Serapiontheater und arbeitete zwölf Jahre als freier Theaterschauspieler, bevor er 1993 mit der Figur des „Stockinger“ in der TV-Serie *Kommissar Rex* auch einem breiteren Publikum bekannt wurde. Er spielte die Hauptfigur Salomon Sorowitsch in Stefan Ruzowitzkys *Die Fälscher*, der 2008 den Oscar als bester fremdsprachiger Film gewann. *Superwelt* ist nach *Atmen* Karl Markovics' zweite Arbeit als Kinofilmregisseur.

Filmografie (als Regisseur)

2015 *Superwelt*
2011 *Atmen*

Superwelt

Österreich 2015

Regie und Drehbuch: Karl Markovics
Kamera: Michael Bindlechner
Schnitt: Alarich Lenz
Darsteller/innen: Ulrike Beimpold,
Rainer Wöss, Nikolai Gemel, Angelika
Strahsen, Thomas Mraz, Sibylle Kos,
Michael Scherff, Harri Stojka
Länge: 115 Minuten
Sprache: deutsch/english subtitles

24.04. 18.30 Club 3
25.04. 14.00 Club 3

Gabi Kovanda, impiegata in un supermercato, conduce una vita ordinaria tra famiglia e lavoro, tra villetta familiare e negozio di alimentari locale. Un giorno, mentre Gabi rincasa dopo il lavoro, accade qualcosa che cambia improvvisamente la sua vita. È qualcosa che non si può vedere né sentire, ma che tuttavia la colpisce come un fulmine a ciel sereno – un incontro con Dio. Qualcuno che lei ha ignorato da sempre. Senza un motivo apparente, senza provare pietà. Come affrontare tutto ciò? E come l'affrontano le persone che ti circondano?

Vergine Giurata

Italia, Svizzera, Germania, Albania, Kosovo 2015

regia: Laura Bispuri

sceneggiatura: Laura Bispuri,

Francesca Manieri

fotografia: Vladan Radovic

montaggio: Carlotta Cristiani, Jacopo Quadri

interpreti: Alba Rohrwacher, Flonja

Kodheli, Lars Eidinger, Luan Jaha, Bruno

Shllaku, Ilire Celaj, Drenica Selimaj,

Dajana Selimaj, Emily Ferratello

durata: 90 minuti

lingua: albanese, italiano/english

subtitles

24.04. 22.15 Club 3
25.04. 15.30 Capitol 2



Vergine Giurata

Italia, Svizzera, Germania, Albania, Kosovo, 2015, Laura Bispuri, 90 minuti

Hana wächst in der archaischen Berglandschaft Albaniens auf. Hier herrschen noch die alten Gesetze und tradierten Geschlechterrollen. Sie flieht vor dem Schicksal einer Ehefrau und Dienerin, indem sie nach dem Kanun – dem traditionellen Recht – den Schwur ewiger Jungfräulichkeit ablegt. So opfert sie für die vermeintliche Freiheit ihre Weiblichkeit. Von nun an wird sie wie ein Mann behandelt, sie erhält einen Dolch und den Namen Mark. Doch nach zehn Jahren in der Abgeschiedenheit entschließt sie sich, ihr Leben zu ändern und setzt sich in den Zug nach Italien. Dort wohnt ihre Cousine mit Familie. Und die hat nicht unbedingt auf Hana gewartet ...

La storia ha inizio sulle 'montagne maledette' dell'Albania del Nord, 30 anni fa. Una società patriarcale dove vige il codice Kanun che regola la vita di tutta la comunità, basato sulla vendetta di sangue, sull'onore e sui clan familiari. Qui nasce Hana, una giovane che vorrebbe urlare al mondo 'io sono libera, forte e donna' e si scontra con questa società arcaica. Hana perde i genitori e viene adottata dagli zii dove cresce insieme a loro figlia, la cugina Lila. Lila scappa da un matrimonio combinato. Hana non ha la forza di andarsene. Decide così di diventare una 'vergine giurata': fa un giuramento davanti a 12 vecchi del villaggio: prende il nome di un uomo, indossa vestiti maschili per essere libera, a condizione che neghi per sempre la sessualità e l'amore, rimanendo vergine per tutta la vita.

Dopo aver perso entrambi gli zii, Hana raggiunge l'Italia dove vive la cugina Lila e sua figlia Ionida, una ragazzina che fa nuoto sincronizzato. Attraverso queste due figure Hana fa un percorso per riprendersi la parte di femminilità che aveva rinnegato per anni, fino ad essere pronta ad amare.

Laura Bispuri

Dopo la laurea in cinema presso l'Università "La Sapienza" di Roma viene selezionata per la scuola di regia e produzione "Fandango Lab workshop". Con il primo cortometraggio *Passing Time* vince il David di Donatello come miglior corto 2010. Con il suo cortometraggio, *Biondina*, viene premiata con il Nastro d'Argento come "Talento emergente dell'anno". *Vergine giurata* è il suo primo lungometraggio.

Filmografia

2015 Vergine giurata

2010 Passing Time (corto)

In Zusammenarbeit mit
In collaborazione con

**FEMALE
VIEWS**



Wir sind jung, wir sind stark
Deutschland 2014, Burhan Qurbani, 122 Minuten

Rostock-Lichtenhagen 1992. In der verödeten Wohnsiedlung hängen die Jugendlichen herum und wissen nichts mit sich anzufangen. Tagsüber gelangweilt, harren sie der Nächte, um gegen Polizei und Ausländer zu randalieren. Auch Stefan, der Sohn eines Lokalpolitikers, streift mit seiner Clique ziellos durch die Gegend. Es brodelt, aber immer nur bis kurz vor dem Siedepunkt. Ohne Job und eine Aufgabe finden die Freunde immer nur sich selbst als Ziel kleinerer und großer Grausamkeiten. Liebe ist austauschbar, Freundschaft und Loyalität sind nur Beiwerk einer aufgesetzten Ideologie. Auch Lien lebt mit ihrem Bruder und ihrer Schwägerin in der Siedlung, im sogenannten Sonnenblumenhaus, das von Vietnamesen bewohnt wird. *Wir sind jung, wir sind stark* erzählt die Geschichte eines Tages, dem 24. August 1992, aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Menschen. Sie alle eint die Sehnsucht nach einer Heimat, Liebe und Anerkennung. Doch am Ende dieses Tages werden einige von ihnen um ihr Leben fürchten, während andere Molotow-Cocktails werfen und Interviews geben.

Burhan Qurbani

1980 in Erkelenz als Sohn afghanischer Eltern geboren, studierte Spielfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Für seinen Kurzfilm *Illusion* gewann er den Preis der Deutschen Filmkritik 2008 und wurde beim Middle East International Film Festival mit der „Black Pearl“ als „Best upcoming filmmaker of the year 2008“ geehrt. *Shahada*, Qurbanis Diplomfilm, lief auf der 60. Berlinale 2010 im Wettbewerb und wurde beim Chicago International Film Festival mit einem Golden Hugo ausgezeichnet. *Shahada* gewann zudem den Hessischen Filmpreis, den Preis der Gilde Deutscher Filmkunsttheater und wurde für den First Steps Award nominiert. Als Teil des Omnibus-Projektes „20x Brandenburg“ drehte Qurbani die Kurz-Dokumentation *Krieger ohne Feind*. Das Projekt wurde 2011 mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet.

Filmografie:

- 2014 *Wir sind jung, wir sind stark*
- 2010 *Shahada*
- 2010 *Krieger ohne Feind* (Kurz-Doku)
- 2007 *Illusion* (Kurzfilm)

Wir sind jung, wir sind stark
Deutschland 2014

Regie: Burhan Qurbani
 Drehbuch: Burhan Qurbani, Martin Behnke
 Kamera: Yoshi Heimrath
 Schnitt: Julia Karg
 Darsteller/innen: David Striesow, Saskia Rosendahl, Jonas Nay, Joel Basman, Trang Le Hong u.a
 Länge: 122 Minuten
 Sprache: deutsch/sottotitoli in italiano

23.04. 14.00 Capitol 1
 24.04. 18.00 Capitol 1

Opera seconda di Qurbani, figlio di rifugiati di guerra afgani cresciuto in diverse città della Germania e nel 2010 premiato alla 60ma Berlinale con il suo lungometraggio d'esordio, *Shahada*. Il titolo è un vero e proprio spaccato storico di quel che avvenne in Germania nel 1992, a 3 anni dalla caduta del Muro di Berlino, con un Paese improvvisamente libero di vagare, terribilmente impoverito dalla riunificazione e soprattutto non più tenuto a bada dalla temuta Stasi. A Rostock, nell'agosto di quell'anno, presero letteralmente fuoco i moti neonazisti che sconvolsero tutta la Germania. Proteste e violenze contro gli immigrati richiedenti asilo, che divamparono nella notte del fuoco, quando 3000 neonazisti incendiarono un centro di accoglienza che ospitava 150 rifugiati vietnamiti. Qurbani porta al cinema proprio quella drammatica e terrificante giornata di odio xenofobo, di rabbia repressa e di cecità politica, rappresentata con fermezza da un bianco e nero angosciante, asettico.

Brenna tuat's schon lang
Österreich, Deutschland 2015

Regie und Drehbuch: Marcus H. Rosenmüller
Kamera: Johannes Kaltenhauser
Schnitt: Petra Hinterberger
Länge: 90 Minuten
Sprache: deutsch

23.04. 21.00 Capitol 1
24.04. 16.00 Capitol 2



Brenna tuat's schon lang
Österreich, Deutschland 2015, Marcus H. Rosenmüller, 90 Minuten

Ritratto dell'amato musicista austriaco Hubert von Goisern, che, con l'album „EntwederUNDoder“, nel 2011 ha conquistato fama mondiale, ben oltre le Alpi. Diventato un cult per i suoi testi impegnati, profondi e soprattutto critici, von Goisern viene raccontato da Rosenmüller in questo documentario attraverso i suoi successi, come *Koa Hiataamadl* und *Brenna tuats guat* e la sua personale evoluzione come musicista e come uomo.

Spätestens seit Veröffentlichung seines Erfolgsalbums „EntwederUNDoder“ (2011) ist Hubert von Goisern nicht nur im Kreis der Alpenrock-Fangemeinde ein fixer Begriff. Mit seinen tief sinnigen und kritischen Texten wurde er plötzlich auch in der Mitte der Gesellschaft gehört und einige seiner Hits erlangten Kult-Status. Seine persönliche und künstlerische Entwicklung zwischen den Höhepunkten seiner Karriere ist hingegen weitgehend unbekannt. Die Frage: „Was hat Hubert von Goisern eigentlich zwischen seinen großen Erfolgen – „Koa Hiataamadl“ und „Brenna tuats guat“ – gemacht?“, bildet den Ausgangspunkt für die filmische Gesamtschau auf Goiserns aufregendes und singuläres Künstlerleben.

Marcus H. Rosenmüller

1973 in Tegernsee geboren, 1995–2003 Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Danach selbständige Tätigkeit als Redakteur und Filmmacher.

Filmografie (Auswahl)

- 2015 Brenna tuat's schon lang
- 2014 Beste Chance
- 2012 Die Holzbaronin
- 2012 Wer's glaubt, wird selig
- 2012 Pension Freiheit (Co-Regie)
- 2011 Sommer in Orange
- 2011 Sommer der Gaukler
- 2009 Die Perlmutterfarbe
- 2008 Räuber Kneißl
- 2007 Beste Zeit
- 2006 Schwere Jungs
- 2006 Wer früher stirbt, ist länger tot

In Zusammenarbeit mit
In collaborazione con





Foto: Mischief Films

**Der Fotograf vor der Kamera
Österreich 2014**

Regie und Drehbuch: Tizza Covi und
Rainer Frimmel
Kamera: Rainer Frimmel
Schnitt: Emily Artmann
Länge: 75 Minuten
Sprache: deutsch/english subtitles

23.04. 16.00 Capitol 2
24.04. 16.30 Capitol 1

**Der Fotograf vor der Kamera
Österreich 2014, Tizza Covi und Rainer Frimmel,
75 Minuten**

Der Fotograf Erich Lessing hat mit seinen Bildern Zeitgeschichte geschrieben. Mit seiner Aufnahme, die Leopold Figl im Mai 1955 mit unterzeichnetem Staatsvertrag am Balkon des Belvedere zeigt, hat er sich im kollektiven Gedächtnis Österreichs verewigt. Lessing, Mitglied der legendären Foto-Agentur *Magnum*, gehört zu den bedeutendsten Reportage-Fotografen der Nachkriegszeit. In *Der Fotograf vor der Kamera* nehmen sich Tizza Covi und Rainer Frimmel viel Zeit für Details – wie Lessing es von der künstlerischen Fotografie einfordert – und begleiten den auch heute noch viel beschäftigten 90jährigen durch seinen Alltag.

Tizza Covi

geboren 1971 in Bozen, 1992-1994 Kolleg für Fotografie an der Graphischen Lehranstalt, Wien, anschließend bis 1998 als freie Fotografin in Rom. Auslandsstipendien in Rom und Paris.

Rainer Frimmel

geboren 1971 in Wien, 1992-1994 Kolleg für Fotografie, 1995 Lehrgang für Kameraassistenten an der Graphischen Lehranstalt, Wien. Auslandsstipendien in Rom, Paris und New York.

Seit 1996 gemeinsame Projekte in den Bereichen Fotografie, Theater und Film. 2002 Gründung der Filmproduktionsfirma Vento Film.

Gemeinsame Filmografie

- 2014 *Der Fotograf vor der Kamera*
- 2012 *Der Glanz des Tages*
- 2009 *La Pivellina*
- 2005 *Babooska*
- 2001 *Das ist alles*
- 2000 *Aufzeichnungen aus dem Tiefparterre*

Erich Lessing, nato e cresciuto a Vienna, poco prima dello scoppio della guerra si rifugiò in Israele, in quello che all'epoca era il Mandato britannico della Palestina. Sua madre rimase a Vienna e morì ad Auschwitz. Tornato in Austria alla fine della guerra e intrapresa la professione di fotografo, iniziò a documentare la ricostruzione dell'Europa per conto dell'agenzia Associated Press e, a partire dal 1951, in qualità di membro della *Magnum*. Come Werner Bischof, René Burri, Henri Cartier-Bresson e altri suoi colleghi, seppe cogliere con grande sensibilità e acume la forza e l'energia con cui gli uomini del suo tempo furono in grado di rimettere in sesto l'Europa e di trasformarla in un continente prospero e fiorente, nonostante la spaccatura che si era prodotta tra Est e Ovest. L'attenzione che Erich Lessing rivolse al mondo dell'industria nell'Europa occidentale e orientale fu davvero eccezionale: i registi Tizza Covi e Rainer Frimmel ne raccontano uno spaccato.

In Zusammenarbeit mit
In collaborazione con



Die Böhms – Architektur einer Familie

Schweiz, Deutschland 2014

Regie und Drehbuch: Maurizius Staerkle Druх

Kamera: Raphael Beinda

Schnitt: Anita Simon BFS

Mit Gottfried Böhm, Elisabeth Böhm geb. Haggenmüller, Peter Böhm, Paul Böhm, Stephan Böhm

Länge: 87 Minuten

Sprache: deutsch/sottotitoli in italiano

23.04. 20.00 Naturmuseum
 24.04. 14.15 Capitol 1



Die Böhms – Architektur einer Familie
Schweiz, Deutschland 2014, Maurizius Staerkle Druх,
87 Minuten

Il film analizza l'architettura di una famiglia, a partire dalle sue fondamenta fino ai dettagli più personali della sua decorazione interna. Si parlerà d'amore, di passione (ossessione) ma anche di frustrazione e rabbia, sentimenti che hanno dato vita ad alcune delle costruzioni architettoniche più importanti del XX secolo. Il documentario di Maurizius Staerkle-Druх intreccia molteplici storie: traiettorie personali che si incontrano e si scontrano tessendo una ragnatela sottile che sembra imprigionarle tutte. Se a primo acchito il film sembra voler essere la biografia di una famiglia mitica, quella degli architetti Böhm, in realtà l'intento principale del regista svizzero è quello di analizzare quei meccanismi sottili che reggono la struttura di ogni famiglia patriarcale.

Gottfried Böhm gilt als wichtigster Architekt Deutschlands. Als Sohn eines Kirchenbauers ist er Patriarch einer Architektendynastie, zu der inzwischen seine Söhne Stephan, Peter und Paul gehören. Mit herausragenden Großbauten gelingt es ihnen, aus dem Schatten des berühmten Vaters zu treten. Aber nicht zuletzt die Krise der Baubranche in Deutschland schürt die Konkurrenz zwischen den Brüdern. Inzwischen 94 Jahre alt, arbeitet Gottfried noch täglich mit an ihren Planungs- und Konstruktionsvorhaben. Als seine Frau Elisabeth stirbt, ebenfalls Architektin und maßgebliche Inspirationsquelle aller vier Böhms, verliert die Familie ihr emotionales Zentrum. Hat die fragile Architektur des Familienbetriebs noch Zukunft? Über zwei Jahre hinweg hat der junge Filmemacher Maurizius Staerkle Druх die Arbeit und das Leben der Böhms begleitet und dabei ebenso anrührende Szenen wie auch konfliktgeladene Momente filmen können.

Maurizius Staerkle Druх

1988 in Köln geboren, in Zürich aufgewachsen. Seit seinem Hochschulabschluss an der Zürcher Hochschule der Künste arbeitet er als Tongestalter und Dokumentarfilmer.

Filmografie

- 2014 Die Böhms – Architektur einer Familie
- 2014 Wenn der Vorhang fällt (Doku-Kurzfilm)
- 2011 Zwischen Inseln
- 2010 Mit Leid und Lied (Doku-Kurzfilm)
- 2009 Paradeplatz (Doku-Kurzfilm)



**I want to see the manager
Italien, Deutschland 2014**

Regie: Hannes Lang
Drehbuch: Mareike Wegener und
Hannes Lang
Kamera: Thilo Schmidt
Schnitt: Stefan Stabenow
Länge: 90 Minuten
Sprache: original/deutsche Untertitel

23.04. 17.15 Club 3
25.04. 16.30 Club 3

**I want to see the manager
Italien, Deutschland 2014, Hannes Lang, 90 Minuten**

I want to see the manager ist ein episodischer Dokumentarfilm über die geopolitischen Umwälzungen im globalen Machtgefüge im Spiegelbild der Schicksale jener, die diesen Planeten bewohnen. Mit einem sezierenden Blick auf beispielhafte Geschichten untersucht der Film den Gegensatz zwischen dem universellen Bedürfnis des Menschen nach Stabilität und Sicherheit und der real vorherrschenden Brüchigkeit in den Systemen unserer Gegenwart.

Hannes Lang

1981 in Brixen/Italien geboren, aufgewachsen in Kastelruth. Nach einer Ausbildung zum Schreiner und einer technischen Matura arbeitet Lang als Produktionsassistent in Südtirol. 2004 bis 2008 studierte er an der Kunsthochschule für Medien, Köln, mit Schwerpunkt auf dem künstlerischen Dokumentarfilm. Seither ist er als freier Kameramann und Regisseur tätig. 2012 gründete er zusammen mit Mareike Wegener und Carmen Losmann die Produktionskooperative PETROLIO.

Filmografie

- 2014 *I want to see the manager* (Doku)
- 2011 *Peak – Über allen Gipfeln* (Doku)
- 2008 *Leavenworth, WA* (Doku-Kurzfilm)
- 2007 *Der Schnelle Brüter* (Doku-Kurzfilm)
- 2006 *Eine Gemeinde in den Bergen* (Doku-Kurzfilm)

Il documentario a episodi di Hannes Lang propone un'accurata indagine sulla condizione economica e umana del nostro pianeta. In sette episodi – quello italiano è ambientato a Pompei – attraversa il mondo analizzando le necessità primarie dell'uomo di stabilità e sicurezza e contrapponendole a quella che invece è la realtà quotidiana, il sistema da cui nessuno scappa.

La gente dei bagni
Italia 2014

Regia e sceneggiatura: Stefania Bona,
Francesca Scalisi

Fotografia: Stefania Bona

Musica: Matteo Castellano

Durata: 58 minuti

Lingua: italiana/deutsche Untertitel

23.04. 16.30 Capitol 1
25.04. 13.30 Capitol 2



La gente dei bagni
Italia 2014, Stefania Bona, Francesca Scalisi, 58 minuti

Als eine Art soziologische Studie porträtiert der Film das ganz spezielle Ambiente einer öffentlichen Badeanstalt in Turin. Der Blick auf diesen Mikrokosmos, in dem Menschen unterschiedlichster Herkunft und mit unterschiedlichsten persönlichen Hintergründen aufeinandertreffen, zum vordergründig alleinigen Zweck, ihre Körpertoilette zu verrichten, wird zu einem Spiegel für die in Italien aktuell stattfindenden sozialen Veränderungen.

Il documentario è uno studio sociologico che fotografa i cambiamenti sociali dell'Italia attraverso il racconto di un microcosmo in cui persone diverse s'incontrano per un unico scopo: l'igiene personale. Il ritratto è quello di uno degli ultimi bagni pubblici d'Italia, che si trova a Torino, nel quale entrano in contatto tra loro persone con alle spalle un passato diverso, ognuno con la sua storia da raccontare.

Stefania Bona

Regista sceneggiatrice e fotografa, nasce a Rovereto (Tn) nel 1978. Lavora come operatore di ripresa soprattutto per documentari, ma anche per film di finzione, cortometraggi e spot. Laureata presso l'Accademia di Belle Arti, tra il 2007 e il 2010 ottiene la specializzazione in camera presso la scuola di documentario, televisione e nuovi media, ZeLIG di Bolzano. Nel 2013 partecipa a MOV(I)E IT, corso professionale organizzato dalla BLS Südtirol - Alto Adige per assistente operatore alle produzioni cinematografiche.

Francesca Scalisi

nasce a Bergamo nel 1982. E' autrice e montatrice di documentari. Dopo la laurea in Belle Arti presso l'Accademia Carrara di Bergamo, frequenta tra il 2006/2007 lo "European film college" ad Ebeltoft (Danimarca). Nel 2010 si diploma in montaggio presso la scuola triennale di documentario ZeLIG.

Filmografia (come regista)

2015 La gente dei bagni (documentario)



Titos Brille
Deutschland 2014, Regina Schilling, 94 Minuten

Adriana Altaras stammt aus einem Land, das es so nicht mehr gibt: Jugoslawien. Die Tochter jüdischer Partisanen, die für Tito kämpften und die im Nachkriegsdeutschland ein neues Leben begannen, erzählt in *Titos Brille* von ihrer „strapaziösen Familie“. Die Regisseurin Regina Schilling begleitet Adriana zu den Spuren der Familie Altaras auf einer Reise von Berlin über Gießen, Italien bis nach Zagreb, Split und Rab. Wir teilen die Erfahrung, wie es sich anfühlt, wenn Geschichte persönlich wird - die Lager, der Widerstand, die Schauprozesse, Flucht und Neuanfang. Mit jüdischem Witz, balkanischem Zorn und deutscher Gründlichkeit knüpft sich Adriana all jene vor, die ihr den Schlaf rauben: ihren Vater, der immer ein Held sein wollte, ihre strenge und ehrgeizige Mutter, Tito und Tante Jeje, und auch der kroatische Staat kommt nicht ungeschoren davon.

Regina Schilling

1962 geboren, studierte Literaturwissenschaften und Pädagogik in Köln und arbeitete im Anschluss zunächst als Pressereferentin bei dem Verlag Kiepenheuer & Witsch. Seit 1997 ist sie als freiberufliche Journalistin, Jugendbuchautorin und Dokumentarfilmerin tätig. Daneben ist sie seit 2001 Programmacherin beim Internationalen Literaturfestival lit.COLOGNE.

Filmografie

- 2014 Titos Brille
- 2012 Geschlossenen Gesellschaft – Der Missbrauch an der Odenwaldschule (gem. mit Luzia Schmid)
- 2008 Bierbichler
- 2001 Leben nach Microsoft (gem. mit Corinnas Belz)
- 1999 Der junge Mann und sein Buch (gem. mit Corinnas Belz)

Titos Brille
Deutschland 2014

Regie und Drehbuch: Regina Schilling
nach dem gleichnamigen Roman von
Adriana Altaras
Kamera: Johann Feindt
Schnitt: Jamin Benazzouz
Mit: Adriana Altaras
Länge: 94 Minuten
Sprache: deutsch/sottotitoli in italiano

23.04. 14.00 Capitol 2
24.04. 20.30 Club 3

Tutto, proprio tutto quello che fa parte dei topoi classici di una storia familiare ebraica – il tragico, il saggio, il nevrotico, l'eccentrico e il politico – si trova in questo film, tratto dall'omonimo romanzo, eppure Adriana Altaras riesce a raccontarlo in modo nuovo, fresco, affascinante ed estroso: dalla resistenza contro i nazisti al comunismo di Tito, dalla fuga verso l'Italia fino all'arrivo della famiglia a Gießen in Germania negli anni settanta.

Titos Brille (Gli occhiali di Tito) è stato per più di 10 settimane nella classifica dei bestseller di narrativa del settimanale tedesco *Der Spiegel*.

In Zusammenarbeit mit
In collaborazione con

**FEMALE
VIEWS**

Tristia – Eine Schwarzmeer-
Odyssee

Deutschland 2014

Regie und Drehbuch: Stanislaw Mucha

Kamera: Andrzej Król

Schnitt: Hanka Knipper

Länge: 98 Minuten

Sprache: original/deutsche Untertitel

22.04. 20.30 Capitol 2
24.04. 16.15 Club 3



Tristia – Eine Schwarzmeer-Odyssee Deutschland 2014, Stanislaw Mucha, 98 Minuten

Stanislaw Mucha ci accompagna sul Mar Nero, attraverso sette paesi, che percorre in dettaglio, nelle loro tradizioni, l'acqua, i colori e soprattutto la gente, a cavallo dei confini tra Europa e Asia, dove civilizzazione e vecchie barbarie si mescolano. Una multiculturalità variopinta e che nel documentario continua a sorprendere lo spettatore, inaspettata come le coste di queste lande, i porti, la spinta verso il capitalismo e gli attuali scenari di guerra. Un viaggio in un mondo pieno di sorprese.

Nach der Filmvorführung am 22.04.
Gespräch mit Stanislaw Mucha und
Stephanie Risse (Universität Bozen)

In Zusammenarbeit mit
In collaborazione con



Einmal um das Schwarze Meer, das unbekannte und sagenumwobene Gewässer. Stanislaw Muchas Odyssee führt durch sieben Länder: dort, wo die Grenze zwischen Asien und Europa verläuft und Zivilisation und Barbarei ihren Ursprung haben. Faszinierend schöne Küstengebiete, romantische Steilküpen und malerische Hafenstädte prallen auf kunterbunte Multikultur, postkommunistische Gespenster, die Verführungen des Kapitalismus und aktuelle Kriegsschauplätze.

Stanislaw Mucha

1970 in Nowy targ/Polen geboren, Studium an der staatlichen Theaterhochschule in Krakau, anschließend Studium Film- und Fernsehregie in Potsdam-Babelsberg Konrad Wolf, seit 2005 unterrichtet er an der Kunsthochschule für Medien Köln, an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und an der Master Class des Zürich Film Festivals. Er erhielt für seine Filmprojekte zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien. Er lebt in Berlin.

Filmografie (Auswahl)

- 2014 Tristia. Eine Schwarzmeer-Odyssee (Dokumentarfilm)
- 2014 Aus der Kurve
- 2010 Die Wahrheit über Dracula (Dokumentarfilm)
- 2008 Hope (Hoffnung, Nadzieja)
- 2007 Zigeuner (Dokumentarfilm)
- 2005 Reality Shock (Dokumentarfilm)
- 2003/2004 Die Mitte (Dokumentarfilm)
- 2001/2002 Absolut Warhola
- 2000 Mit „Bubi“ Heim Ins Reich (Dokumentarfilm)



kultur.bz.it
cultura.bz.it



Der Veranstaltungskalender
für Südtirol und rundherum

—
Il calendario eventi
dell'Alto Adige e dintorni

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuta da

Immer auf
den besten Plätzen.

Sempre in prima fila.

www.sparkasse.it - www.caribz.it ☎ 840 052 052



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO



12 Likes

Deutschland 2013

Regie: Anne Chlosta

Drehbuch: Maïke Rasch

Kamera: Johannes Treß

Schnitt: Jan Ruschke

Musik: Lucas Kockbeck

Ton: Tim Stephan

Darsteller/innen: Frederic Haselon, Niklas Tschernich

Länge: 4 Minuten

Genre: Fiction

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Naturmuseum

Alte Schule

Deutschland 2013

Regie: Ilker Çatak

Drehbuch: Georg Lippert

Kamera: Darja Pilz

Schnitt: Jan Ruschke

Musik: Marvin Miller

Ton: Steffen Reil

Darsteller/innen: Johannes Klausner, Monika Wegener u. a.

Länge: 7 Minuten

Genre: Fiction

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Naturmuseum

12 Likes

Deutschland 2013

Auf einem alten Industriekran wollen zwei Jungs, Finn und Tobi, kleine Mutproben wagen – und alles sofort posten. Doch was als Spaß beginnt, wird tödlicher Ernst.

Attratti da una vecchia gru industriale Tobi e Finn vogliono mettersi reciprocamente alla prova e postano tutto ciò che fanno. Ma ciò che inizia come divertimento, diventa improvvisamente mortalmente serio.

Anne Chlosta

1984 in München geboren, von 2004 bis 2011 Bachelorstudium der Kulturwissenschaften und Drehbuch in Deutschland, Spanien und Holland. 2009 Gründung des Theaterensembles Anderland, 2012 post-graduate-Studium an der Hamburger Media School mit Ausrichtung Regie, seit 2003 mehrere Kurzfilme und Tätigkeit als Regie- und Produktionsassistentin.

Alte Schule

Deutschland 2013

Thomas ist Taschendieb und das kann er verdammt gut. Als er aber Viola begegnet, ist das nicht mehr so wichtig. Aber er hat auch sie beklaut...

Thomas è un bravo borseggiatore, ma quando incontra Viola, il suo mestiere non è più così importante. Purtroppo ha rubato anche a lei...

Ilker Çatak

1984 in Berlin geboren, Umzug nach Istanbul und Schulabschluss, Rückkehr nach Berlin zum Studium der Film- und Fernsehregie. 2011 erhält sie ein Stipendium des nationalen Fernsehens, mit dem sie einen Film realisiert. 2012 diplomiert sie sich mit dem Master in filmdirecting an der Hamburger Media School.



**Aubade
Svizzera 2014**

Regia, sceneggiatura: Mauro Carraro
Musica: Mich Gerber
Montaggio: Mauro Carraro, Zoltan Haorvath
Suono: Martin Stricker
Durata: 5 minuti
Genere: Animazione

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Museo scienze naturali

**Canis
Spagna 2013**

Regia, sceneggiatura: Marc Riba & Anna Solanas
Fotografia: Anna Molins
Montaggio: Sergi Martí
Musica: Aleix Pitarch
Suono: Anna Solanas
Durata: 17 minuti
Genere: Stop motion 3D

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Museo scienze naturali

**Aubade
Svizzera 2014**

Un sole nero sorge su Leman Lake. In una scena surreale retroilluminata, nuotatori e uccelli assistono allo spettacolo dell'alba, ipnotizzato dalla musica di un violoncellista.

Eine schwarze Sonne steigt über den Leman See auf. Eine surreale Szene. Schwimmer und Vögel erleben den Sonnenaufgang, hypnotisiert von der Musik eines Cellisten.

Mauro Carraro

dopo aver studiato incisione, fotografia e graphic design presso il Politecnico di Milano, si trasferisce in Francia e viene ammesso alla scuola Supinfocom Arles. Ora vive a Ginevra in Svizzera, dove lavora presso Nadasdy Film studio.

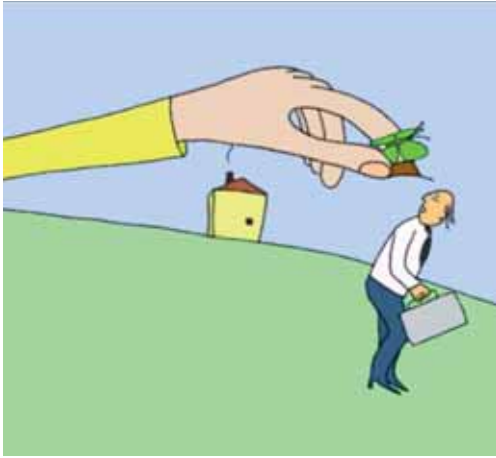
**Canis
Spagna 2013**

Teo sopravvive isolato in una casa costantemente assediato da un'orda di cani randagi.

Teo lebt in einem abgeschiedenen Haus und ist ständig von einer Horde streunender Hunde belagert.

Marc Riba e Anna Solanas

hanno lavorato nel mondo dell'animazione per 12 anni, realizzando sette cortometraggi che sono stati selezionati da oltre 1000 festival di tutto il mondo.



Collectors

Schweiz 2013

Regie, Drehbuch und Kamera: Marcel Hobi

Schnitt: Fee Liechti

Musik: Mario Batkovic

Ton: Peter Braeker & Darko Linder

Animation: Antonio Herrera, Charlotte Waltert, Jonathan

Wüst, Hugo Ochoa & Joel Hofmann

Länge: 5 Minuten

Genre: Animation

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Naturmuseum

Eideann

Spagna 2013

Regia, sceneggiatura, montaggio: Álvaro Granados

Musica: Coke Rioboó

Durata: 5 minuti

Genere: Animazione

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Museo scienze naturali

Collectors Schweiz 2013

Ob Insekten, Antiquitäten, Freundschaften oder Abenteuer – Sammeln ist eine Leidenschaft und man bekommt nie genug davon.

Che si tratti di oggetti d'antiquariato, insetti, avventure, amicizie, il collezionismo è una passione. Nessuno ha mai collezionato abbastanza.

Marcel Hobi

1963 in der Schweiz geboren, arbeitet seit 2001 als Regisseur und Produzent für Trickfilme. Mit seinen Filmen war er Gast zahlreicher internationaler Filmfestivals.

Eideann Spagna 2013

XIV secolo, un pastore scozzese ed una pecora del suo gregge diventano gli inventori di uno degli sport più popolari al mondo.

Im 14. Jahrhundert erfindet ein schottischer Schafhirte mit einem seiner Schafe die wohl bekannteste Sportart der Welt.

Álvaro Granados

nasce a Murcia in Spagna nel 1981. Inizia a lavorare dal 2004 nell'animazione concentrandosi soprattutto nell'animazione 3D, la sua grande passione.



El folio rojo
Spagna 2014

Regia, sceneggiatura, montaggio, musica: Mauro Tracco
Fotografia: Rubi Llano
Suono: Dani Riba
Attori: Victor Sole
Durata: 7 minuti
Genere: Fiction

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Museo scienze naturali

Entre ange et demon
Svizzera 2013

Regia e sceneggiatura: Pascal Forney
Fotografia: Pascal Montjovent
Montaggio: Carlo De Rosa
Musica: Thierry Besançon
Suono: Jean-Noël Yven
Attori: Jérôme Ricca, Alexandre de Marco, Barbara Hendricks
Durata: 9 minuti
Genere: Fiction

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Museo scienze naturali

El folio rojo
Spagna 2014

La routine quotidiana di un impiegato subisce un cambiamento radicale quando trova un foglio rosso.

Die tägliche Routinearbeit eines Büroangestellten ändert sich schlagartig, als er ein rotes Blatt Papier findet.

Mauro Tracco

laureato in Giornalismo e Cinematografia inizia la sua carriera in Editoria Abril a San Paolo, scrivendo articoli di storia e scientifici per diverse riviste come *Super Interessante*, *Grandes Guerras* e *Aventuras na História*. Dopo aver lavorato come ricercatore e produttore TV per diverse case di produzione a San Paolo, si sposta a Barcellona dove decide di concentrare la sua formazione in Cinematografia come sceneggiatore e collaboratore in diversi incarichi di produzione cinematografica.

Entre ange et demon
Svizzera 2013

È l'infinita battaglia tra il bene e il male. Un angelo perseguita un demone per impedirgli di fare del male agli esseri umani.

Es ist der endlose Kampf zwischen Gut und Böse. Ein Engel verfolgt einen Dämon um zu verhindern, dass er den Menschen Leid zufügt.

Pascal Forney

nasce a Ginevra nel 1983. Si laurea all'Accademia di Belle Arti di Ginevra, nella sezione Cinema. Regista ed operatore di ripresa di numerosi film, sia in pellicola che in digitale.



**Feuer Wasser Erde Luft und Zeit
Deutschland 2014**

Regie, Drehbuch und Kamera: Maria Reinhardt
Musik: Falk Szyba
Ton: Falk Szyba
Darsteller: Falk Szyba
Länge: 4 Minuten
Genre: experimentelle Fiction

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Naturmuseum

**Flash
Spagna 2014**

Regia e sceneggiatura: Alberto Ruiz Rojo
Fotografia: Jesus Haro
Montaggio: Dávid Tomas
Musica: Federico Jusid
Suono: Jose Luis Canalejo, Federico Pajaro
Attori: Roberto Álamo, Guadalupe Lancho
Durata: 7 minuti
Genere: Fiction

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Museo scienze naturali

**Feuer Wasser Erde Luft und Zeit
Deutschland 2014**

In einer etwas surrealen Szene bewegen sich zwei Figuren durch die Zeit; der eine vorwärts, der andere rückwärts.

In una scena un po' surreale, due personaggi si muovono attraverso il tempo, uno in avanti, l'altro all'indietro.

Maria Reinhardt
1982 in Preetz (Deutschland) geboren, Doktorat in Physik. Sängerin der Band KNOTT.

**Flash
Spagna 2014**

Quando un uomo guarda le fototessere che si è appena fatto in una cabina, non riesce a credere a quello che vede.

Als ein Mann die Bilder betrachtet, die er soeben an einem Fotoautomaten gemacht hat, traut er seinen Augen nicht.

Alberto Ruiz Rojo
regista e sceneggiatore. La sua formazione inizia con una specializzazione in Scienze della fotografia presso il Dipartimento Scienze dell'Informazione presso l'Università Complutense di Madrid. Nel 1989 studia scenografia e Graphic Design con Franco Lomonaco e nel 1990 ottiene la direzione creativa e tecniche di post-produzione presso Videotime Studios. Lavora per diversi progetti e programmi televisivi come regista, produttore esecutivo e co-sceneggiatore.



Flush

Dänemark 2014

Regie und Drehbuch: William Dinesen

Kamera: Tessa Helene Hoder

Schnitt: Christian Rom

Ton: Nanna Dam-Hendriksen

Darsteller/innen: Bolette Bjerre, Ramesh Kingsly

Premarajah, Torben Hansen

Länge: 7 Minuten

Genre: Fiction

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Naturmuseum

Guest at my home

Ucraina 2013

Regia, sceneggiatura e montaggio: Oleg Fedchenko

Fotografia: Sergiy Poananskyi

Suono: Vitaliy Rozyanko

Durata: 5 minuti

Genere: Animazione 2D-3D

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Museo scienze naturali

Flush

Dänemark 2014

Man kann nie wissen, wo einem die Liebe begegnet. Diese kleine Liebesgeschichte beginnt in einer öffentlichen Toilette.

Non sai mai dove troverai l'amore. Questa piccola storia d'amore si svolge in una toilette pubblica.

William Dinesen

realiserte diesen Kurzfilm zusammen mit anderen Studenten des 2. Jahrgangs an der dänischen Filmschule Prossima (Stammen) mit der Unterstützung von FRAME-IT.

Guest at my home

Ucraina 2013

Ogni oggetto che ci circonda può avere una sua vita, talvolta molto di più di quanto si riesca ad immaginare.

Alles was uns umgibt, kann ein Eigenleben entwickeln, oft mehr als wir uns vorstellen können.

Oleg Fedchenko

scrittore ucraino, regista e scenografo. Nel 1995 si è laureato presso l'Università Tecnica Nazionale Ucraina, poi ha studiato animazione e grafica. Ha lavorato per diversi canali televisivi e studi come scenografo e animatore.



Le Plongeon
Francia 2013

Regia e sceneggiatura: Delphine Le Courtois
Fotografia: Raul Fernandez
Montaggio: Fanny Servant
Musica: Alexis Maingaud
Suono: Bruno Auzet, Luc Cadiou
Attori: Louis Leenart
Durata: 10 minuti
Genere: Fiction

22.04. 18.30 Capitol 2
24.04. 16.00 Museo scienze naturali

Le Plongeon
Francia 2013

A tredici anni, alle porte dell'età adulta, un ragazzo su un trampolino affronta l'ignoto.

Mit dreizehn steht er an der Schwelle des Erwachsenwerdens. Auf dem Trampolin wagt er den Sprung ins Ungewisse.

Delphine Le Courtois

dopo la laurea con una tesi sui media presso l'Università di Salford, in Inghilterra e presso una scuola di cinema a Parigi, sta lavorando come assistente alla regia in un film girato in Europa e in Canada. Il suo primo cortometraggio *Papillon* è stato proiettato in diversi festival di tutto il mondo. *Le plongeon* è il suo secondo cortometraggio.



Houle sentimentale
Belgio 2013

Regia e sceneggiatura: Tom Boccara
Fotografia: Nastasja Saerens
Montaggio: Noe Reutenauer
Musica: Alice Vande Voorde, Thibaut Charbonnier ed altri
Suono: Arnaud Herman, Nael Barakat, Mathieu Busch ed altri
Attori: Leticia Vetrano, Danny Ronaldo.
Durata: 19 minuti
Genere: Fiction

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Museo scienze naturali

Houle sentimentale
Belgio 2013

Lei dovrebbe essere festeggiata, è un dato di fatto. Ma ciò che è importante è il presente. Spazzata via dalle onde verso i suoi sentimenti più profondi.

Eigentlich sollte sie gefeiert werden, so war es zumindest geplant. Aber wichtig ist nur das Jetzt. Auf den Wellen gleitet sie zu ihren tiefsten Gefühlen.

Tom Boccara

attore e regista, è nato a Bruxelles nel 1990. In parallelo con la sua istruzione secondaria, trascorre gran parte della sua infanzia e adolescenza presso la Scuola del Circo di Bruxelles. A 18 anni, si iscrive alla «IAD» (Broadcast Arts Institute) senza dimenticare la sua passione per la recitazione. «Houle Sentimentale» è il suo film di diploma.



Lila

Spagna 2014

Regia, sceneggiatura, fotografia, montaggio: Carlos Lascano

Musica: Sandy Lavallart

Suono: Carlos Lascano – Vasiliy Filator

Attori: Alma García

Durata: 9 minuti

Genere: Fiction-Animazione

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Museo scienze naturali

Mano a mano

Spagna 2013

Regia: Ignacio Tatay

Sceneggiatura: Ignacio Tatay

Fotografia: Marc Miro

Montaggio: Pablo Montes

Musica: Alex Silva

Suono: Vicente Frias & Javier Carrera

Attori: Adam Quintero, Estibaliz Gabilondo

Durata: 7 minuti

Genere: Fiction

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Museo scienze naturali

Lila
Spagna 2014

Armata del suo blocknotes, Lila gira per la città convinta di avere il potere di renderla un posto migliore.

Mit ihrem Skizzenblock gerüstet, spaziert Lila durch die Stadt und ist überzeugt davon, dass sie diese zu einem besseren Ort machen kann.

Carlos Lascano

nasce in Argentina nel 1973. E' noto a livello internazionale per le sue animazioni che hanno totalizzato oltre 9 milioni di visualizzazioni online, e raccolto centinaia di selezioni di festival del cinema e premi in tutto il mondo. Nel 2010 ha scritto, prodotto e diretto uno spot per il 50° anniversario di Amnesty International.

Mano a mano
Spagna 2013

Su un autobus affollato Laura si accorge che condivide il corrimano con uno sconosciuto molto attraente, decide di far scivolare la mano di qualche centimetro verso la sua.

Als Laura in einem überfüllten Stadtbus merkt, dass sie neben einem attraktiven Fremden steht, lässt sie ihre Hand ein klein wenig in die Richtung der seinen gleiten.

Ignacio Tatay

studia Media Arts presso Royal Holloway, Università di Londra prima di ottenere un master in regia cinematografica presso ESCAC a Barcellona. Da allora ha lavorato in pubblicità e ha diretto diversi video musicali. Sta lavorando al suo primo lungometraggio.



Miedo
Spagna 2014

Regia, sceneggiatura e montaggio: Carlos De Antonio
Fotografia: Erea Arzumendi
Musica: Ramiro Obedman
Suono: Alvaro Pérez. Ione Adán
Attori: Roberto Drago, Mariam Torres, Sergio Raboso,
Antonio Mayans.
Durata: 6 minuti
Genere: Fiction

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Museo scienze naturali

Miedo
Spagna 2014

Non c'è niente di più terrificante che avere paura nella propria casa, nella propria stanza, in un luogo dove si ha trascorso gran parte della nostra vita, ma ... di che cosa si ha paura?

Es gibt nichts Erschreckenderes als Angst zu haben in den eigenen vier Wänden, im eigenen Zimmer, an einem vertrauten Ort, an dem wir einen Großteil unseres Lebens verbracht haben, aber ... wovor haben wir denn eigentlich Angst?

Carlos De Antonio

nasce nel 1989 a Madrid. Laureato in comunicazione audiovisiva al Rey Juan Carlos University, vince il primo premio per un cortometraggio nel 2010. Ha lavorato per la società di produzione Vorácine, in opere pubblicitarie e cortometraggi promozionali.



Mirage
Spagna 2013

Regia, sceneggiatura, fotografia e montaggio: Iker Maidagan
Musica: Alexander Reumers & Jorrit Kleijnen
Suono: Greg Sextro
Animazione & Design: Dana Terrace
Durata: 10 minuti
Genere: Animazione 2D

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Museo scienze naturali

Mirage
Spagna 2013

Un ragazzino Inuit raggiunge le acque che nessuno ha mai visto prima e prova a pescare nel deserto artico.

Ein junger Inuit fischt in entlegenen Gewässern und gelangt dabei an Orte, die niemand je zuvor gesehen hat.

Iker Maidagan

nato nei Paesi Baschi, Spagna settentrionale, abbandona la carriera giornalistica per studiare cinema e animazione a New York City. Lavorando fianco a fianco con il suo partner Dana Terrace presso la School of Visual Arts, ha prodotto il film di tesi *Mirage*.



**Mute
Niederlande 2013**

Regie, Drehbuch, Ton, Animation & Design: Job, Joris & Marieke
Musik: Happy Camper
Länge: 4 Minuten
Genre: Animazione 3D

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Naturmuseum

**No limits
Italia 2014**

Regia e sceneggiatura: Christian Marazziti
Fotografia: Leone Orfeo
Montaggio: Maria Cristina Sansone
Musica: Martino Onorato
Suono: Fabio Russo
Attori: Sara Zanier, Gianluca Spinello
Durata: 7 minuti
Genere: Fiction

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Museo scienze naturali

**Mute
Niederlande 2013**

In einer Welt, in der Menschen ohne Mund leben, führt ein kleiner Unfall zur Erkenntnis, dass durch einen Schnitt endlich alle sprechen können.

In un mondo popolato da persone senza bocca, un incidente cruento ad un bambino, porta ad una scoperta: tutti potranno finalmente parlare.

Job, Joris & Marieke

ist ein Büro für Illustration, Trickfilm, character design und Musik. Job Roggeveen, Joris Oprins und Marieke Blaauw haben an der Design Academy von Eindhoven in den Niederlanden studiert, 2007 gründeten sie in Utrecht ihr Büro. Zusammen mit Ramon Verberne zeichnen sie für Design und Konzept der Tumbles, eine 78-teilige Fernsehserie für Kinder für den holländischen Fernsehkanal KRO.

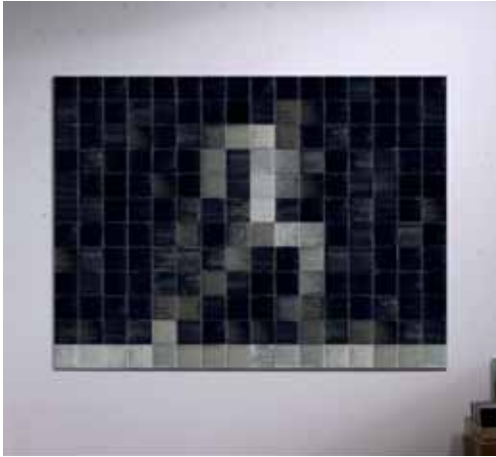
**No limits
Italia 2014**

La storia di un innamoramento vista con gli occhi del protagonista.

Eine Geschichte über das Verlieben, gesehen aus der Perspektive der Hauptfigur.

Christian Marazziti

nato e cresciuto a Roma, è un attore, sceneggiatore, regista e produttore italiano. È stato diretto da maestri del cinema italiano quali Pupi Avati ed Alessandro D'Alatri in diversi lungometraggi e produzioni televisive per il mercato italiano. Come sceneggiatore, regista e produttore ha realizzato tre cortometraggi. *No limits* è il suo lavoro più recente.



Patch

Schweiz 2014

Regie, Kamera und Schnitt: Gerd Gockell

Drehbuch: Ute Heuer

Musik: Phil McCammon

Ton: Thomas Gassmann

Durata: 3 Minuten

Genre: Sperimentale

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Naturmuseum

Poils

Belgio 2013

Regia: Delphine Hermans

Sceneggiatura: Delphine Hermans, Michel Vandam

Fotografia: Delphine Hermans, Capucine Latrasse, Hannah Letaif

Montaggio: Bruno Tracq

Musica: Mathieu Labaye

Suono: Christian Coppin

Animatori: Laurent Caron, Donatienne de Coster ed altri

Durata: 9 minuti

Genere: Animazione

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Museo scienze naturali

Patch Schweiz 2014

In einer experimentellen Animation wird mit Hilfe abstrakter Malerei das Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Erkennbarkeit erkundet.

Un cortometraggio sperimentale animato. Una pittura astratta per esplorare il campo di tensione tra astrazione e riconoscibilità.

Gerd Gockell

in Darmstadt geboren, 1981-1987 Studium an der HBK Braunschweig, 1988 freischaffend beim Rundfunk in Frankfurt tätig, 1989 Mitarbeit bei verschiedenen Filmproduktionen in London, 1990 Mitarbeit bei der Stiftung anigraf-Filmprod in Hannover, seit 1992 unterrichtet er an der Kunsthochschule Braunschweig.

Poils Belgio 2013

Un divertente ritratto di amanti dei peli. Seduzioni, delusioni, fantasie...

Eine unterhaltsame Darstellung von Liebhabern der Behaarung. Verführungen, Enttäuschungen und Fantasien...

Delphine Hermans

nata nel 1981, ha studiato cinema di animazione presso il Dipartimento Cinema animazione della Scuola Nazionale Superiore „La Cambre“ di Bruxelles.

Dal 2006, lavora presso Camera-etc, un laboratorio di animazione belga dove bambini, ragazzi e adulti fanno corti d'animazione con l'aiuto di professionisti.



Schwammerlbert

Deutschland 2014

Regie und Drehbuch: Pia Auteried

Musik: Katrin Schweiger

Ton: Namy Strack

Animation: Annie Habermehl, Alexander Dietrich,

Ferdinand Englä

Länge: 4 Minuten

Genre: 3D Animation

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Naturmuseum

Soil feeder: fermenting my everyday

Schweiz 2014

Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt, Ton: Markuz Wernli Saitō

Darsteller/innen: Markuz Wernli - Lactobacilli, Biochar

Retort, Kyuuri the dog, Soil Organisms, Japanese

Mustard Greens (vegetable seeds).

Länge: 4 Minuten

Genre: Dokumentarfilm

23.04. 15.30 Club 3
25.04. 16.00 Naturmuseum

Schwammerlbert Deutschland 2014

Bert ist ein kleiner Pilz (Schwammerl), der in einer Waldlichtung lebt. Eines Morgens wacht er auf und merkt, dass...

Bert è un piccolo fungo che vive su una radura. Una mattina si sveglia e scopre che...

Pia Auteried

1985 in Wien geboren, Studium der Medientechnik in Hagenberg, Bachelorabschluss 2007. Sechsmonatiges Praktikum am PrimalScreen Animation Studio in den USA, 2007 Studium der Animation an der Filmakademie Baden Württemberg, 2010-2011 an der École de l'imaginaire Gobelins in Paris.

Soil feeder: fermenting my everyday Schweiz 2014

Diese Dokumentation ist ein Versuch, Ökologie und Nachhaltigkeit auf eine persönliche Ebene zu bringen.

Questo documentario è un tentativo di portare il concetto di ecologia sul piano personale.

Markuz Wernli Saitō

1968 in der Schweiz geboren, von 1994–1995 arbeitet er als Grafikdesigner bei HEADS in Zürich. Von 1996–1998 als Artdirector für Senior Brand & Packaging Designer und für FutureBrand in Basel. Von 1998-2002 lebt und arbeitet er in San Francisco. Seit 2003 arbeitet er freiberuflich als Fotograf und Designer für Zeitschriften und Online-Magazine in Kyoto, Japan.



Stiller Löwe

Deutschland 2013

Regie: Sven Philipp Pohl

Drehbuch: Julia Neuhaus

Kamera: Stefan Bühl

Schnitt: Frank Schumacher

Musik: Jens Fischer Rodrian, Kofferstudio Berlin

Ton: Martin Gerigk

Darsteller/Innen: Eyk Kauly, Sonja Gerhardt, Simon Zigah, Brian Dominic Sommer, Juraj Jordan Roben Fröhlich u. a.

Länge: 5 Minuten

Genre: Fiction

23.04. 15.30 Club 3

25.04. 16.00 Naturmuseum

Vicious

Deutschland 2014

Regie: Lydia-Maria Emrich

Drehbuch: Sven Wartig

Kamera: Anne Lindemann

Schnitt und Ton: Sebastian Bruckmann

Darsteller/Innen: Michael Kranz e Sarah Dorsel

Länge: 6 Minuten

Genre: Fiction

23.04. 15.30 Club 3

25.04. 16.00 Naturmuseum

Stiller Löwe Deutschland 2013

Severin befindet sich mitten im Puls des Lebens: Clubszene, dröhnende Bässe, Lichter der Nacht, flirtende Blicke mit einer schönen Frau. Er ist taubstumm und hat es schwer sich zu verständigen, doch schon bald erkennt er, dass ein Missverständnis über Leben oder Tod entscheiden kann.

Severin, ragazzo sordomuto, si gode una serata in discoteca tra bassi pulsanti e sguardi con una bella ragazza. La sua lingua, quella dei segni, viene spesso fraintesa, ma quella sera farsi capire sarà vitale.

Sven Philipp Pohl

1985 in Berlin geboren, Studium der Medien- und Kulturwissenschaften in Maastricht und Aarhus. Absolvent des European Film College (2008), anschließend zahlreiche Praktika für Schnitt- und Tontechnik. Derzeit absolviert er ein Post-graduate-Studium an der Hamburger Media School.

Vicious Deutschland 2014

Endzeitstimmung. Ein Mann findet seine Frau erschossen auf den kalten Fliesen eines dunklen Kellers. Im Angesicht des Schreckens trifft er eine Entscheidung.

Un uomo trova sua moglie colpita da un proiettile sulle gelide piastrelle di una cantina. Di fronte a tale orrore prende una decisione.

Lydia-Maria Emrich

1992 in Berlin geboren, bereits als Studentin mehrere Praktika bei verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen, nach dem Abschluss ganzjähriges Praktikum bei „doc.station“ ZDF als Regie- und Produktionsassistentin. Seit 2012 studiert sie an der Internationalen Filmschule Köln (IFS) Regie.

ammira

dieFilmwerkstatt | the mediahouse in south tyrol

Werkstatt

POST PRODUCTION FACTORY

- Editing
- Color grading lounge cinema (200 m²) with DaVinci Resolve 11 & DCP 2K beamer
- Compositing
- 3D & VFX
- Mastering/Authoring
- Digitizing & Ingestion
- Highspeed Internet (100 Mbit/s Up/Down)
- Digital Dailies
- LTO Backup

ammira
we think film

PRODUCTION FACTORY

- Film Production
- Co-Production
- Executive Producer
- Crew

ammira GmbH/srl
dieFilmwerkstatt

+39 0473 521628 • Rennstallweg/via Scuderie 8 • 39012 Meran/ol
www.ammirafilm.com • www.diefilmwerkstatt.it
office@ammirafilm.com

Von der Location bis zum Tax Credit

ech film

Ihr Service- und Coproduktions-Partner für Filmproduktionen südlich der Alpen. Il vostro partner per le riprese in Alto Adige.

Echo Film GmbH | srl

T +39 0471 053766

www.echo-film.it

Die sieben Spielfilme im Wettbewerb um den Preis des Landes Südtirol werden bewertet von:

Di seguito i membri della giuria internazionale chiamati ad assegnare il premio al miglior film:



Eva Mattes

geboren 1954 in Tegernsee, österreichische Staatsbürgerin, steht seit ihrem 12. Lebensjahr auf der Bühne und vor der Kamera. Sie hat seit 1966 in ca. 200 Kinofilmen, Fernsehfilmen, Theaterinszenierungen in Haupt- und Nebenrollen gespielt (u.a. mit Werner Herzog, Rainer Werner Fassbinder, Joseph Vilsmairer, Margarethe von Trotta, Herbert Achternbusch, Percy Adlon, Peter Zadek) und wurde mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen geehrt. Sie lebt in Berlin.



Nikolaj Nikitin

war fünfzehn Jahre lang Herausgeber der Filmzeitschrift „Schnitt“ und Verleger von Filmbüchern. Auslandsdelegierter der Internationalen Filmfestspiele Berlin für Mittel- und Osteuropa, Zentral-Asien, Kaukasus und Finnland. Nikitin ist zudem Künstlerischer Leiter des Montageforums „Filmplus“ und des Episodenfilms LOST AND FOUND. Er kuratiert den Wettbewerb des Europäischen Filmfestivals in Palic (Serbien), den THE LOOK! Wettbewerb in Oostende (Belgien) und berät verschiedene europäische Filmfestivals. Er unterrichtet Film im In- und Ausland, moderiert zahlreiche Filmveranstaltungen, arbeitet als Experte für das Media Programm und sitzt bei goEast in der Auswahlkommission. Im August 2013 fand erstmals der von ihm initiierte Workshop SOFA – Film of School Agents in Wroclaw (Polen) statt. Er ist Mitglied der FIPRESCI und der Europäischen Filmakademie.



Oliver Rauch

1966 in Goslar geboren, nach dem Abitur Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Psychologie in Berlin. 2000 Abschluß des Studiums an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg als Film- und Fernsehredaktion. Seitdem Realisation mehrerer Dokumentar- und Kurzspielfilme, Arbeit als Drehbuchautor, Dramaturg und Coach. Daneben Tätigkeiten in der Konzeption und im Projektmanagement von Konferenzen und Veranstaltungen, u.a. für die European Film Academy, die Deutsche Filmakademie, als Dozent (u.a. HFF in Potsdam-Babelsberg, DFFB, Berlin, und IFS Köln) und Moderator. Mehrjährige Mitarbeit als Förderreferent bei der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Forschungsschwerpunkt Digitale Medien der Leuphana Universität Lüneburg mit der Entwicklung digitaler Bewegtbild-Formate befasst, u.a. einer Plattform für multiperspektivisches Storytelling im Netz. Mitglied im beratenden Expertengremium der BLS.

Für die Bewertung der Dokumentarfilme und die Vergabe des Preises der Stiftung Südtiroler Sparkasse konnten folgende Fachleute gewonnen werden:

Questa la giuria che assegnerà il premio al migliore tra i sette documentari in concorso:

Annina Wettstein

geboren 1977 in St. Gallen (CH), Attachée de programme Solothurner Filmtage, Schweiz. Studium der Kulturwissenschaften, Französischen Literatur und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing in Zürich. Seit 2012 Attachée de programme und Auswahlkommissionsmitglied der Solothurner Filmtage. Früher bei den Solothurner Filmtagen verantwortlich für die Kurzfilmrolle «Cinetour» und für die Gästebetreuung. Davor Tätigkeiten für das Internationale Animationsfilmfestival Fantoche in Baden (CH), für den Filmverleih cineworx GmbH, für verschiedene Dokumentarfilmproduktionen und Ausstellungsprojekte sowie als Lehrbeauftragte der Universität Zürich im Fach «Populäre Kulturen».



Quit

Realizza reportage per il Venerdì di repubblica, Linkiesta, Vice, riders. Vincitore del mia award per il miglior articolo italiano online nel 2013. Scrive anche di libri, cinema e televisione. Nel 2014 ha pubblicato *quitaly*, raccolta dei suoi reportage più noti, per Indiana editore, nella primavera del 2015 uscirà il suo primo romanzo edito da Bompiani. Ha scritto per il teatro la pièce „Ci estingueremo ma con ironia“ finale del festival bolognese 20-30. Ha scritto il soggetto di serie #ontheborder finalista al concorso della Bls #racconti2 e attualmente sta lavorando alla serializzazione per la tv di un bestseller italiano.

Nessuno lo ha mai visto in faccia come Thomas Pynchon.



Tiziana Arico

1980 in Linz geboren, lebt in Wien, Kulturjournalistin, ORF TV Kultur.

„Kultur beziehungsweise Kulturen haben mich schon seit jeher interessiert. Schon alleine deswegen, weil mein Vater aus Sizilien stammt, und ich zwei Staatsbürgerschaften besitze. Die vielen Wahlveranstaltungen für Italien haben vielleicht auch dazu beigetragen, dass ich Politikwissenschaften in die Fächerkombination zum Hauptfach Publizistik- und Kommunikationswissenschaften dazu genommen habe. Doch eine weitere Leidenschaft hat sich früh herauskristallisiert: Der Film. Ein Grund die Sommerakademie der Filmschule Wien zu besuchen, Schauspiel- und Sprechunterricht zu nehmen. Besonders hat mich aber immer das „Dahinter“ interessiert. Da mein Studium so schnell verging, habe ich danach noch einen Master in Journalismus abgelegt. Meine erste journalistische Erfahrung machte ich beim Radio, nach längeren Auslandsaufenthalten in Mailand und Berlin, Praktika bei Print-/Radiomedien landete ich beim Fernsehen in der Kultur, und habe das Glück über Filme berichten zu dürfen.“



Die 26 Kurzfilme im Wettbewerb für den besten Kurzfilm (NO WORDS AWARD) werden bewertet von:

Di seguito i membri della giuria internazionale chiamati ad assegnare il premio al miglior cortometraggio NO WORDS AWARD:



Christine Grèzes

Parigina di nascita, esercita la propria professione a Parigi nel campo della comunicazione con „TV Francia 2“ e „la Società francese di Produzione (SFP)“. Nel 2005 ha creato „Gli incontri del Cinema Italiano a Tolosa“, un Festival che ha come obiettivo quello di far conoscere il meglio della produzione italiana recente e che festeggia quest'anno il suo decimo compleanno. Ogni prima settimana di dicembre, il Festival conferisce 3 riconoscimenti: il Premio del Pubblico, della Critica e della Giuria degli Studenti.

Il Festival ha avuto come ospiti nomi prestigiosi: Pupi Avati, Stefania Sandrelli, Marco Tullio Giordana, Luigi Lo Cascio, Alessio Boni, Jasmine Trinca, Maya Sansa, Lidia Vitale, Paolo Briguglia, Giorgio Pasotti, Roan Johnson, Ivano Di Matteo. È l'unico Festival di Cinema Italiano del grande Sud Ovest francese, con proiezioni al Cinema ABC di Tolosa e in ben 9 sale del Dipartimento e della Regione Sud della Francia Midi-Pyrénées.



Andrea Recussi

vive tra la Germania e l'Italia. Direttore e ideatore di COFFI - CortOglobo Film Festival Italia, che dal 2004 è uno dei festival per corti e produzioni indipendenti più seguiti al Sud.

Organizza dal 2011 ormai in pianta stabile anche a Berlino COFFI che è divenuto uno dei più grandi raduni per i tantissimi artisti italiani che vivono nella capitale tedesca.

Responsabile della produzione del più grande raduno di filmmakers al mondo che è "Cinemadamare Film Festival". Conduttore di diversi programmi televisivi su network regionali tra cui il "Sismografo" e collaboratore di diversi siti web e riviste di cinema.



Ado Hasanovic

Nato a Srebrenica (Bosnia) nel 1986. Lavora dal 2007 per il Film Festival del cortometraggio di Srebrenica, "Srebrena Traka" dove ha ricoperto la carica di Direttore Artistico dal 2008 al 2012. Nel 2012 ha studiato regia all'Accademia di Film di Sarajevo e ha completato l'Accademia Nansen, un corso di studi norvegese. Ha inoltre concluso la scuola estiva di regia organizzata dalla James Madison University (USA) situata in Bosnia ed Erzegovina ed è stato premiato come Miglior Studente. Dal 2012 è responsabile del montaggio ed assistente tecnico presso "Cinema for Peace Fondation" a Sarajevo. Ha realizzato numerosi corti e medio metraggi. Con *The Angel of Srebrenica* ha vinto nel 2011 il *Seal of Approval* all' Erasmus Euro Media Festival di Vienna. *The Blue Viking* è stato il Miglior Film Documentario al Balkan Snapshot Film Festival di Amsterdam e al Duka Fest di Banja Luka. Nel 2014 ha vinto il "Golden Apple" con *Mama* per il miglior cortometraggio a New York. Dal 2014 frequenta il Centro Sperimentale di Cinematografia a Roma e continua la sua formazione nel settore cinematografico.

TOBIAS MORETTI

Tobias Moretti, 1959 in Gries am Brenner geboren, studiòe zunächst Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Nach seiner Theaterausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule München war er Ensemblemitglied des Residenztheater München und der Münchner Kammerspiele, wo er Erfolge in diversen Titelrollen feierte, u.a. in „Troilus und Cressida“, Fassbinders „Katzelmacher“ oder Achternbuschs „Der Frosch“. 2001 spielte er die Titelrolle in der Uraufführung von Botho Strauß' „Pancomedia“ (Schauspielhaus Bochum, Regie: Matthias Hartmann). 2002-2005 war er im „Jedermann“ Teufel und Guter Gesell. 2005 war er in der Titelrolle in Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“ bei den Salzburger Festspielen sowie in der Jubiläumsinszenierung zur 50-jährigen Wiedereröffnung am Wiener Burgtheater zu sehen (Regie: Martin Kusej). Sein Opernregiedebüt gab Moretti 2001 mit „Don Giovanni“ in Bregenz, 2006 folgte „La Finta Giardiniera“ (Mozart) am Opernhaus Zürich (Dirigent: Nikolaus Harnoncourt) und 2009 „Il mondo della luna“ von Josef Haydn (ebenfalls mit Nikolaus Harnoncourt). Seit Herbst ist er am Burgtheater Wien als „Faust“ zu sehen (Regie: Matthias Hartmann). Seit Anfang der 90er Jahre wandte Moretti sich verstärkt dem Medium Film zu: u.a. „Workaholic“ (Regie: Sharon von Wietersheim), „Todfeinde“ (Oliver Hirschbiegel), „Krambambuli“ (Xaver Schwarzenberger), „Deine besten Jahre“ (Dominik Graf), „Die Nichte und der Tod“ (Peter Payer), „Tanz mit dem Teufel“ (Peter Keglevic), „Schwabenkinder“ (Jo Baier), „Die Rückkehr des Tanzlehrers“ (Urs Egger), „Käthchens Traum“ (Jürgen Flimm), „Speer & Er“ (Heinrich Breloer), „Der Liebeswunsch“ (Torsten Fischer), „Du gehörst mir“ (Tobias Ineichen), „Das jüngste Gericht“ (Urs Egger), „Der Kronzeuge“ (Johannes Grieser), „Flores Negras“ (David Carreras), „Io, Don Giovanni“ (Carlos Saura), „Amigo“ (Lars Becker), „Erzherzog Johann“ (Julian Pölsler), „Jud Süß“ (Oskar Roehler), „Das finstere Tal“ (Andreas Prochaska). Tobias Moretti erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Bayerischen Filmpreis, den Goldenen Löwen, den Bayerischen Fernsehpreis, den Grimmeypreis und mehrfach die Romy, sowie den Gertrud-Eysoldt-Ring der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste für „König Ottokar“.

Der Schauspieler im Gespräch

Susanne Barta, Publizistin und Coach, spricht mit Tobias Moretti über seine Filme und lädt das Publikum dazu ein.

Freitag, 24. April 15.30 Uhr

Sparkasse Academy,
Sparkassenstraße 16



Copyright: Nrials Starnick

Nato con il cognome Bloeb a Gries in Tirolo (Austria), ma figlio di madre italiana, Tobias Moretti è un riconosciuto attore internazionale. Dopo aver studiato musica a Vienna, si trasferisce a Monaco, diventa membro permanente della Bayerische Staatsschauspiel e inizia a recitare alla Munich Kammerspiel dove interpreta con grande eclettismo i ruoli più disparati, da pièce di Bertolt Brecht a Achternbusch, a Shakespeare. Dalla seconda metà degli anni '80 diventa un volto noto della televisione tedesca. Appare in svariati film per la televisione in Austria, ma si fa conoscere fuori dai confini grazie al ruolo di Richard Moser, il protagonista de *Il commissario Rex* (1994-1998). Apparirà dunque in altre serie come *Mia per sempre* (1998), *Clarissa* (1998) mentre interpreta Joseph ne *Gli amici di Gesù - Giuseppe di Nazareth* (2000) per poi apparire in *Tatoo, il segreto sommerso* (2001). Dopo aver interpretato Caio in *Giulio Cesare* (2002) sarà Hitler nella serie *Speer und er* (2005). Sarà poi in *Ten - Omicidi in serie* (2008) mentre nel 2009 ottiene l'opportunità di farsi conoscere dal pubblico internazionale in un film d'autore: interpreta Casanova in *Io, Don Giovanni* di Carlos Saura. Lavora anche con registi italiani, anche perché trascorre parte dell'anno nella sua casa in Toscana: con Giovanni Soldati (*Mia per sempre*, 1996), Cinzia TH Torrini (*Ombre*, 1998), Maurizio Zaccaro (*Cristallo di rocca*, 1999), Raffaele Mertes, (*Giuseppe*, 1999). Suona il pianoforte, la fisarmonica, il violino, la chitarra, il clarinetto e numerosi altri strumenti. Nel 2001 esordisce come regista teatrale a Bregenz, nel *Don Giovanni* di Mozart. È sposato con la oboista Julia Wilhem, ed ha tre figli (Antonia, Lenz e Rosa Cäcilia). Vive ad Innsbruck, in una fattoria di 40 ettari. Parla correntemente tedesco, italiano e inglese.

Dialogo con l'attore

Il pubblico è invitato a partecipare all'evento, moderato dalla giornalista Susanne Barta.

venerdì 24 aprile, alle ore 15.30

Academy Cassa di Risparmio
via Cassa di Risparmio, 16

Hirngespinster

Deutschland 2014

Regie und Drehbuch: Christian Bach

Kamera: Hans Fromm

Schnitt: Max Frey

Darsteller/Innen: Tobias Moretti, Jonas

Nay, Stephanie Japp, Hanna Plaß, Ella

Frey, Stefan Hunstein u.a.

Länge: 96 Minuten

Sprache: deutsch

24.04. 20.30 Capitol 1

26.04. 18.30 Club 3



Hirngespinster Deutschland 2014, Christian Bach, 96 Minuten

Il 22enne Simon Dillinger vive con la famiglia in una non precisata cittadina della Germania. Quando non passa il tempo con il suo amico Guido nel bar di quest'ultimo, lavora come guidatore di autobus e accompagna gli studenti a scuola e nei dintorni. È Simon, insieme alla madre, a portare avanti la famiglia e a crescere la piccola sorellina Maja, visto che il padre, di professione architetto, non riceve più incarichi perché sofferente di schizofrenia. Quando lo stato di salute del padre peggiora, ma Simon decide comunque di iniziare a intraprendere la propria strada, la situazione si complica ancora di più.

Der 22-jährige Simon Dallinger lebt mit seiner Familie in einer Kleinstadt irgendwo in Deutschland. Wenn Simon nicht mit seinem Kumpel Guido in dessen Bar abhängt, fährt er als Busfahrer Schulkinder durch die Gegend. Da sein Vater Hans, ein ehemals gefeierter Architekt, an Schizophrenie leidet und schon länger keinen großen Auftrag mehr an Land ziehen konnte, hat Mutter Elli die Ernährerrolle übernommen, während Simon den Haushalt schmeißt und sich liebevoll um seine kleine Schwester Maja kümmert. Als der Zustand des Vaters sich immer mehr verschlechtert und Simon erstmals eigene Wege geht, eskaliert die Situation zwischen Vater und Sohn.

Christian Bach

geboren 1977 in Düsseldorf, Studium der Literatur, Soziologie und Geschichte in Marburg, dann European Film College in Dänemark und schließlich Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in München. Praktische Erfahrungen als Cutterassistent, Drehbuchlektor und Producenterassistent bei der Produktionsfirma Gemini Film in Köln.

Filmografie

- 2014 Hirngespinster
- 2009 Hinter den Dünen (Kurzfilm)
- 2005 Hitzschlag (Kurzfilm)
- 2005 Neun (Kurzfilm)
- 2003 Hitzschlag - Training Day (Kurzfilm)
- 2002 Ein öffentliches Ärgernis (Kurzfilm)



Das ewige Leben Österreich, Deutschland 2014, Wolfgang Murnberger, 123 Minuten

In seinem vierten Kino-Abenteuer als trauriger Sturschädel Brenner gemahnt Josef Hader mehr denn je an die Anti-Helden aus den ganz großen Tragödien – Hirn, Herz, Seele und Körper werden ihm ordentlich hergebeutelt in diesem furios inszenierten Krimi, in dem neben Tobias Moretti als beängstigend moralbefreiten Amtsfürsten, Nora von Waldstätten als ebenso charismatische wie tatkräftige Medizinerin und Roland Düringer als herrlich grindigen Kleinkriminellen auch Österreichs Provinzhauptstadt Graz in all ihrer Pracht zur Geltung kommt: Ein filmischer Hochgenuss, bis zum bitterböös-brachialen Ende. (Gini Brenner)

Wolfgang Murnberger

1960 in Wiener Neustadt als Sohn eines Dorfkinobesitzers geboren, studierte Drehbuch, Regie und Schnitt bei Axel Corti an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst. Sein Abschlussfilm *Himmel oder Hölle* (1991) erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen. Es folgten mehrere ebenfalls hoch gelobte Fernseharbeiten, bevor er im Jahr 2000 mit *Komm susser Tod* seine auch international sehr erfolgreiche Kinofilm-Serie mit Verfilmungen von „Brenner“-Krimis startete. Seit 2013 ist Murnberger Professor im Fach Regie an der Filmakademie Wien.

Filmografie (Auswahl)

2015 Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit
2014 Das ewige Leben
2013 Steirerblut
2012 Wer hat Angst vorm weißen Mann
2011 Mein bester Feind
2009 Der Knochenmann
2006 Lapislazuli – Im Auge des Bären
2005 Silentium
2000 Komm, süßer Tod
1994 Ich gelobe
1990 Himmel und Hölle

Das ewige Leben
Österreich, Deutschland 2014
Regie: Wolfgang Murnberger
Drehbuch: Josef Hader, Wolfgang Murnberger, Wolf Hass
nach dem gleichnamigen Roman von Wolf Haas
Kamera: Peter von Haller
Schnitt: Evi Romen
Darsteller/innen: Josef Hader, Tobias Moretti, Nora von Waldstätten, Christopher Schärf, Roland Düringer, Margarethe Tiesel u. a.
Länge: 123 Minuten
Sprache: deutsch

23.04. 21.30 Club 3

Simon Brenner (Josef Hader) è alla ricerca di un posto dove andare a riposarsi. Ritorna a Graz, il luogo della sua giovinezza ma le conseguenze di questo ritorno non saranno idilliache: incontra molte persone a cui era legato da giovane e un segreto legato al suo passato rischia di venire a galla. Dopo una visita del suo vecchio amico d'infanzia Aschenbrenner (Tobias Moretti), comincia a susseguirsi una serie di catastrofi che sembra non avere fine.

Luis Trenker – Der
schmale Grat der
Wahrheit (Vorschau)
Deutschland, Österreich 2015

Regie: Wolfgang Murnberger

Drehbuch: Peter Probst

Kamera: Peter von Haller

Schnitt: Evi Romen

Schauspieler/Innen: Tobias Moretti,

Brigitte Hobmeier, Barbara Romaner,

Arndt Schwing-Sohnrey, Anatole

Taubman, Anna Unterberger u.a.

Länge der Vorschau: 15 Minuten

Sprache: deutsch

24.04. 20.30 Capitol 1



Copyright: christian hartmann.com

Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit Deutschland, Österreich 2015, Wolfgang Murnberger, 15 Minuten

Luis Trenker (Ortisei, 1892 – Bolzano, 1990) è stato un personaggio poliedrico, fortemente legato alla montagna come militare, atleta, scrittore, attore e regista. Nel 1948 viene pubblicato dal giornale francese *France Soir* e dal giornale tedesco *Woche-nend* un diario che Luis Trenker sostiene di avere ricevuto da Eva Braun a Kitzbühel, uno degli ultimi giorni della guerra, composto da 90 pagine dattiloscritte. Luis Trenker parte per Venezia dove cerca di vendere il diario al produttore cinematografico americano Paul Kohner, nella speranza di farne un film. Contemporaneamente il diario viene riconosciuto falso dalla corte di Stato di Monaco di Baviera, ma intanto la regista e attrice Leni Riefenstahl, che a lungo aveva lavorato con Trenker e ne era stata l'amante, si vede la carriera distrutta per via di alcune pagine del diario in cui si afferma fosse l'amante di Adolf Hitler. Trenker viene accusato di avere falsificato il diario, in modo da screditare la Riefenstahl, per gelosia e vendetta. Il film racconta la storia di due personaggi forti, all'apice del successo artistico, che alla fine si lasciano strumentalizzare.

Luis Trenker, Südtiroler Bergsteigerlegende, Schauspieler und Regisseur, reist im Sommer 1948 zu den Filmfestspielen nach Venedig. Er will die Tagebücher Eva Brauns, die sie ihm angeblich in den letzten Kriegstagen in Kitzbühel anvertraut hat, dem amerikanischen Hollywood-Agenten Paul Kohner (Anatole Taubman) zur Verfilmung anbieten. Gleichzeitig wird vor dem Münchner Landgericht die Echtheit dieser Tagebücher verhandelt. Die Regisseurin Leni Riefenstahl (Brigitte Hobmeier) fühlt sich durch die darin enthaltene Andeutung, sie sei Hitlers Geliebte gewesen, verunglimpft und tritt als Nebenklägerin auf. Sie unterstellt ihrem Exgeliebten Luis Trenker, die Tagebücher aus Rache und Eifersucht gefälscht und in Umlauf gebracht zu haben, um sie als Mätresse des Führers zu diskreditieren. In Rückblenden wird die Geschichte zweier Opportunisten erzählt, die sich, besessen vom Willen nach künstlerischem Erfolg, instrumentalisieren ließen. Luis Trenker, zuerst gefördert von seinen Bewunderern Goebbels (Arndt Schwing-Sohnrey) und Hitler, war mit Filmen wie *Der Rebell* und *Der verlorene Sohn* zum Star des deutschen Kinos avanciert. Aber die Abhängigkeiten, in die er sich begeben hatte, wurden für Trenker zu einem langsamen Abstieg, von dem er sich auch nach Kriegsende nie mehr ganz erholen sollte.

Der Film ist eine Produktion von Roxy-Film und epo-film in Koproduktion mit BR und ORF und kommt im Herbst in die heimischen Kinos bzw. ins Fernsehen.

In Zusammenarbeit mit
in collaborazione con



Ein neapolitanischer Nachmittag Österreich, 1989

Regie, Drehbuch und Schnitt: Evi Romen

Kamera: Frank Soiron

Darsteller/innen: Manis Friesz, Mümü und die Betweiber

Länge: 3 Minuten

Sprache: deutsch

25.04. 21.30 Capitol 2



Evi Romen

Prima della proiezione di *Luna Papa*, per il quale Evi Romen nel 1999 ha curato il montaggio, verrà proiettato il suo corto *Ein neapolitanischer Nachmittag*, frutto di un compito svolto alla Filmakademie di Vienna nel 1989. Il compito per questa piccola opera prevedeva: 1 stanza, minimo due persone, 1 giorno di riprese di 8 ore, due avvolgibili e altro materiale. Ne uscì una camera da qualche parte a Napoli, un morto, un gruppo di donne in preghiera e un meraviglioso bambino.

Filmografie (als Editorin – Auswahl)

- 2015 Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit, Regie: Wolfgang Murnberger (in Produktion)
- 2015 Das ewige Leben, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2014 The Casanova Variation, Regie: Michael Sturminger
- 2012 Der Mediator, Regie: Sabine Derflinger
- 2012 Steirerblut, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2012 Der Stille Berg, Regie: Ernst Gossner
- 2011 Braunschlag, Regie: David Schalko
- 2010 Mein bester Feind, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2009 Aufschneider, Regie: David Schalko
- 2008 Der Knochenmann, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2003 Call me Babylon, Regie: Andreas Pichler
- 2003 Silentium, Regie: Wolfgang Murnberger
- 2002 Romeo u. Julia a. d. Dorfe, Regie: Holger Barthel
- 1999 Die Nichte und der Tod, Regie: Peter Payer
- 1999 *Luna Papa*, Regie: B. Khoudojnazarov
- 1998 Die drei Posträuber, Regie: A. Prohaska
- 1997 Helden In Tirol, Regie: Niki List
- 1996 Der See, Regie: Thomas Roth
- 1996 So schief wie das Herz, Regie: Peter Patzak
- 1996 Es war doch Liebe, Regie: Wolfgang Glück

Vor der Filmvorführung von *Luna Papa*, für den Evi Romen 1999 den Schnitt besorgte, wird ihr Film *Ein neapolitanischer Nachmittag* gezeigt. Dieser kleine Film entstand im Rahmen einer Studioübung der Filmakademie Wien 1989. Die Aufgabenstellung: 1 gebauter Raum, minimum 2 Personen, 1 Drehtag à 8 Stunden, 2 Rollen s/w Material. Daraus wurde: ein Wohnzimmer irgendwo in Neapel, ein Toter, mehrere Betweiber und ein merkwürdiges Kind.

Evi Romen

1967 in Bozen geboren, Klavierausbildung am Konservatorium Bozen, Mitarbeit im Filmclub Bozen und bei den Bozner Filmtagen, anschließend Filmakademie Wien, 1993 Würdigungspreis für Kunst und Wissenschaft, 2011 Diagonale Schnittpreis für *Mein bester Feind*. Sie lebt als freischaffende Cutterin in Wien.

Bolzanina, classe 1967, diplomata in pianoforte al Conservatorio, collabora per anni con il Filmclub e con il festival Bolzano cinema. Frequenta la Filmakademie di Vienna, nel 1993 ottiene il premio di riconoscimento per arti e scienze e nel 2010 viene premiata alla Diagonale per il montaggio del film *Mein bester Feind*. Esperta in montaggio e molto richiesta per il suo lavoro vive a Vienna.

Mit den links hervorgehobenen Filmen widmen die Bozner Filmtage 2015 der Editorin Evi Romen eine Werkschau.

Attraverso i film evidenziati a sinistra Bolzano Cinema 2015 dedica una rassegna al lavoro di Evi Romen.

FILMTAGE LOCATIONS

BOZEN
BOLZANO



Kino Cinema

Via Dr. Streiter Gasse 8D

- 1** **Naturmuseum Museo scienze naturali**
Via Bottai Bindergasse 1
- 2** **Bozner Filmtage Infopoint Bolzano Cinema**
Piazza del Grano Kornplatz 13
- 3** **Sparkasse Academy Cassa di Risparmio**
Via Cassa di Risparmio Sparkassenstr. 16
- 4** **Konferenzraum im alten Rathaus**
Sala conferenze del vecchio Municipio
Via Portici Laubengasse 30

- 5** **Galerie FOTO FORUM galleria**
Via Wegggensteinstr. 3

Festivalhotels

- 7** **Stadthotel** Piazza Waltherplatz 21
- 8** **Mondschein** Via Piavestr. 15
- 9** **Hotel Figl** Piazza del Grano Kornplatz 9
- 10** **Parkhotel Laurin** Via Laurinstr. 4
- 11** **Hotel Feichter** Weintraubengasse 15

PROGRAMM

	CAPITOL 1	CAPITOL 2
22 MITTWOCH MERCOLEDI	19.30 ERÖFFNUNG / INAUGURAZIONE Zeit der Kannibalen (93'), D 2014, Johannes Naber, deutsch (it)	16.00 Chrieg (106') CH 2014, Simon Jaquemet, deutsch (it) NO WORDS 1 , (ca 90'), 13 Kurzfilme/ 13 cortometraggi 20.30 Tristia - Eine Schwarzmeer-Odyssee (98') D 2014, Stanislaw Mucha, original (de)
23 DONNERSTAG GIOVEDÌ	11.00 Underground (170'), F/D/H 1995, Emir Kusturica, original (de) 14.00 Wir sind jung, wir sind stark (128'), D 2014, Burhan Ourbani, deutsch (it) 16.30 Nati con il vestito (19'), I 2015, Alessio Vesarin, italiano La gente dei bagni (58'), I 2015, Stefania Bona, Francesca Scalisi, italiano (de) 18.30 Elser (110') D 2015, Oliver Hirschbiegel, deutsch 21.00 Brenna tuat's schon lang (95'), A 2015, Marcus H. Rosenmüller, deutsch	14.00 Titos Brille (94'), D 2014, Regina Schilling, deutsch (it) 16.00 Countdown (10'), I 2014, Rolf Mandolesi, deutsch Der Fotograf vor der Kamera (75'), A 2014, Tizza Covi, Rainer Frimmel, deutsch (en) 18.00 Ma folie (99'), A 2014, Andrina Mračnikar, deutsch (en) 20.00 Hedi Schneider steckt fest (90'), D 2015, Sonja Heiss, deutsch (en) 22.00 Ascolta i miei occhi (15'), ZeLIG 2014, Ylenia Busolli, deutsch (it) Il viaggio di Marco Cavallo (52'), I 2014, Erika Rossi, Giuseppe Tedeschi, italiano (de)
24 FREITAG VENERDI	14.15 Die Böhms - Architektur einer Familie (87'), CH/D 2014, Maurizio Staerkle Drux, deutsch (it) 16.00 Countdown (10'), I 2014, Rolf Mandolesi, italiano Der Fotograf vor der Kamera (75'), A 2014, Tizza Covi, Rainer Frimmel, deutsch (en) 18.00 Wir sind jung, wir sind stark (128'), D 2014, Burhan Ourbani, deutsch (it) 20.30 Vorschau: Luis Trenker - Der schmale Grat der Wahrheit (15'), D/A 2015, Wolfgang Murnberger Hirngespinster (96'), D 2014, Christian Bach, deutsch	14.00 FRAME - Drehort Südtirol (15'), I 2014, Martin Hanni, deutsch Die Rattenlinie (45'), I 2015, Karin Duregger, deutsch 16.00 Brenna tuat's schon lang (95'), A 2015, Marcus H. Rosenmüller, deutsch 18.00 Kurzfilme/Corti , I 1953/54, Bruno Jori (20'), englisch/deutsch Quando il Garda era un mare (60'), I 2014, Franco Delli Guanti, Ludovico Mailet, italiano 20.00 Der letzte Patriarch (54'), I 2015, Georg Tschurtschenthaler, Jan Zabeil, deutsch 22.00 Ma folie (99'), A 2014, Andrina Mračnikar, deutsch (en)
25 SAMSTAG SABATO	14.30 Winnetous Sohn (91'), D 2014, André Erkau, deutsch 16.15 Hedi Schneider steckt fest (90'), D 2015, Sonja Heiss, deutsch (en) 19.00 PREISVERLEIHUNG/PREMIAZIONE anschließend/segue Elser (110'), D 2015, Oliver Hirschbiegel, deutsch	13.30 Nati con il vestito (19'), I 2015, Alessio Vesarin, italiano La gente dei bagni (58'), I 2015, Stefania Bona, Francesca Scalisi, italiano (de) 15.30 Vergine giurata (90'), Laura Bispiri, I/AL 2015, italiano, albanese (en) 17.30 Der letzte Patriarch (54'), I 2015, Georg Tschurtschenthaler, Jan Zabeil, deutsch 19.30 Mia Madre (90'), I 2015, Nanni Moretti, italiano 21.30 Ein neapolitanischer Nachmittag (3'), Evi Romen, A 1989, deutsch Luna Papa (109'), D/CH/RUS/A 1999, Bachtijar Chudojnaszarov, original (de)
26 SONNTAG DOMENICA	16.00 Winnetous Sohn (91'), D 2014, André Erkau, deutsch 18.00 SIEGERFILM Publikumspreis der Stadt Bozen FILM VINCITORE del Premio del Pubblico Città di Bolzano SIEGERFILM /FILM VINCITORE Publikumspreis NO WORDS Premio del pubblico NO WORDS 20.30 SIEGERFILM Preis des Landes Südtirol FILM VINCITORE Premio della Provincia Autonoma di Bolzano SIEGERFILM/FILM VINCITORE Bester Kurzfilm NO WORDS miglior corto NO WORDS	15.00 SIEGERFILM Preis der Stiftung Südtiroler Sparkasse FILM VINCITORE Premio Fondazione Cassa di Risparmio di Bolzano 17.00 Tiroler im Urwald (75'), I 2015, Luis Walter, deutsch 19.00 Andrea Segre presenta libro e film: FuoriRotta - Diari di Viaggio 21.00 Zeit der Kannibalen (93'), D 2014, Johannes Naber, deutsch (it)

Wettbewerbsfilme/Film in concorso

CLUB 3		NATURMUSEUM MUSEO SCIENZE NATURALI	FILMTREFF KALTERN FILMCLUB MERAN
16.30	Clouds of Sils Maria (124') F/D 2014, Olivier Assayas original (it)		
19.00	Céleste (106'), D 1981, Percy Adlon, deutsch		
21.00	Neve (90') I 2014, Stefano Incerti, italiano (en)		
13.30	Zum Beispiel Suberg (90'), CH 2013, Simon Baumann, schweizerdeutsch (de)	16.00	20.30
15.30	NO WORDS 2 (ca 90'), 13 Kurzfilme/ 13 cortometraggi	16.00	Filmtreff Kaltern: Zeit der Kannibalen (93'), D 2014, Johannes Naber, deutsch (it)
17.15	I want to see the manager (90'), I/D 2014, Hannes Lang, original (de)	18.00	20.30
19.15	Chrieg (106') CH 2014, Simon Jaquemet, deutsch (it)	18.00	Filmclub Meran: Der Bauer bleibst Du (100'), D 2013, Benedikt Kuby, deutsch (it)
21.30	Das ewige Leben (123'), A 2014, Wolfgang Murnberger, deutsch	20.00	
		20.00	
		20.00	
		20.00	
14.30	Mia Madre (90'), I 2015, Nanni Moretti, italiano	16.00	20.30
16.15	Tristia - Eine Schwarzmeer-Odyssee (98') D 2014, Stanislaw Mucha, original (de)	16.00	Filmtreff Kaltern: Non disturbo (15'), Zelig 2014, Cecilia Bozza, Michela Tomasi, italiano (de)
18.15	Superwelt (120'), A 2015, Karl Markovics, deutsch (en)	18.00	Cinema Perverso - die wunderbare und kaputte Welt des Bahnhofskins (60'), D 2015, Oliver Schwehm, deutsch
20.45	Titos Brille (94'), D 2014, Regina Schilling, deutsch (it)	18.00	
22.15	Vergine giurata (90'), Laura Bisपुरi, I/AL 2015, italiano, albanese (en)	20.00	
		20.00	
		20.00	
		20.00	
14.00	Superwelt (120'), A 2015, Karl Markovics, deutsch (en)	16.00	
16.30	I want to see the manager (90'), I/D 2014, Hannes Lang, original (de)	16.00	
18.30	Tiroler im Urwald (75'), I 2015, Luis Walter, deutsch	18.00	
21.00	Der Bauer bleibst Du (100'), D 2013, Benedikt Kuby, deutsch (it)	18.00	
		18.00	
		18.00	
		18.00	
16.30	Kurzfilme/Corti (20'), I 1953/54, Bruno Jori, englisch/deutsch		
	Quando il Garda era un mare (60'), I 2014, Franco Delli Guanti, Ludovico Mailet, italiano		
18.30	Hirngespinster (96'), D 2014, Christian Bach, deutsch		
20.00	Mia Madre (90'), I 2015, Nanni Moretti, italiano		

(de) deutsche, (it) italienische, (en) englische Untertitel/Sottotitoli in tedesco (de), italiano (it), inglese (en)

WIR DANKEN RINGRAZIAMO

EXTRAS

Festivalförderer *Sostenitori del festival*



Partnerfestivals *Festival gemellati*



Medienpartner *mediapartner*



Veranstaltungspartner *Partner del festival*



Festivalhotels



weitere Sponsoren *Altri sponsor*



21
DIENSTAG
MARTEDI

18.00 Opening:
Erich Lessing
„Anderswo“
GALERIE FOTO-FORUM,
WEGGENSTEINSTR. 2
20.00 Eva Mattes liest,
erzählt, singt ...
ihr persönlichstes
Programm
am Klavier: Irmgard Schleier
Fojer Stadttheater Bozen,
Verdiplatz 40

23
DONNERSTAG
GIOVEDI

11.30 Weigh Station Lounge
Gespräch mit Festivalgästen
Dialoghi con ospiti del festival
Kornplatz/Piazza del Grano 13
15.00 Zeppelin -
trasmissione radio
con ospiti del festival
a cura di: Paolo Mazzucato
Foyer del Cinema

24
FREITAG
VENERDI

11.30 Weigh Station Lounge
Gespräch mit Festivalgästen
Dialoghi con ospiti del festival
Kornplatz/Piazza del Grano 13
15.30 Tobias Moretti im
Gespräch/Dialogo
con Tobias Moretti
Moderation/e: Susanne Barta
Sparkasse Academy Cassa di
Risparmio Sparkassenstr. 16/
via Cassa di Risparmio 16
17.00 CAMPUS #2
Industry meets
Festival: Workshop
Konferenzraum im alten
Rathaus, Laubengasse 30
Sala conferenze dell'antico
Municipio, via Portici 30

25
SAMSTAG
SABATO

9.00 CAMPUS #2
Industry meets
Festival: Speed Dating
Foyer Filmclub
11.30 Weigh Station Lounge
Gespräch mit Festivalgästen
Dialoghi con ospiti del festival
Kornplatz/Piazza del Grano 13

Zeit der Kannibalen Deutschland 2014

Regie: Johannes Naber
 Drehbuch: Stefan Weigl
 Kamera: Pascal Schmit
 Herstellungsleitung: Dorissa Berninger
 Darsteller/innen: Devid Striesow,
 Sebastian Blomberg, Katharina
 Schüttler, Romesh Ranganthan, Steve
 Ellery, Jaymes Butler
 Länge: 93 Minuten
 Sprache: deutsch/sottotitoli in italiano

22.04. 19.30 Capitol 1
 23.04. 20.30 Filmtreff Kaltern
 26.04. 21.00 Capitol 2



Zeit der Kannibalen Deutschland 2014, Johannes Naber, 93 Minuten

Il mondo di Öllers e Niederländer, succulenti di successo di una multinazionale, è fatto di avidità e sciacallaggio dei clienti. Una guerra combattuta in giacca e cravatta che maschera dietro sorrisi prefezionati la violenza di mosse finanziarie che possono far tracollare un paese reale. A scompigliare le carte, Hellinger, che viene promosso a socio, e la giovane Bianca, stratega e ambiziosa. Un teatro di tre personaggi, esclusi camerieri e prostitute, che interpretano un kammerspiel ben scritto. L'era dei cannibali spinge al paradosso l'ottima performance degli attori, giocando a disorientare lo spettatore e a forzare la dimensione temporale con l'omogeneità dei luoghi ripresi. Così, la crudeltà della finanza supera il grottesco e diventa tragedia contemporanea.

Öllers und Niederländer haben alles im Griff. Seit sechs Jahren touren die erfolgreichen Unternehmensberater durch die dreckigsten Länder der Welt, um den Profithunger ihrer Kunden zu stillen. Ihr Ziel scheint nah: endlich in den Firmenolymp aufsteigen, endlich Partner werden!

Als sie erfahren, dass ihr Teamkollege Hellinger den ersehnten Karriereschritt gemacht hat, liegen die Nerven blank. Denn „up or out“ ist das Prinzip. Dass Hellinger sich bald aus ungeklärten Gründen aus dem Bürofenster stürzt, hilft ihnen auch nicht weiter.

Ausgerechnet die junge, ehrgeizige Bianca rückt für ihn nach. Öllers und Niederländer sind genervt, Sarkasmus macht sich breit, Neurosen brechen aus. Der Kampf um das Überleben in der Company geht an die Substanz – die Zeit der Kannibalen bricht an.

Johannes Naber

geboren 1971 in Baden-Baden. Er studierte von 1991 bis 1993 Philosophie und Indische Philologie an der Freien Universität Berlin und anschließend Film & Medien an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Diplom absolvierte er 1999 im Fachbereich Regie Dokumentarfilm. Er lebt seitdem wieder in Berlin und arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Oberbeleuchter.

Filmografie (als Regisseur und Drehbuchautor)

2014 Zeit der Kannibalen
 2010 Der Albaner
 2008 Nordwand (Drehbuch)

EVA MATTES

Eva Mattes ist eine Koryphäe der deutschen Film-, Theater- und Fernsehlandschaft, sie steht bereits seit über 40 Jahren vor der Kamera. Einem breiten Publikum ist die Schauspielerin seit 2002 in der Verkörperung der Kommissarin Klara Blum in der beliebten Sonntagabend-Serie „Tatort“ bekannt.

Die Schauspielerin hat sie als Tochter einer Schauspielerin und eines Filmkomponisten im Blut. 1954 am Tegernsee geboren, arbeitete sie schon als Kind als Synchronsprecherin für verschiedene Kinderserien wie „Lassie“ und „Pippi Langstrumpf“, auch das bekannte Titellied „Hey, Pippi Langstrumpf“ sang sie für die deutsche Version. Eva Mattes erlernte Schauspiel nie professionell auf einer Schauspielschule, sondern erwarb sich praktische Erfahrungen seit ihrem Bühnendebüt mit 10 Jahren. Eva Mattes wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem „Bayerischen Filmpreis“, dem „Deutschen Darstellerpreis“ und dem „Deutschen Filmpreis“.

Die Schauspielerin hat zwei Kinder und lebt mit dem österreichischen Künstler Wolfgang Georgsdorf in Berlin.

2014 war Eva Mattes mit dem Film *Fieber* von Elfi Mikesch Gast der Bozner Filmtage. Die diesjährige 29. Ausgabe wird sie als Jurorin begleiten und in einer ihr gewidmeten Filmschau in einigen ihrer legendären Filmrollen zu sehen sein.

Zum Auftakt des Festivals tritt diese Diva des deutschen Films, Fernsehens und Theaters mit Chansons und Liedern bei den Vereinigten Bühnen Bozen auf.

Eva Mattes liest, erzählt, singt ... ihr persönlichstes Programm am Klavier begleitet von Irmgard Schleier
 Dienstag, 21 April, 20 Uhr
 Foyer im Stadttheater Bozen
 Verdiplatz 40



Eva Mattes (Tegernsee, 1954) è un'attrice tedesca naturalizzata austriaca. Figlia del compositore Willy Mattes e dell'attrice Margit Symo, entrambi austriaci, ha iniziato a recitare all'età di dieci anni. Qualche anno dopo ha doppiato Pippi Calzelunghe per la versione tedesca.

Ma la sua principale attività nel mondo del cinema è quella di interprete, in teatro, cinema e televisione, così come nella musica. Nel 1979, al Festival di Cannes, riceve il Premio come miglior attrice non protagonista per il film *Woyzeck* di Werner Herzog e tra i lavori più interessanti c'è la partecipazione nel film *Long Shadows* (2008) di Connie Walter dove ha interpretato la parte di Marita Gellert. Nel 2009 ha inoltre lavorato con Lars Buechel per la realizzazione del film *Lippel's Dream*.

A Bolzano cinema l'abbiamo vista lo scorso anno nel film *Fieber* di Elfi Mikesch, mentre quest'anno la vedremo nel ruolo di giurata del festival. Inoltre, Eva Mattes a Bolzano sarà anche a teatro: la si potrà ascoltare e vedere in uno spettacolo messo in scena dalle Vereinigte Bühnen Bozen.

Eva Mattes legge, racconta, canta ... liberamente, accompagnata al piano da Irmgard Schleier
 martedì 21 aprile alle ore 20.00
 foyer del Teatro Comunale di Bolzano
 Piazza Verdi, 40

Céleste

Deutschland 1981

Regie und Drehbuch: Percy Adlon

Kamera: Jürgen Martin

Schnitt: Clara Fabry

Darsteller/Innen: Eva Mattes, Jürgen

Arndt, Norbert Wartha, Wolf Euba

Länge: 106 Minuten

Sprache: deutsch

22.04. 19.00 Club 3



Céleste

Deutschland 1981, Percy Adlon, 106 Minuten

Céleste Albaret è la governante di Marcel Proust dal 1914 al 1922. Dedicò l'intera sua vita allo scrittore, fino ad adeguarsi ai suoi orari fuori dal normale.

Adlon cerca di restituire gli ultimi anni di vita di Proust e del suo rapporto con la donna a cui si ispirò per costruire il personaggio di Françoise nella *Recherche*. Si ritiene infatti che il personaggio della cuoca della zia Léonie a Combray, quindi a servizio del protagonista della *Recherche du temps perdu* sia ispirato per buona parte a lei. Tra le poesie di Proust, raccolte postume, una le è dedicata.

Céleste wird im Jahr 1914 als Haushälterin von Marcel Proust angestellt. Für ihn stellt sie ihre Tagesordnung auf den Kopf: Sie schläft tagsüber, damit sie ihm nachts, wenn Proust schreibt, zu Diensten sein kann. Mit Geduld und erzählerischem Geschick erwirbt sie sich schon bald Anerkennung und Sympathie von dem erkrankten Schriftsteller. Langsam, aber sicher wird Céleste unabdingbar für die Vollendung von Prousts letztem großen Werk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Der Film basiert auf den Aufzeichnungen der Dienerin Céleste Albaret und zeichnet das beeindruckende Porträt einer Frau aus einfachen Verhältnissen und eines kultivierten Autors inmitten einer Zeit der Umbrüche.

Percy Adlon

geboren 1935 als Paul Rudolph Parsifal Adlon in München, Darsteller, Regisseur, Drehbuchautor, Kameramann, Cutter, Musiker, Produzent. Lebt seit 1989 mit seiner Familie in den USA. "I was born in Munich in Germany. I grew up in the Bavarian country side between cattle farms. My father was an opera singer, my mother came from the family who owned the famous Hotel Adlon in Berlin. So, naturally my themes are: country, music, and eventually some glitz and glamour. Before I became a filmmaker – this was at 35 – I was an actor, and a radio narrator. No film school. I learned my craft with the camerateams and the editors of the Bavarian TV station in Munich. I made about 150 documentaries within 10 years. After that I couldn't longer resist and went into movies. I made 11 of them, won many international awards. Best known movie is "Bagdad Café". But my biggest award is my wife and producer Eleonore, she was a classical dancer. We're together since...Adam and Eve...almost." P.A.

Filmografie (Auswahl)

2010 Mahler auf der Couch

2001 DogShit

1996 In der glanzvollen Welt des Hotel Adlon

1993 Younger and Younger

1991 Salmonberries

1990 Red Hot & Blue

1989 Rosalie Goes Shopping

1987 Out of Rosenheim

1986 Herschel oder die Musik der Sterne

1985 Zuckerbaby

1983 Die Schaukel

1982 Fünf letzte Tage

1981 Céleste



Woyzeck Deutschland 1979, Werner Herzog, 81 Minuten

In einer kleinen Garnisonsstadt, Mitte des 19. Jahrhunderts. Füsilier Woyzeck, Bursche des Hauptmanns, bemüht sich, Marie und sein uneheliches Kind zu ernähren. Dafür lässt er sich sogar vom Doktor für medizinische Versuche missbrauchen. Als der Hauptmann und der Doktor ihm auf die Nase binden, dass Marie sich mit dem feinen Tambourmajor eingelassen hat, nimmt Woyzeck ein Messer und ersticht Marie. Dann geht er in den Teich und ertrinkt.

Hans C. Blumenberg urteilte bei Erscheinen des Films 1979 in der Zeit: „Von allen Herzog-Filmen ist *Woyzeck* der einfachste, der sprödeste, karg fast bis zur Selbstverleugnung. [...] Immerhin wird die gespenstische Ruhe dieses Films, die stummfilmhafte Schlichtheit, mit der *Woyzecks* Tragödie passiert, dem zornigen Drama Georg Büchners gerechter als jeder expressive Mummenschanz.“

Werner Herzog

1942 in München geboren, Geschichte, Literatur- und Theaterwissenschaftsstudium in München und als Fulbright-Stipendiat in Pittsburgh, USA. Seit 1961, als er 19jährig seinen ersten Film drehte, als Produzent, Drehbuchautor und Regisseur mehr als 60 Spiel- und Dokumentarfilme, als Autor Veröffentlichung zahlreicher Prosawerke und als Opernregisseur zahlreiche Inszenierungen. Er lebt in München und Los Angeles.

Filmografie (Auswahl)

- 2015 Queen of the desert
- 2010 Cave of forgotten dreams
- 2005 Grizzly Man
- 2004 The White Diamond
- 1999 Mein Liebster Feind
- 1987 Cobra Verde
- 1982 Fitzcarraldo
- 1979 Nosferatu – Phantom der Nacht
- 1979 Woyzeck
- 1977 Stroszek
- 1974 Kaspar Hauser – Jeder für sich und Gott gegen alle
- 1972 Aguirre, der Zorn Gottes
- 1968 Lebenszeichen

Woyzeck

Deutschland 1979

Regie und Drehbuch: Werner Herzog

Kamera: Jörg Schmidt-Reitwein

Schnitt: Beate Mainka-Jellinghaus

Darsteller/innen: Klaus Kinski, Eva Mattes, Wolfgang Reichmann, Willi Semmelrogge, Josef Bierbichler, Irm Herrmann u.a.

Länge: 81 Minuten

Sprache: deutsch/sottotitoli in italiano

23.04. 18.00 Naturmuseum

Woyzeck è un film del 1979 diretto da Werner Herzog, tratto dall'omonimo dramma teatrale di Georg Büchner ed ispirato ad un fatto di cronaca nera che vide coinvolto un uomo di Lipsia, Johann Christian Woyzeck, nell'omicidio della sua amante. Franz Woyzeck, un umile soldato di stanza in una città di provincia tedesca, è il padre di un figlio illegittimo della sua amante Maria. Woyzeck guadagna soldi extra per la sua famiglia grazie a piccoli lavori per il capitano suo superiore ed anche prestandosi a esperimenti medici condotti da un dottore senza scrupoli. Per un esperimento, il dottore comanda a Woyzeck di non mangiare nient'altro che piselli per un lungo periodo. È ovvio ormai che la salute mentale di Woyzeck sta precipitando e in breve comincia ad essere vittima di una serie di visioni apocalittiche.

Il film è stato girato in soli diciotto giorni a Telč, nella Repubblica Ceca, solo cinque giorni dopo il termine delle riprese di *Nosferatu*, il principe della notte. Il montaggio fu ultimato in soli quattro giorni. Come in *Nosferatu*, il protagonista del film è Klaus Kinski: al suo fianco l'attrice austriaca Eva Mattes, che per la sua interpretazione vinse il premio come Miglior attrice non protagonista al Festival di Cannes 1979.

Elser – Er hätte die Welt verändert

Deutschland 2015

Regie: Oliver Hirschbiegel

Drehbuch: Fred und Léonie-Claire

Breinersdorfer

Kamera: Judith Kaufmann

Schnitt: Alexander Dittner

Darsteller/innen: Christian Friedel,

Burghart Klaußner, Katharina

Schüttler, David Zimmerschied,

Johann von Bülow, Felix Eitner, Lissy

Perntaler u.a.

Länge: 110 Minuten

Sprache: deutsch

23.04. 18.30 Capitol 1
25.04. 19.00 Capitol 1



Elser – Er hätte die Welt verändert Deutschland, 2015, Oliver Hirschbiegel, 110 Minuten

13 Minutes, titolo internazionale di *Elser*, è il nuovo lavoro di Oliver Hirschbiegel presentato fuori concorso all'ultima Berlinale, lo scorso febbraio. Narra la storia vera di Georg Elser, l'uomo che l'8 novembre 1939 tentò di uccidere Hitler, fallendo e subendone le conseguenze. Si tratta, a detta di Hirschbiegel, del secondo capitolo di una trilogia dedicata all'epoca nazista – qui raccontata tra claustrofobiche scene di interrogatorio a abili flashback nella vita del giovane Elser – di cui *La Caduta* era il primo episodio.

Georg Elser, ein Schreiner aus Königsbronn in Schwaben, ist ein Mann, der die Weltgeschichte ändern und Millionen Menschenleben hätte retten können. Es waren 13 Minuten, die gefehlt haben, dass eine von ihm gebaute Bombe Adolf Hitler und seine Paladine zerrissen hätte. Doch es kam anders an diesem 8. November 1939 im Münchner Bürgerbräukeller: Hitler verlässt den Ort des Attentats zu früh – und Elser scheitert grausam. Der Film *Elser* erzählt die Hintergründe des fehlgeschlagenen Anschlags im Bürgerbräukeller und zeichnet ein packendes, emotionales Porträt des Widerstandskämpfers. Eine Geschichte von seinen frühen Jahren auf der schwäbischen Alb – als auch in seinem Heimatort der Nationalsozialismus Einzug hielt – bis hin zu seinen letzten Tagen im KZ Dachau, wo er kurz vor Kriegsende auf persönlichen Befehl von Adolf Hitler ermordet wird.

Oliver Hirschbiegel

1957 in Hamburg geboren, heuerte zunächst auf hoher See an und studierte dann Malerei und Grafik an der Hamburger Hochschule der Künste, wo er sich auch dem Film zuwandte. Regie diverser Fernsehfilme, darunter *Mörderische Entscheidung* (1991), *Tatort - Kinderspiel* (1992), die Serie *Kommissar Rex* (1994), *Trickser* (1997), *Todfeinde* (1998) sowie das Kammerspiel *Das Urteil* (1997). Seit er mit dem Psychothriller *Das Experiment* 2001 seinen Durchbruch auf der Kinoleinwand feierte, folgten die deutschen Produktionen *Schlag auf Schlag*, bis er schließlich mit der Nominierung für den Auslands-Oscar für *Der Untergang* (2004) und *Invasion* (2007), einem Remake von *Die Körperfresser kommen* mit Nicole Kidman und Daniel Craig in den Hauptrollen, auch in Hollywood heimisch wurde.

Filmografie (Auswahl)

2015 *Elser – Er hätte die Welt verändert*
2013 *Diana*
2009 *Five Minutes of Heaven*
2007 *Invasion*
2005 *Ein ganz gewöhnlicher Jude*
2004 *Der Untergang*
2002 *Mein letzter Film*
2001 *Das Experiment*

KARL BAUMGARTNER

„Baumi“, the best of the best, wie ihn Aki Kaurismäki 2014 in seiner Laudatio anlässlich der Preisverleihung der Berlinale Kamera bezeichnete, ist der am 3. Januar 1949 in Bruneck geborene und am 18. März 2014 in Frankfurt am Main nach schwerer Krankheit verstorbene Karl Baumgartner, der Produzent, der Filmliebhaber, der Regisseursfreund, der unermüdlich freundliche Entdecker und Behüter der wirklich Großen des Kinos, heißen sie Kaurismäki oder Kusturica, Jim Jarmusch oder Lars von Trier.

Er war Kinobetreiber in Frankfurt am Main, 1982 Gründer des Filmverleihs Pandora, eines der wichtigsten Filmverleih-Unternehmen für das deutsche Arthouse-Kino und entdeckte Filmemacher wie Jim Jarmusch, Aki Kaurismäki, Sally Potter, Kim Ki Duk und Jane Campion. Mit deren Film *Das Piano* landete Pandora 1993 den ersten großen Erfolg. Eine Goldene Palme in Cannes gab es schließlich auch 1995 für Emir Kusturicas *Underground*, für den Pandora unter die Produktionsfirmen ging und sich mit diesem ersten großen Projekt zunächst fast ruinierte. Baumgartner produzierte auch Aki Kaurismäkis *Le Havre* und brachte Emir Kusturicas *Super 8 Stories* auf die Berlinale. 2003 gründete er zusammen mit Thanassis Karathanos die Produktionsfirma Pallas Film in Halle, die sich auf osteuropäische Filme spezialisierte.

„Seine Liebe zum Film hatte etwas derart Unbedingtes, dass sich dem wohl kaum jemand, der mit ihm zu tun hatte, je entziehen konnte.“ (Thomas Schmid) Von dieser seiner Leidenschaft für den Film profitierte nicht zuletzt die Südtiroler Filmszene. Bei den 23. Bozner Filmtagen 2009 hat er als Jurymitglied den Preis des Landes Südtirol mitvergeben und stand dem Filmclub häufig mit gutem Rat und guten Verbindungen zur Seite. Er stand bei der Schaffung des Filmfonds Südtirol und der Produktionsfirma Echo Film in Bozen Pate und ist Ehrenmitglied der FAS, des Filmverbands Südtirol.



Jim Jarmusch umarmt Karl Baumgartner (Foto: PandoraFilm)

„Baumi“, come non solo gli amici lo chiamavano, era nato a Brunico nel 1949. Dal 1967 al 1970 aveva lavorato a Roma come assistente alla regia e, occasionalmente, come critico cinematografico. Nel 1971 si era trasferito a Francoforte dove si era unito al collettivo Harmonie, uno dei più noti cinema arthouse della Germania.

Nel 1981, insieme a Reinhard Brundig aveva fondato la Pandora Film: per 17 anni leader europea nella produzione e distribuzione di film d'autore, una compagnia che ha costruito la propria reputazione scoprendo e producendo registi come Aki Kaurismäki, Emir Kusturica, Kim Ki-duk, Jim Jarmusch e molti altri. Titoli come *Down by Low* di Jim Jarmusch, *Lezioni di piano* di Jane Campion fino a *Underground* di Emir Kusturica vincitore della Palma d'oro a Cannes ed *Addio mia concubina* di Chen Kaige sono stati distribuiti dalla Pandora prima che, nel 1998, Karl Baumgartner decidesse di dedicarsi completamente alla produzione. Durante l'ultima edizione della Berlinale gli era stato assegnato il premio Berlinale Camera alla carriera e lui, già malato da tempo, visibilmente commosso, ma anche riservato come sempre, aveva incassato felice gli innumerevoli applausi e la laudatio speciale da Aki Kaurismäki.

Da sempre amico del Filmclub e di Bolzano cinema, nel 2009 era stato un allegro, competente e piacevole giurato ai festival, consegnando lui stesso sul palco il premio al regista vincitore per il miglior lungometraggio. Tra i fondatori della casa di produzione Echo Film e membro della FAS, Film Association South Tyrol, era sempre entusiasta nel suo lavoro e pronto a dare buoni consigli a tutti anche sul finanziamento e del sostegno alle coproduzioni internazionali, di cui aveva grande esperienza.

Underground
Frankreich, Deutschland, Ungarn
1995

Regie: Emir Kusturica
 Drehbuch: Emir Kusturica, Dusan Kovacevic
 Kamera: Vilko Filac
 Schnitt: Branka Ceparac
 Musik: Goran Bregovic
 Darsteller/innen: Miki Manojlovic,
 Lazar Ristovski, Mirjana Jokovic,
 Slavko Stimac, Ernst Stötzner, Srdjan
 Todorovic, Mirjana Karanovic, Milena
 Pavlovic, Danilo „Bata“ Stojkovic, u.a.
 Länge: 170 Minuten
 Sprache: serbokroatisch/deutsche
 Untertitel

23.04. 11.00 Capitol 1



Underground
Frankreich, Deutschland, Ungarn 1995, Emir Kusturica,
170 Minuten

C'era una volta un paese, la Jugoslavia. Questo è *Underground* del regista bosniaco Emir Kusturica, un ritratto nostalgico di mezzo secolo di storia di una nazione, dalla seconda guerra mondiale, al regime comunista sotto il generale Tito, fino alla guerra civile. O forse sarebbe più corretto definirlo un "necrologio" come ama chiamarlo lo stesso regista. Una storia d'amore, d'amicizia, di ricordi e di sogni, di tradimenti e di vendette. Di un paese alla deriva, di illusioni di libertà.

Underground, Palma d'oro al Festival di Cannes nel 1995, si svolge durante l'occupazione nazista della Jugoslavia, dove Marko e Blacky si arricchiscono praticando ogni genere di traffico e rifornendo di armi la Resistenza. Quando Blacky deve sparire dalla circolazione, Marko lo nasconde in una cantina dove sono rifugiati anche altri rivoltosi e diventa il loro unico tramite con l'esterno. Per non dividere con l'amico l'amore di Natalija, Marko anche dopo la liberazione continua a far credere che la guerra vada avanti.

Esagerato, ridondante e perfino consolatorio: il mega affresco composto da Kusturica sul suo paese ha una vitalità incontrollata, colori, musica, sangue e passioni debordanti.

Die Ganoven Blacky und Marko bahnen sich ihren Weg durchs zerbombte Belgrad, wo sie florierende Geschäfte auf dem Schwarzmarkt betreiben. Als Blacky von den Nazis gefangen genommen und gefoltert wird, befreit ihn Marko und versteckt ihn gemeinsam mit ein paar Leuten in einem Keller, in dem sie Waffen produzieren. So lebt eine Gruppe von Menschen 20 Jahre im Untergrund von Marko im Glauben gelassen, der Krieg würde noch andauern. Durch einen Zufall werden sie befreit. Der Weltkrieg ist zwar längst vorbei, doch hat jetzt ein anderer Krieg die Stadt erneut verwüstet.

„Gleichermaßen bildgewaltig und emotional, klar in eine reale Außenwelt und eine irrealer Untergrundwelt gegliedert, betreibt Kusturica Kommunismus-Kritik und schafft gleichzeitig eine bitterböse Parabel auf das Selbstbild Jugoslawiens unter Marschall Tito.“

Emir Kusturica

geboren 1954 in Sarajewo, Studium an der Filmhochschule FAMU in Prag, bekanntester Filmemacher Ex-Jugoslawiens, lebt u.a. als Filmregisseur, Musiker und Leiter eines Filmfestivals in Belgrad, Paris und in dem von ihm konzipierten, aus Holzhäusern bestehenden Dorf Drvengrad, das er selbst Küstendorf nennt und hier seit 2008 ein Filmfestival leitet, nahe der serbischen Ortschaft Mokra Gora. 2005 war Emir Kusturica Leiter der Jury der 58. Filmfestspiele von Cannes. 2011 leitete Kusturica die Jury der Reihe *Un Certain Regard der 64.* Filmfestspiele von Cannes.

Filmografie (Auswahl)

- 2006 Maradona by Kusturica
- 2004 Das Leben ist ein Wunder
- 2001 Super 8 Stories
- 1998 Schwarze Katze, weisser Kater
- 1995 Underground
- 1993 Arizona Dream
- 1989 Zeit der Zigeuner
- 1984 Papa auf Dienstreise
- 1981 Erinnerst du dich an Dolly Bell



Luna Papa
Bakhtijar Chudojnazarov, Deutschland, Österreich, Schweiz, Russland, Frankreich 1999, 109 Minuten

Die 17-jährige Mamlakat lebt mit ihrem verwitweten Vater und ihrem durch die Kriegserlebnisse in Afghanistan verwirrten Bruder in einem kleinen Dorf in der Nähe von Samarkand, der Hauptstadt Usbekistans. Ihr größter Traum ist es, Schauspielerin zu werden. Als eine Theatergruppe das Dorf besucht, wird Mamlakat im Dunkel der Nacht von einem Mann verführt, den sie für einen der Schauspieler hält. Bald nachdem die Truppe weitergezogen ist, stellt Mamlakat fest, dass sie schwanger ist; ihr Vater will sie nun unbedingt mit dem unbekanntem Kindsvater verheiraten. Was folgt, ist eine Odyssee durch alle Theater der Gegend und eine Aneinanderreihung merkwürdiger und skurriler Ereignisse.

Bakhtijar Chudojnazarov

1965 in Duschanbe, damals ein Teil der Sowjetunion, geboren, arbeitete nach seiner Schulausbildung als Fernseh- und Radiojournalist, begann gleichzeitig eine Tätigkeit als Regieassistent beim bekannten Filmstudio Tadschikfilm. Fasziniert vom Medium Film bewarb er sich für ein Studium am staatlichen Institut für Kinematographie in Moskau bei Igor Talankin und schloss dieses 1989 ab. 1993 zog Chudojnazarov nach Berlin, wo er bis heute im Wechsel mit Moskau lebt. Er ist heute auch als Filmproduzent tätig.

Filmografie (Auswahl)

- 2012 Waiting for the Sea
- 2002 Der Anzug
- 1999 Luna Papa
- 1993 Neues Spiel, neues Glück

Luna Papa
Deutschland, Österreich, Schweiz, Russland, Frankreich 1999

Regie, Drehbuch: Bakhtijar Chudojnazarov
 Kamera: Martin Gschlacht, Dusan Joksimovic, Rostislav Pirumov, Rali Raltschev
 Schnitt: Kirk von Heflin, Evi Romen
 Darsteller/innen: Chulpan Khamatova, Moritz Bleibtreu, Ato Mukhamedshanov, Polina Raykina, Merab Ninidze, Nikolaj Fomenko u. a.
 Länge: 109 Minuten
 Sprache: original/deutsche Untertitel

25.04. 21.30 **Capitol 2**

In un piccolo villaggio dell'Asia centrale vive l'eccentrica famiglia Bekmouradova composta da Mamlakat, da suo padre Safar e da suo fratello Nasreddin, psicologicamente turbato dalla guerra in Afghanistan. Mamlakat che sogna di diventare un'attrice ed è un'assidua frequentatrice del teatro locale viene sedotta da un tizio che le racconta di essere un attore. La mattina seguente Mamlakat si accorge di essere incinta e si reca in città per abortire. Ma nel corso dell'operazione il medico muore. Quando Mamlakat confessa a Safar di aspettare un bambino, questi si mettono in viaggio alla ricerca del padre. Il trio, Mamlakat, Safar e Nasreddin, batte a tappeto tutti i teatri della zona e si imbatte in una serie di avventure stravaganti. Nel frattempo la pancia della ragazza comincia a gonfiarsi...

Tutto si muove con allegria e lestezza, nel terzo lungometraggio di Bakhtiar Khudojanazarov: veicoli, personaggi, parole. La storia e il paesaggio sono scossi da uno slancio, da una fantasia e da un umorismo presi in prestito dalla tradizione delle fiabe popolari. Tra Chagall, Kusturica e il neorealismo rosa.

Clouds of Sils Maria

Francia, Svizzera, Germania 2014

Regia e sceneggiatura: Olivier Assayas

Fotografia: Yorick Le Saux

Tecnico del suono: Daniel Sobrino

Interpreti: Juliette Binoche, Kristen

Stewart, Chloë Grace Moretz, Lars

Eidinger, Johnny Flynn

Durata: 124 minuti

Lingua: originale/sottotitoli in italiano

22.04. 16.30 Club 3



Clouds of Sils Maria

Francia, Svizzera, Germania 2014, Olivier Assayas, 124 minuti

Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere soll Marie Enders in einer Neuauflage des Stückes mitwirken, mit dem sie vor zwanzig Jahren berühmt wurde. Damals spielte sie die Rolle der Sigrid, einer jungen, verführerischen Frau, die eine betörende Wirkung auf ihre Chefin Helena ausübt und diese schließlich in den Selbstmord treibt. Auf Wunsch des Regisseurs Klaus Diesterweg soll Marie diesmal jedoch die Rolle der älteren Helena übernehmen. Gemeinsam mit ihrer Assistentin begibt sie sich für die Vorbereitungen auf den Part in die abgelegene Alpenregion Sils Maria. Die Rolle der Sigrid ist in der Neuinszenierung des Stückes für das junge Hollywood-Sternchen Jo-Ann Ellis vorgesehen; sie neigt zu Skandalen und lässt nichts an sich heran. Maria muss damit zurechtkommen, dass ihr die junge Frau ein aufreißendes Spiegelbild vor Augen hält.

All'apice della sua carriera internazionale a Maria Enders viene offerto di recitare in un revival della commedia che l'aveva resa famosa vent'anni prima. A quei tempi interpretava il ruolo di Sigrid, un'affascinante ragazza che spinge al suicidio il suo capo, Helena. Ma oggi le viene chiesto di cimentarsi proprio nel ruolo della protagonista più matura e tragica. Per prepararsi al ruolo parte assieme alla sua assistente Valentine per andare a Sils Maria, un paesino dell'Engadina, in Svizzera, dove aveva vissuto gli ultimi anni di vita l'autore delle pièce teatrali, morto tragicamente proprio in quei giorni. Una giovane starlet di Hollywood, Jo-Ann Ellis, con una spiccata propensione agli scandali interpreterà il ruolo di Sigrid la rivale di Helena, e così Maria si ritroverà dall'altra parte dello specchio, faccia a faccia con una donna ambiguamente affascinante: un inquietante riflesso di lei stessa, fino a confondere tra vita reale e teatro, in un doppio gioco crudele e sorprendente.

Olivier Assayas

Parigino, nato nel 1955, Olivier Assayas lavora per i Cahiers du Cinéma dal 1980 fino al 1985, dove si occupa, come prima di lui Godard, Truffaut e altri cineasti della Nouvelle Vague, di analizzare l'opera di altri registi e autori cinematografici e si interessa in modo particolare al cinema asiatico, con il merito di scoprire e far conoscere in Francia alcuni autori notevoli della produzione dell'Est. Nel 1986 realizza il suo primo lungometraggio, *Désordre - Disordine*, nel 1989 *Il bambino d'inverno*. I conflitti tra le generazioni, le difficoltà di relazione e di integrazione e soprattutto il disagio esistenziale restano ancora in primo piano anche nel film successivo, *Contro il destino* (1991), e soprattutto in *L'eau froide* (1994). *Irma Vep* (1996), è invece un pregevole omaggio al mondo del cinema con Maggie Cheung come protagonista nel film e come futura moglie di Assayas nella vita reale. Nel 2000, con *Les Destinées Sentimentales*, Assayas passa dal cinema d'autore intimista a una grande produzione in costume. *Con Demonlover e Clean*, Olivier Assayas è stato in concorso per la Palma d'Oro al Festival di Cannes. Il 2012 è l'anno di *Qualcosa nell'aria - Après Mai*, un ritorno alle origini del malessere adolescenziale.

Filmografia (una parte):

2014 Clouds of Sils Maria

2012 Qualcosa nell'aria

2010 Carlos

2007 A ciascuno il suo cinema

2006 Boarding gate

2005 Paris, je t'aime

2004 Clean

2002 Demonlover

2000 Les Destinées Sentimentales

1996 Irma Vep

1994 L'eau Froide

1991 Contro il destino

1989 Il bambino d'inverno

1986 Désordre - Disordine

Kinofest Lünen

26. Festival für deutsche Filme | 12.–15. November 2015

IN DER CINEWORLD LÜNEN



interemotion.com



RÜCKBLICK UND
INFORMATIONEN

www.kinofest-luenen.de

Das Kinofest Lünen ist eine Veranstaltung des PRO Lünen e.V.
mit freundlicher Unterstützung der Film- und Medienstiftung NRW
und der Sparkasse Lünen in Kooperation mit der Stadt Lünen.

**Der Bauer bleibst Du
Deutschland 2013**

Regie, Drehbuch, Kamera und Schnitt:
Benedikt Kuby
Musik: Enjott Schneider
Sprecher: Tobias Moretti
Mit: Heinrich Wanner, Johannes Gastl,
Josef Gastl, Christine Gastl, Bettina
Ludwiger
Länge: 100 Minuten
Sprache: deutsch/sottotitoli in italiano

23.04. 20.30 Filmclub Meran
25.04. 21.00 Club 3



**Der Bauer bleibst Du
Deutschland 2013, Benedikt Kuby, 104 Minuten**

Il contadino resti tu è il toccante racconto della vita di Heinz, un contadino tirolese di 82 anni, ultimo erede di una famiglia che per 400 anni ha continuato a vivere e lavorare nello stesso Inzing, in Tirolo (Austria). Il documentario racconta il dramma di questo uomo, ormai anziano, alla perenne ricerca di un successore, che possa portare avanti il suo maso e continuare i lavori e le tradizioni di secoli della famiglia Wanner. Finalmente identifica un successore nel ventenne Johannes, studente di agraria, figlio di vicini di casa che sono anche amici di famiglia. Il documentario si sviluppa nel racconto quotidiano del rapporto tra il giovane e il vecchio Heinz, che lentamente, con pazienza e gioia gli insegna un mestiere. Uno scambio generazionale che coinvolge lo spettatore, accompagnato in una storia raccontata con straordinaria eleganza, che ha fatto vincere al regista il primo premio e il premio per la migliore musica all'ultimo festival del cinema di Lünen.

Seit gut 400 Jahren ist der Inzing-Hof in Tirol Heimat der Familie Wanner, die dort weitgehend als Selbstversorgerin lebte. Ohne Nachkommen ist der 82-jährige Heinz allerdings der Letzte seines Namens, der den Hof bewirtschaftet. Um dessen Fortbestehen zu sichern, schaut sich der kauzige Mann im Dorf nach einem Nachfolger um. Seine Wahl fällt auf den 20-jährigen Johannes, der eben erst die Landwirtschaftsschule abgeschlossen hat. Fortan begleitet Johannes den alten Hasen bei der täglichen Arbeit. Auch wenn sich Heinz nun einen schönen Lebensabend machen könnte: Der Bauer bleibt er, denn ein Leben ohne Arbeit gibt es für ihn nicht. Der elegant inszenierte Dokumentarfilm reflektiert einen Generationenwechsel – und ist Hommage an eine Tiroler Legende.

Benedikt Kuby

geboren 1950 in Deutschland, Fotograf, Regieassistent (z. B. bei Werner Herzog), ab 1978 eigene Filmarbeiten. *Der Bauer bleibst Du* (2013) ist sein erster Kino-Dokumentarfilm, er wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Filmografie:

2013 *Der Bauer bleibst Du*

In Zusammenarbeit mit
in collaborazione con

Kinofest Lünen



Quando il Garda era un mare Italia 2014, Franco Delli Guanti, Ludovico Maillet, 60 minuti

Il lago di Garda trasformato nel mare dei Caraibi. Accadeva negli anni Sessanta quando a Peschiera del Garda erano attivi dei veri e propri "studios" galleggianti che per quasi un decennio ospitarono produzioni cinematografiche e televisive. Protagonista di questa straordinaria avventura fu Walter Bertolazzi che a partire dal 1958 allestì una vera e propria flotta di navi d'epoca che servivano da set per film di ambiente piratesco. Il documentario racconta l'avventura di questa Cinecittà sul lago e rievoca l'avventuroso trasferimento della navi sul lago di Garda. Nel racconto si alternano tutti i film girati sul Garda e decine di fotografie, molte delle quali inedite, che propongono i vari set di ripresa dove si sono avvicendati negli anni di attività attori del calibro di Amedeo Nazzari, Silvana Pampanini, Anna Maria Pierangeli, Lisa Gastoni, Lex Barker, Chelo Alonso, Kirk Morris, Alan Steel, e tanti altri.

Franco Delli Guanti

nasce a Rovereto nel 1966, giornalista, nel 1987 il primo importante passo: l'assunzione come redattore del telegiornale di Rtr, emittente regionale del Trentino Alto Adige. Appassionato di telecamere e sale di regia nel 2001 decide di dedicarsi alla libera professione fondando Mediaomnia, studio di grafica, comunicazione e produzioni televisive. Realizza documentari, servizi giornalistici e rubriche con la formula "chiavi in mano".

Ludovico Maillet

nasce a Grenoble nel 1971, risiede ormai da molti anni in Italia, sul lago di Garda. Laureato in lettere moderne e docente di scuola secondaria, si occupa di cinema da diversi anni e in svariate forme: organizzazione cineforum, conferenze, articoli e, da ultimo, partecipa alla realizzazione di documentari riguardanti pagine dimenticate della storia del cinema.

Filmografia (in collaborazione)

2014 Quando il Garda era un mare

Quando il Garda era un mare Italia 2014

Regia e sceneggiatura: Franco Delli Guanti, Ludovico Maillet
Fotografia: Franco Delli Guanti
Con Walter Bertolazzi, Fabio Testi, Umberto Lenzi, Steve Della Casa, Liana Orfei, Kirk Morris, Carmen Bertolazzi, Gianfranco Bortolussi
Durata: 60 minuti
Lingua: italiana

24.04. 18.00 Capitol 2
26.04. 16.30 Club 3

Karibisches Flair am Gardasee? Das gab es in den sechziger Jahren, als man in Peschiera am Gardasee gute 10 Jahre lang schwimmende Film- und Fernseh-Studios betrieb und nationale und internationale Filmproduktionen an Land zog. Walter Bertolazzi hieß der Mann, der ab 1958 eine ganze Flotte historischer Segelschiffe als Piratenschiffe ausstatten und am Gardasee für Filmproduktionen dieses Genres zu Wasser gehen ließ. Der Film erzählt die Geschichte dieser norditalienischen Seebad-Cinecittà mit vielen vor Ort gedrehten Szenen, zahlreichen unveröffentlichten Fotos vom Set mit damaligen Schauspielergrößen wie Amedeo Nazzari, Silvana Pampanini, Anna Maria Pierangeli, Lisa Gastoni, Lex Barker, Chelo Alonso, Kirk Morris, Alan Steel und erinnert nicht zuletzt an die abenteuerlichen Verkehrsmanöver, die das Verfrachten der Schiffe an den Gardasee erforderte.

In Zusammenarbeit mit
in collaborazione con



About things old and new
in the South Tyrol

Italien 1953

Regie: Bruno Jori

Produktion: Walter Bertolazzi

Länge: 10 Minuten

Sprache: english

Die Etsch – Vita sul fiume

Italien 1954

Regie: Bruno Jori

Kamera: Mario Deghenghi

Produktion: Walter Bertolazzi

Länge: 10 Minuten

Sprache: deutsch (deutsche Fassung
von Karl Schedereit)

24.04. 18.00 Capitol 2

26.04. 16.30 Club 3



About things old and new in the South Tyrol
Italien 1953, Bruno Jori, 10 Minuten

Erster Werbefilm für Südtirol im Auftrag von Walter Bertolazzi.

Die Etsch – Vita sul fiume
Italien, 1954, Bruno Jori, 10 Minuten

Dokumentation über Natur und Leben entlang der Etsch von deren Ursprung im Vinschgau bis zur Mündung in die Adria.

Bruno Jori

1922 in Meran geboren, wo er 1970 starb. Erste Filmerfahrungen als Schmalfilmer (erste Arbeit «Dracula») sammelte er bereits in den frühen Nachkriegsjahren. In den 50er Jahren lernt er den Produzenten Walter Bertolazzi aus Verona kennen, mit dem er erste Dokumentar- und Werbefilme herstellt. Weitere Zusammenarbeit mit Karl Schedereit und Mario Deghenghi. Später arbeitete er dann für den neu entstandenen Sender Bozen und fertigte Serien z. B. über Südtiroler Künstler oder über Blasmusikgruppen. Die in den sechziger Jahren entstandenen Dokumentarfilme *Bagnolo – Dorf zwischen Rot und Schwarz* und *Fremd in Deutschland* machten Bruno Jori über die Grenzen Südtirols hinaus bekannt.

Walter Bertolazzi

in Verona geboren, war in den 50er Jahren Betreiber des Corso Kinos in Bozen und produzierte in dieser Zeit bereits Werbefilme für Südtirols Tourismusbranche. 1957 produzierte er den Spielfilm *La verde età* unter der Regie von Bruno Jori (In Bozen, Neustift, Glurns gedreht). 1958 gründete er am Gardasee bei Peschiera del Garda ein Filmstudio und war als Spezialist für Action Szenen und als nautischer Berater für Piratenfilme tätig. Zum Studiokomplex gehörte eine Flotte von 5-6 Kulissenschiffen, die sich auf dem Gardasee die nötigen Seeschlachten lieferten. Von 1959 bis 1966 wurden im ‚Nautischen Filmzentrum‘, so der Name des Studios etwa ein Dutzend Piratenfilme abgedreht. Zum Beispiel die Filme *Der Sohn des roten Korsaren* (1959), *Küste der Piraten* (1960), *Die Abenteuer der Totenkopfpiraten* (1961), *Der schwarze Brigant* (1961), *Allein gegen die Freibeuter* (1965) und 1966 der ZDF-Abenteuervierteiler *Die Schatzinsel*. 1966 venichtete ein schwerer Sturm die Kulissenflotte und zerstörte Teile des Studios. Bertolazzi ging Pleite und das Studio wurde abgerissen.

Una delle prime pubblicità dell'Alto Adige,
prodotta da Walter Bertolazzi.

Documentario su natura e vita del fiume
Adige: dalla fonte, in Val Venosta, alla
foce, nel Mare Adriatico.

Vor der Vorführung am 24.04. präsentiert der Herausgeber Martin Hanni die neue Nummer der Zeitschrift „Kultur-Elemente“ zum Thema Film.



Cinema perverso – die wunderbare und kaputte Welt des Bahnhofskinos
Deutschland 2015

Regie und Drehbuch: Oliver Schwehm
 Kamera: Hermann Sowieja
 Schnitt: Ellen Scheider
 Länge: 60 Minuten
 Sprache: deutsch

23.04.	16.00	Naturmuseum
24.04.	20.30	Filmtreff Kaltern

Cinema perverso – die wunderbare und kaputte Welt des Bahnhofskinos
Italien 2015, Oliver Schwehm, 60 Minuten

Nie wieder trieb das Kino so wilde und bunte Blüten wie auf den Leinwänden der schummrigen Säle der Bahnhofskinos. Für geringen Eintritt boten diese als „Schmuddeltempel“ verschrienen Kinos in einer Nonstop-Schleife Filme, die es anderswo nicht zu sehen gab. Denn VHS, DVD oder gar Streaming gab es zu dieser Zeit noch nicht. Die Bahnhoflichtspiele zeigten Filme mit hohem Schauwert und niedrigem Budget, oft in heimischer Produktion gedreht. Damals als Trash und cinematografische Bückware verrufen, genießen die Filme der „Krautploitation“ mittlerweile Kultstatus. Die Dokumentation „Cinema Perverso – die wunderbare und kaputte Welt des Bahnhofskinos“ unternimmt eine unterhaltsame und informative Reise in diese *terra incognita* der deutschen Filmgeschichte.

Oliver Schwehm

1975 in Mainz geboren, verreisst für sein Leben gern mit der Bahn, die ihn schon bis nach Istanbul, Lissabon, Palermo und Marrakesch gebracht hat. So manches mal wünschte sich Schwehm beim Warten auf den Anschlusszug die Bahnhofskinos zurück. Die letztliche Motivation einen Film über diese wohl einmalige Institution zu drehen, bekam er aber, als er entrüstet feststellen musste, dass der Duden dieses Wort nicht in seinem Repertoire führt.

Filmografie (Auswahl):

- 2015 Cinema perverso – die wunderbare und kaputte Welt des Bahnhofskinos
- 2013 Arno Schmidt: Mein Herz gehört dem Kopf!
- 2011 Hallo, hier spricht Peter Thomas!
- 2011 German Grusel – die Edgar Wallace-Serie
- 2010 Christopher Lee, Gentleman des Grauens
- 2007 Winnetou darf nicht sterben
- 2003 Les Jets, à l'ombre des Shadows

Ci fu un tempo in cui quando si andava al cinema in realtà si andava a vedere i film nelle sale delle stazioni dei treni, location fantastiche dove si potevano vedere film di tutti i generi, che un cinema "normale" magari anche non avrebbe mai proiettato. Furono anni gloriosi per il cinema perverso vissuto nelle stazioni: si entrava a prezzo ridotto ed era spesso tutto pieno. Il documentario di Oliver Schwehm racconta di questa terra incognita della storia del cinema tedesco attraverso il meraviglioso e fatiscente mondo delle "stazioni cinematografiche".

Mia madre Italia 2015

Regia: Nanni Moretti
 Sceneggiatura: Nanni Moretti,
 Francesco Piccolo, Valia Santella
 Fotografia: Arnaldo Catinari
 Interpreti: Margherita Buy, John
 Turturro, Giulia Lazzarini, Nanni
 Moretti, Beatrice Mancini
 Durata: 90 minuti
 Lingua: italiana

24.04. 14.30 Club 3
 25.04. 19.30 Capitol 2
 26.04. 20.30 Club 3



Mia madre Italia 2015, Nanni Moretti, 90 minuti

Vordergründig dreht sich im neuen Film von Nanni Moretti alles um Margherita, einer zwischen Karriere und Familie aufgegebenen Filmregisseurin. Spätestens mit dem Auftritt von Nanni Moretti selbst in der Rolle von Margheritas Bruder ahnen wir aber bereits, dass es in diesem Film um die Aufarbeitung sehr persönlicher Ereignisse geht. Nicht umsonst bekennt sich der Film bereits im Titel zu seinem eigentlichen Thema und beschreibt in der Folge den tiefen Spalt, den die Krankheit und schließlich der Tod der Mutter im Leben des Angehörigen Nanni Moretti verur-sacht hat.

Al centro della vicenda Margherita (Buy), una regista di successo dalla doppia personalità. Forte, autorevole e determinata sul set, fragile nella vita privata, schiacciata dalle figure della madre sofferente e di un figlio taciturno. Nanni Moretti ha il ruolo del fratello, mentre John Turturro è un attore arruolato dalla Buy per un suo film. Nanni Moretti ha deciso di trasferire sullo schermo una vicenda personale, la morte della madre. Questo nuovo film è la rielaborazione del lutto che si affianca ad una riflessione sui tempi che viviamo, oscillando tra la sfera sociale e la dimensione personale.

Nanni Moretti

Regista, attore, sceneggiatore e produttore cinematografico, nato a Brunico (Bolzano) il 19 agosto 1953. Tra i registi più rappresentativi e significativi del cinema italiano dalla fine degli anni Settanta, ha posto al centro dei suoi film i conflitti generazionali, il disagio (giovanile e familiare), il disincanto politico, l'aridità e la superficialità dei sentimenti e dell'eros, la denuncia e il rifiuto dell'indifferenziata omologazione audiovisiva circostante, la rivendicazione dell'autenticità del linguaggio. Sempre interprete dei suoi film – da *Io sono un autarchico* (1977) a *Palombella rossa* (1989), e con l'eccezione di *La messa è finita* (1985), nel ruolo di Michele Apicella, suo alter ego –, ha spesso mescolato elementi di finzione con frammenti documentaristici, portando in scena sé stesso, la sua figura di regista e aprendo frammenti via via più ampi sul proprio mondo, oggetto di serrate analisi e di feroce autoironia.

Filmografia

2014	Mia madre	1995	La seconda volta
2011	Habemus Papam	1993	Caro diario
2007	A ciascuno il suo cinema	1990	La cosa
2007	Caos calmo	1989	Palombella rossa
2006	Il caimano	1985	La messa è finita
2004	Te lo leggo negli occhi	1984	Bianca
2002	The last costumer	1981	Sogni d'oro
2000	La stanza del figlio	1978	Ecce Bombo
1998	Aprile	1976	Io sono un autarchico



Zum Beispiel Suberg Schweiz 2013, Simon Baumann, 90 Minuten

Suberg. 475 Meter über dem Meer, 612 Einwohner. Ein Bahnhof, ein Schulhaus, ein Wirtshaus und eine Düngerfabrik. Ein mittleres Dorf im Schweizer Mittelland. In nur drei Jahrzehnten hat sich das verschlafene Bauerndorf zum anonymen Schlafdorf entwickelt.

Simon Baumann lebt seit seiner Geburt in Suberg. Doch 32 Jahre lang hat der Filmemacher das Dorf und seine Bewohner erfolgreich ignoriert. Anders als sein Großvater, welcher im Dorf eine zentrale Figur war, kennt er hier kaum jemanden. Das will der Filmemacher ändern und sucht Kontakt zu den Dorfbewohnern. Aber wie integriert man sich in ein Dorf, in dem es kaum noch eine Dorfgemeinschaft gibt? Und warum ist das so? Auf der Suche nach Antworten trifft Simon Baumann auf Menschen, die Suberg und seine Entwicklung geprägt haben, setzt sich mit den Lebensentwürfen seiner Vorfahren auseinander und findet im Männerchor eine letzte kleine Oase des Gemeinschaftssinns.

Simon Baumann

geboren 1979 in Bern, seit dem Abschluss des Medienkunst Studiums an der Hochschule der Künste Bern 2005, Realisierung mehrerer Filme zusammen mit Andreas Pfiffner. Darunter die erste webbasierte Doku-Serie der Schweiz HOPE MUSIC, 2007, oder den satirischen Kurzfilm *Emozioniere*, 2009, der mehrere Festivalpreise gewann. Er lebt als freischaffender Filmemacher in Suberg.

Filmografie (Auswahl):

- 2013 Zum Beispiel Suberg
- 2012 Image Problem
- 2009 A Cigarette For Two (Kurzfilm)
- 2009 Emozioniere (Doku-Kurzfilm)
- 2007 Zugzwang (Kurzfilm)

Zum Beispiel Suberg Schweiz 2013

Regie: Simon Baumann
Drehbuch: Simon Baumann und Kathrin Gschwend
Kamera: Andreas Pfiffner, Louis Mataré
Schnitt: Katharina Bhend
Länge: 90 Minuten
Sprache: schweizerdeutsch mit deutschen und englischen Untertiteln

23.04. 13.30 Club 3

Nonostante viva a Suberg fin dalla nascita, dei 612 abitanti del suo piccolo paesino tra le montagne svizzere Simon Baumann conosce a malapena qualcuno. Non era così per il nonno, conosciuto e stimato da tutti i suoi compaesani. Negli ultimi decenni, insieme ai cancelli e alle siepi attorno alle abitazioni, sono cresciuti il disinteresse e l'individualismo che hanno reso sempre più difficoltoso comunicare, persino con i vicini. Simon tenta di ristabilire un rapporto con le persone del suo paese per esaminare i cambiamenti sociali delle ultime generazioni. Visita le case, diventa cantore nel coro, cerca l'amicizia, tra delusioni e speranza.

In Zusammenarbeit mit
in collaborazione con



Film Festival della Lessinia



Winnetous Sohn Deutschland 2015

Regie: André Erkau
Drehbuch: Anja Kämmerling, Thomas Brinx
Kamera: Ian Blumer
Schnitt: Anke Berthold
Darsteller/Innen: Lorenzo Germano, Tristan Göbel, Alice Dwyer, Christoph Letkowski, Katharina Marie Schubert, Tyron Ricketts, Uwe Ochsenknecht, Armin Rohde
Länge: 91 Minuten
Sprache: deutsch

25.04. 14.30 Capitol 1
26.04. 16.00 Capitol 1



Winnetous Sohn Deutschland 2015, André Erkau, 91 Minuten

Il festival in onore dello scrittore Karl May, noto soprattutto per i suoi romanzi di ambiente western e ideatore delle storie per ragazzi sull'indiano Winnetou, il personaggio principale della famosa saga, cerca urgentemente un attore che interpreti la parte del figlio di Winnetou. Quale occasione migliore per Max, dieci anni, che tutti chiamano *il capo*, e che, in realtà, anche se non ha nulla a che fare con un guerriero tribale, in fondo al cuore si sente un vero e proprio indiano? Max si allenerà duramente per il casting, seguirà gli insegnamenti del padre e cercherà di trasformarsi in un vero guerriero, pensando così, che i suoi genitori forse potranno rimettersi insieme.

Max ist zehn Jahre alt und wird von allen nur Häuptling genannt. Rein optisch hat er zwar so gar nichts von einem Stammeskrieger, aber tief im Herzen ist er ein echter Indianer.

Und nur darauf kommt es an, das hat er von seinem Vater gelernt. Leider lässt sich dieser, seit Max' Mutter ihn verlassen hat, ziemlich hängen. Dabei soll er ihm doch helfen, die Rolle als Winnetous Sohn bei den Karl-May-Festspielen zu bekommen. Denn dafür muss er reiten, Lasso werfen, Bogen schießen und auf ein galoppierendes Pferd springen können: nicht gerade Kleinigkeiten, aber ein echter Indianer wie Max gibt nicht so schnell auf.

André Erkau

1968 in Dortmund geboren, nach einer Schauspielausbildung in Hamburg und einigen Jahren am Theater Filmregie-Studium an der Kölner Kunsthochschule für Medien. Sein Diplomfilm *37 ohne Zwiebeln* wurde mehrfach ausgezeichnet. Seither zahlreiche Kinofilme.

Filmografie

2015 Winnetous Sohn
2014 Wahre Liebe
2012 Das Leben ist nichts für Feiglinge
2011 Arschkalt
2008 Selbstgespräche
2006 37 ohne Zwiebeln
2004 Der Coach



ZeLIG

School for documentary,
television and new media

Tel: +39 0471 977930

info@zeligfilm.it

www.zeligfilm.it

facebook.com/zeligfilm

THE DOCUMENTARY FILM SCHOOL IN SOUTH TYROL!

ZeLIG

School for documentary, television and new media - Scuola di documentario, televisione e nuovi media - Bildungszentrum für dokumentarische, televisive und neue Medien - Scuola Documentaria

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



Autonome Provinz Bozen Suedtirol
Dolomiten - Suedtirol



BLS.
Bolzano - Alto Adige



Ascolta i miei occhi

Zelig 2014

Regie: Ylenia Busolli

Kamera: Nika Saravanja, Alessandro D'Emilia

Schnitt: Alessandro D'Emilia, Ylenia Busolli

Länge: 15 Minuten

Sprache: deutsch/sottotitoli in italiano

23.04. 22.00 **Capitol 2**
24.04. 18.00 **Naturmuseum**

Non disturbo

Italia 2014

Regia e fotografia: Cecilia Bozza, Michela Tomasi

Montaggio: Sonja Müller

Durata: 15 minuti

Lingua: italiana/deutsche Untertitel

23.04. 16.00 **Naturmuseum**
24.04. 20.30 **Filmtreff Kaltern**

Ascolta i miei occhi Italia 2014, Ylenia Busolli, 15 minuti

Der Dokumentarfilm erzählt eine Geschichte von Menschen mit verschiedenen Behinderungen in der sinnlichen Wahrnehmung desselben Raumes, des Bahnhofs.

Il documentario racconta il rapportarsi di persone con una differente disabilità sensoriale nella percezione di uno stesso spazio, la stazione ferroviaria.

Ylenia Busolli

1987 in Prato geboren, Kunsthochschulabschluss 2011, derzeit an der Zelig School for Documentaries.

Filmografie

2014 Ascolta i miei occhi (corto)

Non disturbo Italia 2014, Cecilia Bozza, Michela Tomasi, 15 minuti

Betty è una donna di 65 anni. Ha iniziato a esercitarsi allo sparo in giovane età, poi ha scoperto la caccia. Ora è considerata una misteriosa leggenda dai cacciatori locali, la sua sensibilità nei confronti della natura e la sua esperienza l'hanno portata a sviluppare un rigoroso modo di comportarsi.

Betty ist 65. Mit dem Schießen hat sie in ihrer Jugend begonnen und dadurch ihre Leidenschaft für die Jagd entdeckt. Heute ist Betty unter den lokalen Jägern eine Legende.

Cecilia Bozza

nasce a Trento nel 1989. Laureata a Padova, lavora presso Hard Rock Mountain e frequenta la scuola Zelig School for Documentaries.

Michela Tomasi

nasce a Trento nel 1985. Master in matematica con pratica a città del Messico al National Institute of Health, frequenta la scuola Zelig School for Documentaries.

Filmografia in collaborazione

2014 Non disturbo (corto)

SÜDTIROL JAZZ FESTIVAL ALTOADIGE

26.06.— 05.07.2015

www.suedtiroljazzfestival.com
www.altoadigejazzfestival.com

d+p mediamacs Bozen

Artists

Andreas Schaerer's Fanfare Fatale with
Leila Martial, Soweto Kinch, Peter Rom,
Valentin Ceccaldi, Benny Omerzell,
Ruth Goller, Martin Eberle
Blue Eyed Hawk
Laura Jurd's Human Spirit
Chris Sharkey
Matthew Bourne
Three Trapped Tigers
Troyka
Tori Freestone Trio
Alice Zawadzky & Moss Freed
Kalle Kalima's Long Winding Road
Sarah Gillespie
Melt Yourself Down
Alex Bonney
Stobes
Tricko Tareco
Leon Michener
Panzerballett
Error 404.CH

Equally Stupid
Matthias Schriefl & MGV Brixen
Christian Elsässer Big Band
Die Glorreichen Sieben
Mark Sanders – Paul Rogers
Brass Mask
Lauren Kinsella – Dan Nicholls
Perhaps Contraption
Killing Popes
Julia Biel
Shivers
Natalie Elwood Band
Josef Reßle Quintation
Mirko Pedrotti 5tet
Jakob Lakner's Frigloob
Oyster feat. Matthias Legner
Tatu Rönköö - I play your kitchen

and more ...

südtirol



gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
Südtirol



AUTONOMIE
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



Dolomiten
ALTA PISTOIA



BRIXEN
GRESSANONE

Cippy

STADTDEIEMESEL MERAN
COMUNE DI MERANO

FIRSTAVENUE



gaew

Dr'Schär
Innovating special nutrition

HAGER & PARTNERS

Der letzte Patriarch Italien 2015

Regie und Drehbuch: Georg
Tschurtschenthaler, Jan Zabeil
Kamera und Schnitt: Jan Zabeil
Länge: 54 Minuten
Sprache: deutsch

24.04. 20.00 Capitol 2
25.04. 17.30 Capitol 2



Der letzte Patriarch Italien 2015, Georg Tschurtschenthaler, Jan Zabeil, 54 Minuten

L'ultimo patriarca racconta gli ultimi cinque anni dell'era di Luis Durnwalder, il *governatore* dell'Alto Adige, presidente della Provincia autonoma di Bolzano dal 1989 al 2014, soprattutto analizzando il rapporto con il suo popolo.

Come governava Luis Durnwalder? Perché fu eletto per ben cinque volte di seguito con maggioranza assoluta? Che ne è del Südtirol/Alto Adige e della sua gente dopo 25 anni di *era Durnwalder*? Avvalendosi delle citazioni de "Il principe" di Niccolò Machiavelli, Georg Tschurtschenthaler firma un ironico ritratto del complicato rapporto tra potere e popolo.

Im Anschluss an die Filmvorführung am 24.04. Gespräch mit Andreas Pfeifer (Ressortleiter Außenpolitik, ORF) und Georg Tschurtschenthaler (Regisseur). Moderation: Evi Keifl

Der letzte Patriarch blickt aus ungewöhnlicher Perspektive auf die letzten fünf Jahre der Amtszeit von Luis Durnwalder zurück, indem er die Beziehung zwischen dem Landeshauptmann und seinem Volk erzählt.

Was zeichnete seinen Regierungsstil im Positiven wie im Negativen aus? Warum haben ihn die Leute fünfmal mit absoluter Mehrheit wieder gewählt? Und was hat die 25jährige Ara Durnwalder mit ihnen gemacht?

Versehen mit Zitaten aus Niccolò Machiavellis Buch „Der Fürst“ beleuchtet der Film mit viel Humor das komplizierte Verhältnis zwischen Macht und Volk.

Georg Tschurtschenthaler

geboren 1974 in Innichen, studierte Wirtschaft und Kommunikationswissenschaften in Wien. Seit 2003 als Autor, Producer und Produzent im Spiel- und Dokumentarfilmbereich tätig. Derzeit arbeitet er bei der Berliner Produktionsfirma gebuerder beetz Filmproduktion als Producer für Dokumentarfilme und interaktive Projekte und ist Mitgesellschafter der Bozner Produktionsfirma Echo Film. *Der letzte Patriarch* ist seine erste Regiearbeit.

Jan Zabeil

geboren 1981 in Berlin, 2003-2009 studierte er Kamera an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg und führte Regie bei seinen ersten Kurzfilmen. Er ist in Berlin und Bozen als Kameramann, Regisseur und Autor tätig. Derzeit bereitet er den Dreh seines zweiten Spielfilms *Three peaks / Drei Zinnen* vor, der in Südtirol gedreht wird.

Gemeinsame Filmografie:

2015 *Der letzte Patriarch*



Il viaggio di Marco Cavallo Italia 2014, Erika Rossi, Giuseppe Tedeschi, 52 minuti

1973, Trieste. Nel primo reparto vuoto del manicomio di San Giovanni, un gruppo di artisti costruisce Marco Cavallo, un grande cavallo di legno e cartapesta che contiene idealmente i desideri degli internati e che si mette in viaggio attraverso gli ospedali psichiatrici giudiziari d'Italia. 4418 chilometri, sedici città italiane, un percorso guidato da Marco Cavallo e dallo psichiatra Peppe Dell'Acqua, che materialmente e idealmente ne tiene le redini, per chiedere la chiusura dei manicomi giudiziari, scongiurare la loro sostituzione con mini manicomi regionali e battersi per l'apertura di centri di salute mentale operativi ventiquattr'ore al giorno. *Il viaggio di Marco Cavallo*, sostenuto da molte istituzioni e premiato con la medaglia del presidente della Repubblica, vuole far conoscere a tutti che cosa e come si vive nei manicomi giudiziari (in Italia ci sono ancora circa un migliaio di internati) e come devono cambiare, fuori, un'anacronistica psichiatria e una obsoleta legislazione, per garantire a tutti dignità e speranza di futuro.

Erika Rossi

nasce a Trieste nel 1974 dove si laurea in Scienze della comunicazione. Si specializza in Comunicazione Audiovisiva presso l'Alta Scuola di Comunicazione dell'Università Cattolica di Milano. Lavora come autrice di programmi a Rai Tre. Nel 2003 è co-autore di *Porrajmos, a forza di essere vento*, documentario sull'olocausto di rom e sinti in Europa, e di *Questioni di pelle*, mediometraggio sulle pratiche di *Riduzione del Danno* realizzato per il comune di Venezia. Dal 2004 collabora come filmmaker col Dipartimento di Salute Mentale di Trieste per cui realizza nel 2007, insieme a Piero Passaniti, il documentario *Navighiamo a vista*, sul lavoro degli operatori della salute mentale di Trieste a trent'anni dalla legge Basagli. La lavorazione di Trieste racconta Basaglia, durata più di tre anni, è la prosecuzione del percorso iniziato allora.

Giuseppe Tedeschi

nasce a Merano nel 1976. Frequenta Scienze biologiche a Bologna dove matura la passione per la fotografia. Si dedica al reportage e documenta i set cinematografici durante le riprese. Dal 2004 al 2007 studia presso la ZelIG - Scuola di Documentario, Televisione e Nuovi media, con specializzazione nella classe di regia e sviluppo al progetto. *Eurotel* è il suo film di diploma. Oltre a questo ha realizzato altri tre documentari: *Foto Box* (2004), *Jeu de Boules* (2005) ed *Eine Frage der Elegance* (2006)

Filmografia (in collaborazione)

2014 Il viaggio di Marco Cavallo

Il viaggio di Marco Cavallo Italia 2014

Regia e sceneggiatura: Erika Rossi,
Giuseppe Tedeschi
Fotografia: Daniel Mazza
Montaggio: Beppe Leonetti
Musica: Giuseppe Tedeschi
Durata: 52 minuti
Lingua: italiana/deutsche Untertitel

23.04. 22.00 Capitol 2

24.04. 18.00 Museo scienze naturali

1973, Trieste. In einem leeren Raum der Irrenanstalt von San Giovanni baut eine Gruppe von Künstlern Marco Cavallo, ein großes Holzpferd aus Pappmasché, das symbolisch die Wünsche und Hoffnungen der Insassen enthält. Auf 4418 Kilometern und durch 16 italienische Städte führt das Pferd zusammen mit dem Psychiater und Projektverantwortlichen Peppe Dell'Aqua einen Protestmarsch durch die psychiatrischen Vollzugsanstalten Italiens an und demonstriert für deren Schließung bzw. gegen deren Auslagerung in kleine regionale Anstalten. Gefordert wird die Einrichtung von psychiatrischen Tages- und Nachtstätten für Häftlinge mit psychischen Erkrankungen.

Die Dokumentation wirft ein erschreckendes Licht auf die auch im Jahr 2015 noch vorherrschenden Zustände in den psychiatrischen Vollzugsanstalten Italiens (die noch immer ca. 1000 Insassen zählen) und zeigt auf, wie diese in rechtlicher und menschlicher Hinsicht höchst überholte Praxis der Internierung nach Veränderung schreit.

Die Rattenlinie – Nazis auf der Flucht durch Südtirol Italien 2015

Regie und Drehbuch: Karin Duregger
Kamera: Jochen Unterhofer, Manfred Unterpertinger
Schnitt: Michael Schubert
Länge: 45 Minuten
Sprache: deutsch

24.04. 14.00 Capitol 2
25.04. 18.00 Naturmuseum



Die Rattenlinie – Nazis auf der Flucht durch Südtirol Italien 2015, Karin Duregger, 45 Minuten

Il documentario di Karin Duregger racconta della famosa *Rattenlinie*, (letteralmente linea del ratto, una parola del glossario marinaresco indicante il piolo di corda che, collegato alle sartie, permette la salita fino alla cima degli alberi dei velieri e che indicherebbe, nel mondo anglosassone, l'ultimo rifugio sicuro dei ratti durante un naufragio prima di essere inghiottiti dalle acque). Partendo da questa supposizione, i servizi segreti americani utilizzarono il termine *ratline* per riferirsi ad un sistema di vie di fuga dall'Europa ideato per nazisti e fascisti alla fine della seconda guerra mondiale. Esse si dirigevano verso il Sudamerica, Stati Uniti, la Gran Bretagna, il Canada e il Medio Oriente. Molte delle fughe passarono attraverso l'Alto Adige, allora terra di nessuno, dopo la fine del conflitto mondiale. La regista ricostruisce gli eventi tramite testimonianze e documentazione originale e con il suo lavoro fornisce tante nuove informazioni e chiarezza sull'argomento.

Ebenso wie Adolf Eichmann, Cheforganisator des Holocaust oder Martin Bormann, engster Vertrauter Adolf Hitlers, wählten auch viele andere NS-Funktionäre nach dem Ende des NS-Regimes den Weg über die Brennergrenze durch Südtirol. Keine andere Region Europas hatte solche Voraussetzungen zu bieten: Das Land war territorial und staatsrechtlich ein „Niemandland“ und der Kampf gegen den Kommunismus, die Fokussierung auf die nationale Frage und die Solidarität mit dem Deutschtum förderten eine Atmosphäre, in der es auch nach Kriegsende noch gelang, ein Unterstützernetz zu knüpfen. Die Dokumentation *Die Rattenlinie – Nazis auf der Flucht durch Südtirol* begibt sich mit Zeitzeugen auf die Spuren der Fluchtrouten führender Nazi-Größen durch Südtirol und greift dafür neue Forschungsquellen von österreichischen und lokalen Historikern auf.

Karin Duregger

geboren 1979, Kunstgeschichtestudium in Wien, anschließend Produktionspraktikum bei der Constantin Entertainment in München, Radiomoderatorin bei Radio Tirol in Südtirol, mehrere Redaktionsassistenzen bei verschiedenen Produktionsfirmen im Non-Fiction-Bereich, seit 2011 freiberuflich als Autorin und Gestalterin im Non-Fiction-Filmbereich und als Redakteurin und Moderatorin beim Radio tätig.

Filmografie

- 2015 Die Rattenlinie – Nazis auf der Flucht durch Südtirol, TV-Dokumentation
- 2014 Lebensbilder am Gleis – Auf Spurensuche an Südtirols Bahnlinien, TV-Reportage
- 2014 Jahreslauf der Elemente - Südtirol im Krafffeld der Natur, TV-Dokumentation
- 2013 Abenteuer Rucksack – Der Pfunderer Höhenweg, TV-Reportage
- 2013 Neues Leben in alten Mauern – Schloss Tirol, TV-Dokumentation
- 2013 Abenteuer Rucksack – Sieben Tage auf dem Sarner Hufeisenweg, TV-Reportage
- 2013 Absolute Freiheit – Slacklines in Südtirol, TV-Reportage
- 2012 Sissi in den Bergen - Flucht und Mythos einer Kaiserin, TV-Dokumentation
- 2012 Abenteuer Rucksack - Fernwanderweg E5, TV-Reportage
- 2012 100 Jahre Leben, TV-Dokumentation
- 2011 Waale - Wasserläufe der Kultur, TV-Dokumentation





Tiroler im Urwald Italien 2015

Regie und Drehbuch: Luis Walter
unter Mitarbeit von Prof. Norbert Hölzl und Prof. Everton Altmayer
Kamera und Schnitt: Marco Sonna
Länge: 75 Minuten
Sprache: deutsch

25.04. 18.30 Club 3
26.04. 17.00 Capitol 2

Countdown Italien 2014

Regie, Drehbuch, Kamera und Schnitt: Rolf Mandolesi
Länge: 10 Minuten
Sprache: deutsch, italiano

23.04. 16.00 Capitol 2
(deutsch)
24.04. 16.00 Capitol 1
(italiano)

Tiroler im Urwald Italien 2015, Luis Walter, 75 Minuten

Nach den napoleonischen Kriegen herrscht Armut in Europa. Auch in Tirol. Von 1858-1875 folgen viele Tiroler und Welschtiroler dem Ruf der Agenten aus Brasilien und verlassen für immer die Heimat, in der Hoffnung, „in Amerika, wo alles schön ist“ eine bessere zu finden. Der Film dokumentiert, wie die Tiroler heute in der fünften und sechsten Generation in Brasilien leben.

Dopo il periodo delle guerre napoleoniche l'Europa vive un periodo di grande povertà. In Tirolo una fetta della popolazione emigra verso l'America, soprattutto in Brasile: sperando in un futuro migliore, molti lasciano per sempre la propria patria. Il documentario racconta come i "Tirolesi" vivono oggi in Brasile, dopo cinque, sei generazioni.

Luis Walter

geboren 1938 in Neumarkt, Mediengestalter, Schauspieler, Theater- und Fernseh-Regisseur, Drehbuchautor, Filmproduzent und Gastwirt.

Filmografie (Auswahl)

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 2014 Tiroler im Urwald | 2008 Zeitzeugen an der Sprachgrenze |
| 2013 TheaterLegenden-Erinnerungen
an große Südtiroler | 2006 Neumarkt im Laufe der Zeiten |
| 2012 Auf Josef Noldins Spuren-
Der Mann der Katakombenschulen | 2006 Saufft der Herr Landesrat |
| 2010 Eine Bahn zur Dolomitenfront | 2002 Ein Tag kann oft lang sein |
| 2009 Wo die Zuckererlen auf den Bäumen
wachsen | 2001 Eine Tragödie braver Leut |
| | 1985 Schöpferisches Unterland heute |

Countdown Italien 2014, 10 Minuten

Ein 110 Jahre alter Sequoia Baum in Meran wird gefällt...

Una sequoia di 110 anni viene abbattuta a Merano.

Rolf Mandolesi

lebt in Meran. Er war von jeher begeisterter Filmfan und gründete 1981 den Super 8 & Videoclub Meran. Im Laufe der Jahre hat er über 40 Kurzfilme in den Formaten 8mm, Super 8, 16mm und Video realisiert, mit denen er an zahlreichen Festivals im In- und Ausland teilnahm und mehrfach ausgezeichnet wurde.

In Zusammenarbeit mit
in collaborazione con





Frame – Drehort Südtirol Italien 2014

Regie und Drehbuch: Martin Hanni
Kamera: Agostino Fuscaldo, Raffaele di Nicola
Schnitt: Marco Vitale
Länge: 15 Minuten
Sprache: deutsch

24.04. 14.00 Capitol 2
25.04. 18.00 Naturmuseum

Nati con il vestito Italia 2015

Regia e fotografia: Alessio Vesarin
Sceneggiatura: Alessio Vesarin, Marianna Pasina
Musica: Michele Cagol
Interpreti: Enrica Tonolini, Matilde Casanova, Stefano Panfilo,
Michela Parlavecchio, Luca D'Addante, Federico Mayr, ed altri
Durata: 19 minuti
Lingua: italiana
23.04. 16.30 Capitol 1
25.04. 13.30 Capitol 2

Frame – Drehort Südtirol Italien 2014, Martin Hanni, 15 Minuten

13 Minuten fehlten dem Schreiner Georg Elser, dass eine von ihm gebaute Bombe Adolf Hitler hätte töten können. Das TV-Magazin FRAME besuchte die Drehorte von *Elser* in Südtirol, sprach mit dem Drehbuchautor, dem Produzenten, dem Regisseur und den Schauspielern.

Solo 13 minuti... e il falegname Georg Elser sarebbe riuscito a fare saltare in aria Adolf Hitler con la sua bomba. Ma non andò così. Il TV-Magazin FRAME ha visitato i luoghi di riprese del film *Elser* in Alto Adige, ha parlato con lo sceneggiatore, il produttore, il regista e gli attori.

Martin Hanni

geboren 1975 in Bozen, Studium der Geschichte an der Universität Innsbruck. Seit 2004 freier Mitarbeiter der Mediaart Production Coop und Gestalter zahlreicher TV-Dokumentationen. Redakteur der TV-Sendereihen „Kulturzeit“, „Minet – Minderheitenmagazin“ und „Frame – Drehort Südtirol“ für Rai Südtirol. 2009-2011 Leiter der Dokumentationsstelle für neuere Südtiroler Literatur.

Filmografie (Auswahl)

2014 Bruno Jori. Dokumentarist
2013 Frohe Weihnachten!
2012 Franz Tumler – Ein Schriftstellerleben
2011 Lust auf Texte – Poetry Slam in Südtirol
2010 Europa tanzt in Bozen

Nati con il vestito Italia 2015, 19 minuti

Il progetto *Nati con il vestito* comprende tre cortometraggi, ambientati negli anni '40 e '70 a Bolzano, che nascono dalle testimonianze di chi quel periodo l'ha vissuto, con l'intento di conservare il ricordo e la memoria di queste persone.

Das Projekt *Nati con il vestito* umfasst drei Kurzfilme, die die Stadt Bozen in den 40er und 70er Jahren aus den Augen von Zeitzeugen ins Gedächtnis rufen..

Alessio Vesarin

nasce a Bolzano nel 1988. Diplomato al liceo classico Carducci, insegue la sua passione per il cinema e, da completo autodidatta, la trasforma in un lavoro. Fonda FrabiatoFilm – soc. coop nel 2014.

Filmografia (come regista)

2014 Nati con il vestito (cortometraggio)
2011 Orazio (mediometraggio)

Filme A – Z

12 Likes	21
Alte Schule	21
Ascolta i miei occhi	65
Aubade	22
Brenna tuats schon lang	13
Canis	22
Céleste	49
Chrieg	6
Cinema perverso	60
Clouds of Sils Maria	55
Collectors	23
Countdown	70
Das ewige Leben	40
Der Bauer bleibst Du	57
Der Fotograf vor der Kamera	14
Der letzte Patriarch	67
Die Böhms – Architektur einer Familie	15
Die Rattenlinie	69
Eideann	23
Ein neapolitanischer Nachmittag	42
El folio rojo	24
Elser – Er hätte die Welt verändert	51
Entre ange et demon	24
Feuer Wasser Erde Luft und Zeit	25
Flash	25
Flush	26
Frame – Drehort Südtirol	71
Guest at my home	26
Hedi Schneider steckt fest	7
Hirngespinnster	39
Houle sentimentale	27
I want to see the manager	16
Il viaggio di Marco Cavallo	68
Jori Bertolazzi Kurzfilme	59
La gente dei bagni	17
Le plongeon	27
Lila	28
Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit	41
Luna Papa	54
Ma folie	8
Mano a mano	28
Mia madre	61
Miedo	29
Mirage	29
Mute	30
Nati con il vestito	71
Neve	9
No limits	30
Non disturbo	65

Quando il Garda era un mare	58
Patch	31
Poils	31
Schwammerlbert	32
Soil feeder: fermenting my everyday	32
Stiller Löwe	33
Superwelt	10
Tiroler im Urwald	70
Titos Brille	18
Tristia – Eine Schwarzmeer-Odyssee	19
Underground	53
Vergine Giurata	11
Vicious	33
Winnetous Sohn	63
Wir sind jung, wir sind stark	12
Woyzeck	50
Zeit der Kannibalen	47
Zum Beispiel Suberg	62

Regie regia A – Z

Adlon Percy	49
Auteried Pia	32
Assayas Olivier	55
Bach Christian	39
Baumann Simon	62
Bispuri Laura	11
Boccaro Tom	27
Bona Stefania	17
Bozza Cecilia	65
Busolli Ylenia	65
Carraro Mauro	22
Çatak Ilker	21
Chlosta Anne	21
Chudojnazarov Bakhtiar	54
Covi Tizza	14
De Antonio Carlos	29
Delli Guanti Franco	58
Dinesen William	26
Duregger Karin	69
Emrich Lydia-Maria	33
Erkau André	63
Fedchenko Oleg	26
Forney Pascal	24
Frimmel Rainer	14
Gockell Gerd	31
Granados Álvaro	23
Hanni Martin	71
Heiss Sonja	7

REGIEVERZEICHNIS INDICE DEI REGISTI

Hermans Delphine	31	Naber Johannes	47
Herzog Werner	50	Pohl Sven Philipp	33
Hirschbiegel Oliver	51	Qurbani Burhan	12
Hobi Marcel	23	Reinhardt Maria	25
Incerti Stefano	9	Riba Marc	22
Jaquemet Simon	6	Riuz Rojo Alberto	25
Job, Joris & Marieke	30	Romen Evi	42
Jori Bruno	59	Rosenmüller Marcus H.	13
Kuby Benedikt	57	Rossi Erika	68
Kusturica Emir	53	Schilling Regina	18
Lang Hannes	16	Schwehm Oliver	60
Lascano Carlos	28	Solanas Anna	22
Le Courtois Delphine	27	Staerkle-Drux Maurizius	15
Maidagan Iker	29	Tatay Ignacio	28
Maillet Ludovico	58	Tedeschi Giuseppe	68
Mandolesi Rolf	70	Tomasi Michela	65
Marazziti Christian	30	Tracco Mauro	24
Markovics Karl	10	Tschurtschenthaler Georg	67
Moretti Nanni	61	Vasarin Alessio	71
Mr ačnikar Andrina	8	Walter Luis	70
Mucha Stanislav	19	Wernli Markuz	32
Murnberger Wolfgang	40/41	Zabeil Jan	67

GO GREEN...go Druckstudio Leo



PROUD TO HAVE SERVICED



ARRI is your perfect partner to provide complete, tailor-made packages for film, TV, commercial and multi-media productions. Unique synergies, savings and services are available to you when it comes to project planning, production equipment and postproduction.



CABABOZ (BZ): "20TH CENTURY BOZ"

Anlässlich der Bozner Filmtage stellt die Kabarettgruppe CABABOZ das Thema Kino in den Mittelpunkt. Mit geschärften Blicken versuchen die Akteure einigen Fragen auf den Grund zu gehen, die die Filmwelt schon seit längerem beschäftigt: Warum hat der amerikanische Produzent und Regisseur George Lucas immer diese fixe Idee mit den Aliens? Ist die Titanic wegen eines Eisbergs gesunken, oder war die Insel Giglio mit im Spiel? Und welche heimlichen Botschaften sind eigentlich in den Disney-Cartoons versteckt?

Machen Sie sich darauf gefasst, große Filmstars in einem etwas anderen Licht zu erkennen, und seien Sie dabei, wenn die heile Fassade von cineastischen Meisterwerken zum Einsturz gebracht wird!

SA, 18.04 20.30 Uhr in der Bozner Carambolage
www.cababoz.com



Erich Lessing „Anderswo“

Ausstellung anlässlich der Filmpräsentation von DER MANN HINTER DER KAMERA von Tizza Covi und Rainer Frimmel in der Galerie Foto-Forum

DI, 21.04. 18.00 Uhr Opening
 Galerie Foto-Forum, Weggenstein-Straße 3f
 Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 15 - 19 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr



Eva Mattes liest, erzählt, singt ... ihr persönlichstes Programm, am Klavier begleitet von Irmgard Schleier

In ihrem Programm erzählt und liest Eva Mattes spannende Kapitel aus ihrem Leben, von Begegnungen mit Rainer Werner Fassbinder, Werner Herzog, Peter Zadek, Ulrich Wildgruber und anderen Großen aus Film und Theater. Mit im Gepäck hat sie ein paar der schönsten Songs und Chansons von Marlene Dietrich, Hans Albers, Friedrich Holländer, Kurt Weill u.a. Ein Abend, der auch von einem langjährigen kulturpolitischen Engagement berichtet, das Eva Mattes eng mit der Dirigentin und Regisseurin Irmgard Schleier verbindet, die sie auf dieser ungewöhnlichen Zeitreise musikalisch am Klavier begleitet.

DI, 21.04. 20.00 Uhr Foyer des Stadttheaters Bozen, Verdiplatz 40



Gespräch mit dem Regisseur des Films TRISTIA mit Stanislaw Mucha und Prof. aggr. Dr.phil. Stephanie Risse, Linguistin, Osteuropa- und Kaukasus-Kennerin, Universität Bozen

In seinem Film TRISTIA lässt Regisseur Stanislaw Mucha die Bewohner und die Szenerie der Regionen am Schwarzen Meer für sich sprechen. Die persönlichen Eindrücke der Schwarzmeer-Umrandung des Filmemachers ergänzen die Bilder des Films – sie stellen, auch im Lichte der aktuellen Krimkrise, einen aufschlussreichen Beitrag zum besseren Verständnis dieses so schönen wie zerklüfteten Gebietes im äußersten Osten Europas und im äußersten Westen Asiens dar.

MI, 22.04. 20.30 Capitol 2, im Anschluss an den Film

FUEL

CASTING

We'll track down your dream cast

We offer a wide range of casting services and options:

PROFESSIONAL ACTORS NEWCOMER

BIT PLAYERS

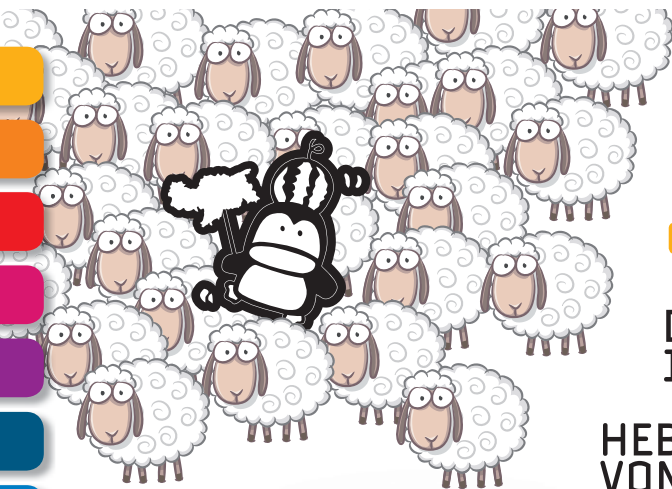
EXTRAS

www.fuelcasting.com

FUEL - Via Brennero/Brennerstr. 19/A - I-39100 BOLZANO/BOZEN
Tel. +39 0471 095130 Email: elisabeth@fuelcasting.com



Elisabeth Fulterer - Casting-Director



inside

events in...

DISTINGUI
I TUOI EVENTI!

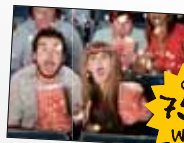


HEBE DEINE EVENTS
VON DER MASSE AB!



NEW
SITE

1. on the WEB
www.inside.bz.it



ONLY
75€
WEEK

2. at the CINEMA
cineJournal



20,000
COPIES

3. EVERYWHERE!
the magazine



10/10€

4. DEAR MAMA
postcards

Die Bozner Filmtage zeigen:

QUANDO IL GARDA ERA UN MARE

Die legendäre Zeit der »Bertolazzi Film« am Gardasee

Ausstellung kuratiert von Franco Delli Guanti und Ludovico Mailet

Karibisches Flair am Gardasee? Das gab es in den sechziger Jahren, als man in Peschiera del Garda einige schwimmende Film- und Fernseh-Studios betrieb, auf deren Sets sich international bekannte Filmgrößen wie Lex Barker, Kirk Morris oder Margareth Lee tummelten. Kinobetreiber und Filmproduzent Walter Bertolazzi gründete hier 1958 die »Bertolazzi Film«, die sich auf das Genre Piratenfilm spezialisierte und dafür eine ganze Piratenschifflotte ausstatten und am Gardasee in See stechen ließ.

Die Ausstellung QUANDO IL GARDA ERA UN MARE erinnert mit vielen originalen Dokumenten, Fotos, Plakaten und unveröffentlichtem Archivmaterial an diese legendär-mondäne Zeit an den Ufern des Gardasees.

Ausstellung im Foyer des Filmclubs und im Bozner Film-tage Infopoint/Weigh Station, zu besichtigen während der gesamten Dauer der Bozner Filmtage 2015.

Bolzano Cinema presenta:

QUANDO IL GARDA ERA UN MARE

Mostra dedicata alla splendida avventura della «Bertolazzi Film» di Peschiera del Garda, a cura di Franco Delli Guanti e Ludovico Mailet

Il lago di Garda trasformato per il grande schermo nel mare dei Caraibi. Accadeva negli anni Sessanta quando a Peschiera del Garda erano attivi dei veri e propri "studios" galleggianti che per quasi un decennio ospitarono produzioni cinematografiche e televisive. Protagonista di questa straordinaria avventura fu Walter Bertolazzi, membro dell'A.D.C (Associazione dei Direttori di Cineproduzioni), che allestiti una vera e propria flotta di navi d'epoca che servivano da set per film di ambiente piratesco.

La mostra vuole raccontarvi questa storia ormai lontana nel tempo e rievocare un meraviglioso periodo della vita sul lago di Garda. La mostra presenterà fotobuste, locandine, manifesti, fotografie, molte inedite, e altro materiale recuperato attraverso un certosino lavoro di ricerca in archivi e mercatini e grazie alla collaborazione di decine di persone che hanno messo a disposizione fotografie finora rimaste negli album di famiglia.

Da visitare nel foyer del Filmclub e all'Infopoint Bolzano Cinema/Weigh Station durante il festival Bolzano Cinema



THALER perlé

Il mondo dello Champagne

Thaler perlé: lounge e shop

Assaporare: ogni giorno il piacere di scoprire Champagne diversi

Regalare: Champagne come omaggio aziendale o agli amici più cari

Festeggiare: organizziamo compleanni, feste aziendali e ricorrenze

Service: consegniamo i vostri ordini all'indirizzo desiderato

KINO IST DER AUSDRUCK UNSERER TRÄUME



Genau das ist das Kino:
die Möglichkeit,
unsere Träume zu übersetzen.
(Steven Spielberg)

Wir sind Ihr Dolmetscher:

CINE-AUDIO & Media Services
Herbergstrasse 14
D 80995 München
+49 89 72430018
g.bittmann@cene-audio.de



Werkstattgespräch /// Freitag, 24.04.2015, 17-19 Uhr

Konferenzraum im alten Rathaus, Laubengasse 30, Bozen

Die Produzenten Andreas Eicher (Iris Productions Deutschland) und Philipp Budweg (Lieblingsfilm) werden im Rahmen des Werkstattgesprächs Insiderwissen aus erster Hand über das Filmemachen aus Produzentensicht preisgeben und auch über ihren Weg zum Film berichten. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an professionelle Filmschaffende, ist aber auch Interessierten zugänglich. Die Vortragssprache ist Deutsch.

Speed Dating /// Samstag, 25.04.2015, 9-14.30 Uhr

Filmclub, Dr. Streiter Gasse 8/d, Bozen

Beim **Speed Dating** haben Berufseinsteiger, Studenten, aber auch Neueinsteiger erstmals die Möglichkeit, persönlich auf Profis der breitgefächerten, diversifizierten und hoch spezialisierten Berufsbilder am Set zu treffen. Einzelgespräche ermöglichen einen individuellen Erfahrungsaustausch. Es können Werdegänge erforscht, Lebensläufe hinterlegt und damit Weichen für eigene Berufsentscheidungen, Umschulungen oder den ersten bzw. nächsten Job in der Filmbranche gestellt werden. Das Programm endet im Dialog mit einem erfolgreichen Filmproduzenten inkl. Filmvorführung. Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Italienisch statt. Die beiden letzten Programmpunkte werden auf Italienisch abgehalten.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Eine Anmeldung an contact@bls.info innerhalb 18.04.2015 ist erforderlich.

Workshop /// venerdì, 24.04.2015, ore 17-19

Sala conferenze dell'antico Municipio, via Portici 30, Bolzano

Nel corso del workshop i produttori Andreas Eicher (Iris Productions Deutschland) e Philipp Budweg (Lieblingsfilm) riveleranno alcuni trucchi del mestiere della produzione di audiovisivi e descriveranno i propri percorsi professionali. La manifestazione si rivolge in prima battuta ai filmmaker professionisti, ma è permesso l'accesso anche ad altri interessati. Il workshop si terrà in lingua tedesca.

Speed Dating /// sabato, 25.04.2015, ore 9-14.30

Filmclub, via Dr. Streiter 8/d, Bolzano

Con lo **Speed Dating** studenti e persone che desiderino lavorare in ambito audiovisivo hanno l'opportunità di entrare personalmente in contatto con professionisti del settore, un campo vasto, altamente qualificato e diversificato. Le conversazioni individuali permetteranno di confrontarsi sulle proprie esperienze: in questo modo si potranno esplorare delle carriere, condividere i CV e, di conseguenza, potranno essere tratteggiati dei percorsi verso le proprie scelte lavorative, per riqualificarsi o per trovare il primo (o il prossimo) lavoro in ambito audiovisivo. Al termine delle conversazioni ci sarà un incontro con un produttore, durante il quale sarà proiettato anche un film. La prima parte della manifestazione si svolgerà in italiano e in tedesco, mentre gli ultimi due punti del programma si svolgeranno in lingua italiana.

L'ingresso ai due eventi è libero, ma è necessario iscriversi entro il 18.04.2015 inviando una mail a contact@bls.info.

CAMPUS
INDUSTRY MEETS FESTIVAL





IM NATURMUSEUM DER VIERTE KINOSAAL DER BOZNER FILMTAGE!
AL MUSEO DI SCIENZE NATURALI LA QUARTA SALA DI BOLZANO CINEMA!

BIODIVERSITY CENTER

NATURMUSEUM SÜDTIROL
MUSEO SCIENZE NATURALI ALTO ADIGE
MUSEUM NATÖRA SÜDTIROL



Naturmuseum Südtirol

Bindergasse 1, I-39100 Bozen, Tel. 0471 412 964
www.naturmuseum.it, info@naturmuseum.it

Öffnungszeiten: täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, außer montags

Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige

Via Bottai 1, I-39100 Bolzano, Tel. 0471 412 964
www.museonatura.it, info@museonatura.it

Orario d'apertura: martedì – domenica, ore 10.00 – 18.00

Mit seinen 67 Filmen im Programm übersteigen die diesjährigen Bozner Filmtage an Umfang und Vielfalt alle bisherigen Ausgaben, die Filmtage platzen aus allen Nähten und sind stolz darauf! Wir freuen uns daher, allen Filmtagebesuchern unseren vierten Kinosaal im 3. Stock des Naturmuseums Südtirol, einen Steinwurf vom Festivalkino entfernt, anbieten zu dürfen. Genießen Sie auch in unserem vierten Kinosaal die ganz besondere Atmosphäre unseres internationalen Festivals und so manches Highlight der diesjährigen Ausgabe.
Naturmuseum Südtirol, Bindergasse 1, 3. Stock

Neu bei den Bozner Filmtagen 2015 ist auch das Festivalzentrum Bozner Filmtage Infopoint Bolzano Cinema am Kornplatz. Im absoluten Herzen der Stadt beziehen die Bozner Filmtage in diesem Jahr die Räumlichkeiten der Weigh Station for culture und bieten neben Information & Service für alle Festivalgäste und Interessierte auch ein spezielles Veranstaltungsprogramm in und um den Infopoint :

Bozner Filmtage Infopoint Bolzano Cinema
Kornplatz 13, Tel. 0471 095118
MI, 22.04–SA, 25.04 10.00–20.00 Uhr

Weigh Station Lounge
moderierte Gespräche mit unseren Festivalgästen
DO, 23.04–SA, 25.05, täglich um 11.30

Quest'anno era davvero difficile fare stare i 67 film che abbiamo in programma in 3 sale. Così ne abbiamo cercata una quarta, che abbiamo trovato grazie all'aiuto e alla disponibilità del Museo di scienze naturali dell'Alto Adige. E proprio all'interno del museo, al terzo piano, a due passi dalla sede del festival, saranno proiettati numerosi film e highlight di Bolzano cinema 2015: un modo nuovo di godersi il cinema in un'atmosfera rilassante e davvero unica.

Museo di scienze naturali dell'Alto Adige, Via Bottai 1, 3° piano

L'infopoint di Bolzano cinema quest'anno si sposta all'interno della Casa della pesa, in Piazza del Grano, nel cuore della città. Negli spazi della Weigh Station for culture lo staff del festival sarà tutti i giorni a disposizione per il ritiro degli accrediti e le informazioni richieste. Inoltre, quotidianamente, lo spazio sarà dedicato a diversi incontri con gli ospiti del festival, ogni volta moderati da giornalisti.

Bozner Filmtage Infopoint Bolzano Cinema
Piazza del Grano, 13, Tel. 0471 095118
ME, 22.04–SA, 25.04 ore 10.00–20.00

Weigh Station Lounge
dialoghi con i nostri ospiti
GIO, 23.04–SA, 25.05, tutti i giorni alle 11.30



WE ARE NOW DIRECTLY IN BOZEN/BOLZANO!
WEINBERGWEG/ VIA DEL VIGNETO 17A

NEW!

With our branches in Bozen/Bolzano, Trento, Zürich and Rome (since 1975), we are happy to serve Film Productions across Italy and Central Europe

FILMTAGE:

"Elser - Er hätte die Welt verändert" has been beautifully shot by Judith Kaufmann on REC Südtirol equipment!

REC ALTO ADIGE SÜDTIROL
Camera rental & expendables



www.rec-roma.com
Weinbergweg/via del Vigneto 17a
39100 Bozen/Bolzano - Italy
Tel: +39-342-8761359



IMPARARE IL TEDESCO NON È UN'IMPRESA E NOI TE LO CERTIFICHIAMO.

Se sei uno studente e stai imparando il tedesco, puoi valorizzare le tue conoscenze linguistiche con una delle certificazioni del Goethe-Institut: sono riconosciute a livello internazionale e aumentano le tue opportunità lavorative.



Inquadra
il QR Code
per maggiori
informazioni.



www.goethe.de/it/certificazione - +39 06 84400591

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

BLS.
Südtirol · Alto Adige

Die Unterstützung der Business Location Südtirol/Alto Adige (BLS) und die Partnerschaft mit dem Goethe Institut, München, haben die Untertitelung einiger Festivalfilme ermöglicht.

Ausgeführt wurden die Untertitelungen von submarines – subtitling & translation (Berlin) und CINE-AUDIO & Media Services München.



Il sostegno di Business Location Südtirol/Alto Adige (BLS) e del Goethe Institut di Monaco di Baviera ha reso possibile la sottotitolazione di alcuni film, tramite submarines – subtitling & translation (Berlino) e CINE-AUDIO & Media Services (Monaco).

Die untertitelten Filme sind/i film sottotitolati sono:

Wir sind jung, wir sind stark von/di Burhan Qurbani

Titos Brille von/di Regina Schilling

Zeit der Kannibalen von/di Johannes Naber

Der Bauer bleibst Du von/di Benedikt Kuby

Die Böhms – Architektur einer Familie von/di Maurizius Staerkle-Drux



GENERALI

AGENZIA GENERALE DI BOLZANO

Piazza Walther, 8 - Tel 0471 977 411 - fax 0471 977 663

LAIVES

Via Pietralba, 9
Tel 0471 950 315
fax 0471 594 105

ORTISEI

Via Purger, 66
Tel 0471 797 269

SIUSI ALLO SCILIAR

Via Catinaccio, 4
Tel 0471 705 242

Rappresentanti Procuratori:

Christian Bianchi

Vincenzo Cortese

Heinz Prossliner

Daniele Malosti

e-mail: bolzano@agenzie.generalit.it



Panalight Südtirol

Available Equipment

CAMERA

Arri - Red - Canon Cameras
Zeiss - Cooke - Canon Lens set & Zoom
Wireless control Lens & Zoom
External recorder
Digital HD video transmitters
Digital HD monitor
OConnor & Cartoni Fluid Head

LIGHT

Arri Daylight HMI Arrisun Lampheads
Arri Daylight HMI Fresnel Lampheads
Arri Daylight HMI M-Series Lampheads
Arri Tungsten Lampheads
Kino Flo
Lite Panel 1x1 BiColor

Many other products on request

GRIP

Fox Crane 4.5 m
Dolly Super Hawk 2
Dolly Moviegrip Goblin
Slider
Moviegrip Car System: Horizontal kit, lateral kit

TRUCK

7.5 tons truck with a generator 100 kW
7.5 tons truck with shelves
3.5 tons truck with shelves
Campers & Motorhomes
Iveco Magirus 4x4 with a generator 200 kW

Panalight Südtirol

Viale Druso, 313/b · 39100 Bolzano (Bz)

Mob. +39 366.9509059 · Tel. +39 0471 539862 · panalightsudtirol@panalight.it

www.panalight.it



Eintrittspreise/*Ingresso*

Einzelkarte/ <i>Biglietto unico</i>	8,00 €
ermäßigter Eintritt/ <i>Ingresso ridotto</i>	6,50 €
Kinderfilm/ <i>Cinema bambini</i>	5,00 €
Festivalpass (15 Eintritte/ <i>ingressi</i>)	30,00 €

Tickets Reservierungen prenotazioni:

0471 059090

MI – SA/ME – SA 9.00 – 13.00

Die **Freunde des Filmclubs** haben für alle Vorführungen mit Beginn bis 16.45 freien Eintritt.

Gli amici del filmclub entrano gratis a tutte le proiezioni del festival fino alle ore 16.45.

Veranstaltet von/*Organizzato da:*

FILMCLUB

Via Dr.-Streiter-Gasse 8D
39100 Bozen/*Bolzano*
www.filmclub.it/filmtage
festival@filmclub.it

Das/II Team

Festivalleiter/*direttori del festival*: Helene Christanell, Martin Kaufmann
 Presse/*stampa*: Antonella Arseni, Alma Vallazza
 Festivalsekretariat/*segreteria del festival*: Maruska Bertolini
 Projektion und Technik/*proiezione e tecnica*: Andreas Cuel, Oliver Oppitz, Mike Ramsauer, Alberto Malfatti
 Mitarbeiter/*collaboratori*: Raimund Obkircher, Oswald Lang, Andrea Abolis, Brigitte Hofer, Ulrike Spitaler, Oscar la Rosa, Giò Roseano, Sabrina Orsaniti, Michele Esposito, Silvana Decarli, Rudi Ritsch, Roland Seppi, Clemens Meraner, Lorenz Zenleser, Michaela Wieser, Annemarie Bagnara
 Grafik/*grafica*: Elisabeth Oberrauch
 Ausstellung/*esposizione*: Hartmut Prünster, Martin Kaufmann
 Festivaltrailer: Gruppe Gut
 Music: Eduard Demetz
 Animation: Emanuel Fürhapter
 Fotos: Manuela Tessaro, Alberto Franceschi, Hartmut Prünster
 Kinokasse/*alla cassa*: Aurelia Pagano, Katharina Pöder, Max Morlacchi, Anna Romagna, Giacomo Pellegrini, Andra Varzaru, Parmila Patwan und zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer des Filmclubs/*e numerosi collaboratori volontari del Filmclub.*

Programmheft/*Catalogo*

Texte und Redaktion/*testi e redazione*: Alma Vallazza, Antonella Arseni
 Für den Kurzfilmwettbewerb/*per il concorso corti NO WORDS*: Giò Roseano, Sabrina Orsaniti, Michele Esposito, Silvana Decarli, Rudi Ritsch, Roland Seppi
 Grafik/*grafica*: Elisabeth Oberrauch
 Druck/*stampa*: www.druckstudio-leo.com

Unter all jenen, die den Festivalpass erwerben, wird eine Jahreskarte für die Filmvorführungen des Filmclubs verlost, die von der Südtiroler Sparkasse gestiftet wurde. Die Verlosung des Gratis-Abos findet am Samstag, 25. April 2015 im Rahmen der Preisverleihung statt.


Tra tutti coloro che acquistano il festivalpass durante la serata di premiazione sarà estratto un abbonamento gratuito annuale – sponsorizzato dalla Cassa di Risparmio – a tutte le proiezioni del filmclub.



BOZNER FILMTAGE BOLZANO CINEMA

Auf Wiedersehen bei den
30. Bozner Filmtagen
vom 13. – 17. April 2016

Arrivederci alla 30esima edizione
di Bolzano Cinema
dal 13 al 17 aprile 2016



**AUGURIAMO A TUTTI I SOTTOTITOLI
UNA BUONA VISIONE E UN SUCCESSO
STREPITOSO A BOLZANO CINEMA 2015!**

Sottotitoli e traduzioni cinematografiche.
Rapidità, professionalità e passione dal cuore di Berlino.
submarines-untertitel.de

**WIR WÜNSCHEN ALLEN UNTERTITELN
AUF DEN BOZNER FILMTAGEN 2015
VIEL AUFSEHEN UND ERFOLG!**

Filmreife Untertitelung und Übersetzung.
Schnell, professionell und leidenschaftlich
aus dem Herzen Berlins.
submarines-untertitel.de

submarines
subtitling & translation



UNTERTITEL FÜR DEN FILM: WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. · BURHAN QURBANI, 2014



**FILM MADE IN
SÜDTIROL
ALTO ADIGE
2015**

Zehn Filme, zahlreiche Südtiroler Filmschaffende und die Filmförderung der BLS – Business Location Südtirol. Das sind die Zutaten für die Reihe „Made in Südtirol“ im Programm der 29. Bozner Filmtage. Wir wünschen gute Unterhaltung! / *Dieci film, tanti professionisti altoatesini coinvolti e il sostegno del Fondo per le produzioni gestito dalla BLS – Business Location Alto Adige. Sono questi gli ingredienti della rassegna “Made in Alto Adige”, in programma durante la 29esima edizione del Festival Bolzano Cinema. Buona visione!*

Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Website oder folgen Sie uns auf Facebook. / *Per maggiori informazioni sulla BLS visita il nostro sito o seguici su Facebook.*

www.bls.info www.facebook.com/blsfilmlocation

BLS.
Südtirol · Alto Adige